



SHOWROOM

Beliebte Basics für
jeden Spielplatz –
Schaukel und Wippe

*Popular Basic Elements
for Every Playground –
Swings and Seesaws*

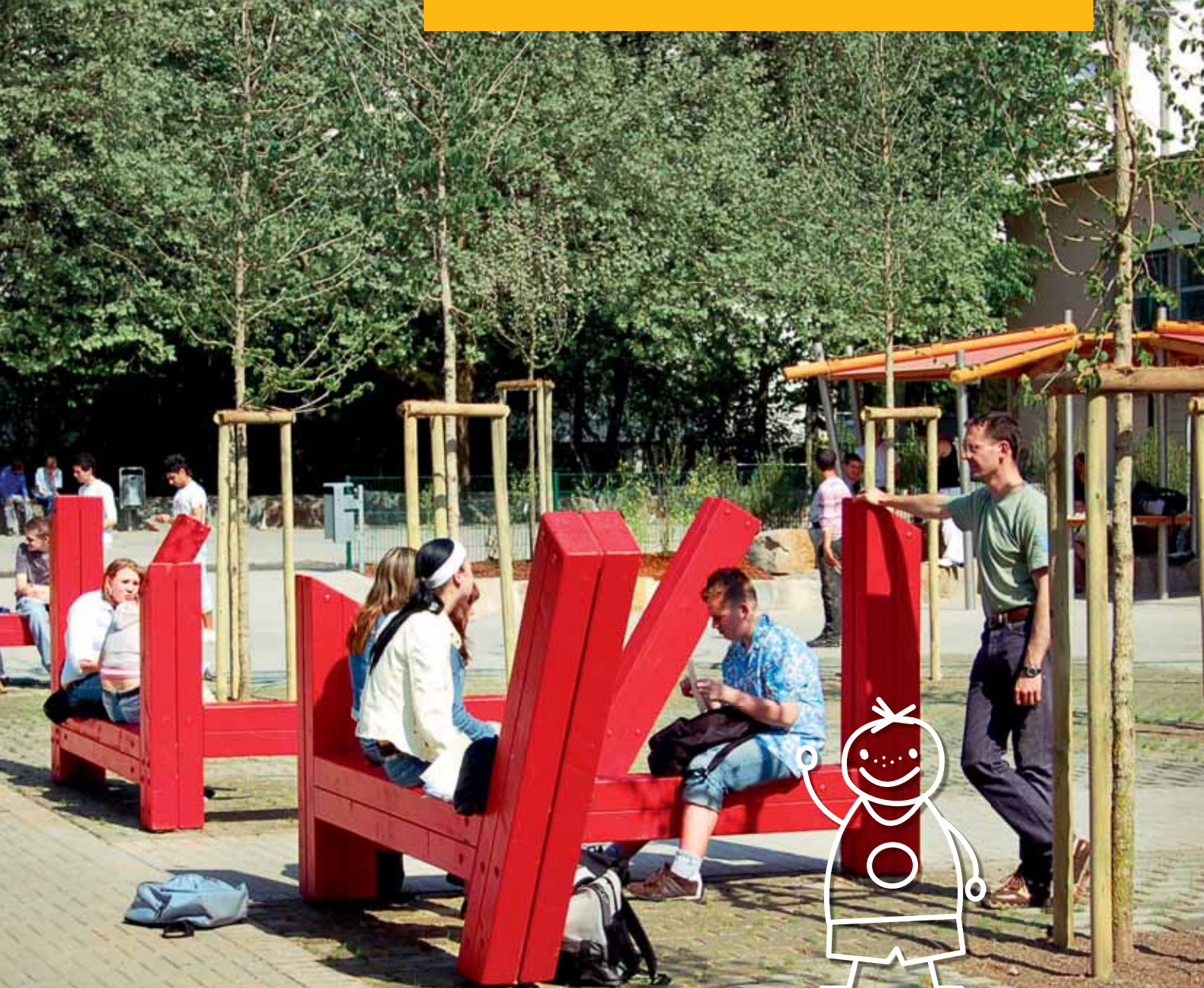
REPORT

Wie kann die
Landschaftsarchitektur
nachhaltiger werden?

*How to Make
Landscape Architecture
More Sustainable*

**Ob Spielplatz oder Schulhof –
Ziel: Nachhaltige Planung**

**Goal: Sustainable Planning –
Be It for Playgrounds or Schoolyards**



„SEHEN UND GESEHEN WERDEN.“

Wandernde Linien – seit Jahrzehnten beliebt.

Kinderland
Emsland Spielgeräte



Spielend. Einfach. Anders.
emsland-spielgeraete.de

Spielplatz oder Stubenhocker?

Willste raus inne Kälte? Wie kalt ist Schnee? Zu kalt, zu ungemütlich, zu nass – in der frostigen Jahreszeit gibt es unzählige Ausreden, auf dem Sofa zu versinken. Trotzdem sollte die Bewegung im Winter – auch bei Kindern – nicht zu kurz kommen.



Winterblues? Gegen Müdigkeit bei Erwachsenen hilft: Tageslicht tanken – mindestens 1-2 Stunden an der frischen Luft. Denn gerade wenn der Winter wenige Sonnenstunden hatte, ist der Anteil des Hormons Melatonin lange besonders hoch. Melatonin, oft Schlafhormon genannt, signalisiert dem Körper, dass es nach der inneren Uhr Nacht ist. Das macht viele Menschen müde und träge in der dunklen Jahreszeit. Die Lichtunterschiede zwischen den eigenen vier Wänden und der Welt da draußen – selbst bei grauem Himmel – sind enorm. Darum gilt: Ab nach draußen! Am besten in Bewegung, denn sowohl Licht wie auch Sport können für die Ausschüttung von

sogenannten Glückshormonen sorgen (Serotonin und Endorphine) – das steigert Antrieb und Laune.

Und den Kids geht es nicht anders: Raus aus dem Kinderzimmer! Kleine Abenteurer schaffen große Erinnerungen: Schneeballschlachten, einen Schneemann bauen, Rutschplättl rutschen. Kinder haben einen großen Bewegungsdrang und entwickeln durch Spielen ihre körperlichen und geistigen Eigenschaften weiter. Bewegungsmangel macht träge, quengelig und unausgeglichen. Ein Grund von vielen, den Winter nicht auszusetzen, sondern ihm die Stirn zu bieten und den Gang auf den Spielplatz zu wagen. Gib dem Kinderspielplatz auch im Winter eine Chance! Für die Kids ist es super, als erster Spuren durch den noch unberührten Schnee zu ziehen, zwischendurch die Schaukel oder die Wippe am Spielplatz vom befallenen Schnee zu befreien. Nebenbei noch einen Schneeengel hinterlassen und der Tag auf dem Spielplatz im Winter wird zum Highlight.

Natürlich nur mit der richtigen Ausrüstung auf den Schnee-Spielplatz: die richtige Winterkleidung ist unumgänglich. Sommer – erst im März befohlen. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

Playground or couch potato?

Do you want to go out in the cold? How cold is snow? Too cold, too uncomfortable, too wet - there are countless excuses to stay on the sofa during the winter months. Nevertheless, exercise should not be neglected in winter. This also applies to children.

Winter blues? The best thing adults should do against tiredness: get plenty of daylight - at least 1-2 hours in the fresh air. This is because the level of the hormone melatonin is particularly high for a long time, especially if the winter has had few hours of sunshine. Melatonin, often called the sleep hormone, signals to the body that it is night after the internal clock. This makes many people tired and feel sluggish in the darker months of the year. The differences in light between your own four walls and the world outside - even when the sky is grey - are enormous. That's why we need to get outside! Exercise is the best way to do this, as both light and sports can trigger the release of so-called happiness hormones (serotonin and endorphins) - which improves our motivation and mood.

And the kids are no different: get out of your bedrooms! Small adventures create big memories: Snowball fights, building a snowman, sliding down a hill. Children have a great urge to move and develop their physical and mental attributes through play. A lack of exercise makes them sluggish, cranky and unbalanced. One of many reasons not to just sit out the winter, but to face it head on and venture out into the playground. Give the playground a chance in winter too! It's great for the kids to be the first to make tracks through the untouched snow and to clear the snow from the swings or seesaws in the playground. Leave a snow angel behind and the day on the playground in winter will become a highlight.

Of course, only go to the snow playground with suitable equipment: the right winter clothing is essential. Summer - not to be thought of until March. ■

Thomas R. Müller, Chief Editor Playground@Landscape

ZIMMER.ÖBST
Spielraumgestaltung



INSPIRIEREN
GESTALTEN
ERLEBEN

Neustart auf dem
Mond Spielplatz

Hamburg Bergedorf



www.zimmerobst.de

KARL & KRISSI INFORMIEREN:

NACHHALTIGE PLANUNG – EGAL OB SPIELPLATZ ODER SCHULHOF

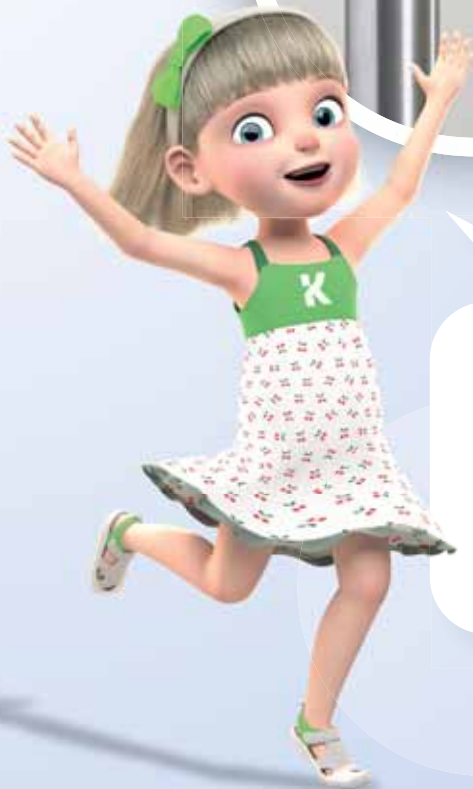
Krissi, weißt du eigentlich, was die
Spielplätze und Schulhöfe von
Kaiser & Kühne so nachhaltig macht?

Das eingesetzte Robinienholz ist ein natürlich gewachsener Werkstoff aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft mit FSC®-**Zertifikat**. Durch das eigens entwickelte KAROLAM®-Schichtholz werden alle Vorteile der dauerhaften Holzart genutzt und die Lebensdauer maximiert, ohne die natürlichen Wuchsfehler zu übernehmen!

Außerdem bestehen die Spielgeräte aus rostfreiem und korrosionsbeständigem Edelstahl, frei von schädlichen Stoffen für die Gesundheit und Umwelt. Zusätzlich wird das Material durch Glasperlstrahlung veredelt.

Und das alles ist so überzeugend, dass Kaiser & Kühne auf diese Teile sogar 30 Jahre Garantie gibt!





Das klingt super, Karl! Dann können wir und die Zukunftskinder nach uns ja so richtig viel Spaß beim Spielen haben – und das auch noch nachhaltig! Aber jetzt lass uns endlich los zum Spielplatz, sonst holen uns die Zukunftskinder ja noch ein!



Mehr Infos zu unseren Produkttestern
Karl der kleine Kaiser und Krissi die Kühne gibt es unter
www.kaiser-kuehne.com/karl-und-krissi


Karl & Krissi



Ein inklusiver, barrierefreier Spielplatz im Wandel der Zeit
An inclusive and accessible playground through the ages **S. 18**



© yanadjian / stock.adobe.com

Freiraum für Entwicklung
Open spaces for development **S. 34**

EVENT |

Ankündigung Bewegungsplan-Plenum April 2024 **S. 8**

TRENDS |

Neuigkeiten aus Markt und Branche
News from market and industry **S. 10**

Ob Spielplatz oder Schulhof – Ziel: Nachhaltige Planung

Goal: Sustainable Planning – Be It for Playgrounds and Schoolyards

COVERSTORY |

Ein inklusiver, barrierefreier Spielplatz im Wandel der Zeit
An inclusive and accessible playground through the ages **S. 18**

REPORT |

Freiraum für Entwicklung
Open spaces for development **S. 34**

Neue Schule – neues Glück
New school, new luck **S. 44**

REPORT |

Ein Schulschulplatz auf den Spuren der Zeit
A school playground mirroring past times **S. 50**

Nachhaltige Frei- und Spielanlagen planen
Planning sustainable open spaces and play areas **S. 54**

Wie Deutschlands Kommunen ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen können
How Germany's municipalities can achieve their sustainability goals **S. 64**

SHOWROOM |

Beliebte Basics für jeden Spielplatz – Schaukel und Wippe
Popular basic elements for every playground – Swings and seesaws **S. 66**

ASSOCIATIONS |

BSFH-News **S. 74**



Uwe Lübking: Sport und Bewegung sind unverzichtbar für Lebensqualität und Zusammenleben

Uwe Lübking: Sports and exercise are essential for our quality of life and coexistence **S. 76**



Rückblick Seminar Bewegung in der Stadt 2023 **S. 88**

INTERVIEW

Uwe Lübking: Sport und Bewegung sind unverzichtbar für Lebensqualität und Zusammenleben
Uwe Lübking: Sports and exercise are essential for our quality of life and coexistence **S. 76**

EVENT

Rückblick Seminar Bewegung in der Stadt 2023 **S. 88**
Rückblick Seminar Masstab Mensch 2023 **S. 90**

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Fit fürs Frühjahr – Wie man Sportstätten aus dem Winterschlaf erweckt
Ready for spring – How to awaken your sports facilities from hibernation **S. 92**
Erst prüfen – dann sanieren!
Inspect first - Then refurbish! **S. 94**
Ein besonderer Bewegungsraum für eine bewegte Schule
A special exercise space for an „Active School“ **S. 98**

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Bildung ist mehr als PISA – Mehr Bewegung und Sport in Schule
Education is more than just PISA – A plea for more physical activity and sport in schools **S. 100**
Die Sportwelt für mehr Nachhaltigkeit
The sporting community for more sustainability **S. 102**

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis
Manufacturers and trade directory **S. 104**
DATES | EVENTS | **S. 112**
IMPRESSUM | PREVIEW | **S. 113**
DATES | SAFETY | **S. 114**



BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2024

23. & 24. APRIL 2024 im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda

Die beliebte Fortbildungsreihe Bewegungsplan-Plenum in Fulda wird auch 2024 fortgesetzt werden, der gastgebende Playground + Landscape Verlag hat dazu am 23. und 24. April erneut das Maritim Hotel am Schlossgarten als Veranstaltungsort erwählt. In diesem Jahr feiern wir dort ein kleines Jubiläum: es wird die 10. Ausgabe vor Ort sein.

Das Bewegungsplan-Plenum möchte sich auch in diesem Jahr mit den Anforderungen an moderne Spiel- und Bewegungsräume beschäftigen, gelungene Praxisbeispiele vorstellen und wichtige Informationen und Innovationen zum Gelingen ansprechender Umsetzungen vermitteln. An zwei Veranstaltungstagen wird es Vorträge und Themenforen zu spannenden Aspekten rund um die Planung, Gestaltung und den Unterhalt von Spiel-, Trendsport- und Bewegungsarealen geben. Unter anderem werden die Themen „Spiel und informeller Sport im öffentlichen Raum“, „Grüne und bewegte Stadtgestaltung“, „Inklusive Spielplatzplanung“, „Wasserspielplätze“ und „Spielplatzsicherheit“ im Mittelpunkt des Events stehen.

Dazu haben wir Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Planung, aus Landschaftsarchitektur und Kommune eingeladen, die das Bewegungsplan-Plenum 2024 mit interessanten und innovativen Beiträgen bereichern werden. Zudem bietet die Veranstaltung genügend Zeit und Raum für einen fachlichen Austausch zwischen den Teilnehmenden. Abgerundet wird dies durch das einmalige Ambiente des barocken Veranstaltungssaals.

Das Bewegungsplan-Plenum richtet sich an alle, die beruflich mit der Planung, der Gestaltung, der Finanzierung und dem Unterhalt von Spiel-, Sport und Freizeitanlagen zu tun haben. Dies sind beispielsweise Landschaftsarchitektinnen und -architekten,

- **Zeitpunkt der Veranstaltung:**
23. und 24. April 2024 | Beginn 10:00 Uhr
- **Ort:** MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda, Pauluspromenade 2 | 36037 Fulda
- **Zweitägige Fortbildungsveranstaltung inkl. Übernachtung im EZ mit Frühstück** (optional), Mittag- und Abendessen (Tag1), Mittagessen (Tag 2), Teilnahmebestätigung.
Preis: 449,- EUR (ohne Übernachtung: 335 EUR)
- **Anmeldung:** Die Anmeldung ist online möglich. Alle Informationen dazu finden Sie unter <http://www.bewegungsplan.org/anmeldung>

Stadtplanerinnen und -planer oder kommunale Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter in Planungs-, Grünflächen-, Jugend- oder Bauämtern, Bauhöfen oder privatisierten kommunalen Einrichtungen. Die Veranstaltung wird den Architektenkammern Hessen, NRW und Baden-Württemberg zur Anerkennung für die Mitglieder vorgelegt.

Eine Anmeldung zum Bewegungsplan-Plenum 2024 ist jetzt möglich. Bitte besuchen Sie dazu die Veranstaltungsweltseite www.bewegungsplan.org

Wir würden uns sehr freuen, Sie im April in Fulda begrüßen zu dürfen!

Programm Bewegungsplan-Plenum 2024

DIENSTAG, 23. APRIL 2024

MITTWOCH, 24. APRIL 2024

- 10:00 Uhr** Begrüßung durch den Veranstalter
- 10:10 Uhr** Auftaktvortrag: Über Spiel und Bewegung die psychosoziale Gesundheit von Kindern stärken – Grundlagen für die Entwicklung von Resilienz
Prof. Dr. Renate Zimmer (Universität Osnabrück)
- 10:55 Uhr** Kaffeepause
- Thema: Bewegte Stadtgestaltung**
- 11:30 Uhr** Alles in Bewegung: Der AktivLinearPark in Herten
M. Sc. Inga Brockstedt (FL Freese Landschaftsarchitekten)
- 12:10 Uhr** Entwicklung einer Spielachse in Dortmund – NN
- 12:55 Uhr** Mittagspause mit Mittagessen
- Thema: Inklusions-Impulse**
- 14:00 Uhr** Impulse für die inklusive Gestaltung von Bewegungs- und Begegnungsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum
Prof. Dr. Christian Walter-Klose (Universität zu Köln)

- 14:50 Uhr** Ein inklusiver Spielplatzentwurf – Herzensprojekt an der Schön Klinik Vogtareuth
Corinna Eitel (Schön Klinik Vogtareuth)
- 15:35 Uhr** Kaffeepause
- 16:15 Uhr** Themenforen zur Auswahl
- A) Wasserspielplätze**
- 16:15 Uhr** Wasser als Gestaltungselement für klimaresiliente Städte
Dr. Katrin Korth (Korth StadtRaum Strategien)
- 17:00 Uhr** Praxisbeispiel Wasserspielplatz
Dipl.-Ing. Berthold Flieger (Henning Larsen)
- B) Spielplatzsicherheit**
- 16:15 Uhr** Neues aus der Spielplatzsicherheitspraxis | Dipl.-Ing. Friedrich Blume (Sachverständiger für Spielplätze)
- C) Inklusion**
- 16:15 Uhr** Barrierefrei und inklusiv? – Experimente auf einem Spielplatz zur Selbstwahrnehmung (Exkursion)
Dipl. Ing. Sandra Blume und Uli Paulig (P2 Spielräume Berlin)
- Ende ca. 18:00 Uhr**
- 19:30 Uhr** Gemeinsames Abendessen im Wappensaal

- Optional 07:30 Uhr** Bewegungsangebote „Joggen mit Steffen“ oder „Yoga mit Thomas“ (ca. 30 Minuten)
- 09:15 Uhr** Programmstart
- Thema: Grüne und bewegte Stadtplanung**
- 09:15 Uhr** Multicodierung städtischer Freiräume | Dipl.-Ing. (FH) Lena Flamm (bgmr Landschaftsarchitekten GmbH)
- 09:55 Uhr** Neuer Grünzug in der Westerwaldstraße in Köln
Dipl.-Ing. Claus Rödding (WES GmbH Landschaftsarchitektur)
- 10:35 Uhr** Nach der Flutkatastrophe: Spielplatz in Rech – Ein Spielplatz geht seinen Weg
Angelika Görres, Thomas Hostert (Bürgermeister Rech), u.a.
- 11:10 Uhr** Kaffeepause

- Thema: Spielplatzsicherheit – aus der Praxis für die Praxis**
- 11:45 Uhr** Ein tödlicher Unfall – Was hat sich verändert?
Corinna Pestka (Stadt Obertshausen, Landschaft und Spielraum)
- 12:30 Uhr** Abnahme und Wartung von Skate- und Parkouranlagen
Dipl.-Ing. Friedrich Blume (Sachverständiger für Spielplätze)
- 13:15 Uhr** Abschlussdiskussion anschließend Mittagssnack
- 14:15 Uhr** Ende des Plenums

Stand: Februar 2024. Dieses Programm ist nur vorläufig und kann bei Bedarf geändert werden.



Das Bewegungsplan-Plenum 2024 wird unterstützt von:

GOLD-SPONSOR:



PLAYPARC
Mehr Spielraum für (Bewegung)

SILBER-SPONSOREN:



BRONZE-SPONSOREN:



Anmeldung unter www.bewegungsplan.org möglich

► Daniel Mall zum Geschäftsführer ernannt

► Daniel Mall named Managing Director

Die Eurotramp-Trampoline Kurt Hack GmbH gibt hiermit mit Wirkung vom 01.01.2024 die Ernennung von Herrn Daniel Mall zu einem weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bekannt. Die Gesellschaft verstärkt damit die Geschäftsführung, um den weiteren Wachstums- und Diversifizierungskurs der Eurotramp Unternehmensgruppe mitzuprängen. Daniel Mall ist bereits seit 2011 in verschiedenen Positionen, zuletzt als Prokurist bei Eurotramp und Geschäftsführer der Eurotramp Projects GmbH, erfolgreich tätig. Die Geschäftsführer Dennis Hack und Johannes Maier begrüßen die Ernennung: „Wir freuen uns für Daniel, dass er das Geschäftsführungsteam der Eurotramp GmbH in bewährter Weise ergänzen wird. Daniel Mall prägt im kundenfokussierten Business Development und im Bereich Spielplatzprodukte und Bewegungsräume seit mehr als einem Jahrzehnt das Unternehmen mit und hat unsere erfolgreiche Entwicklung zu einem führenden Zulieferer in diesem Marktsegment eng begleitet und mitgestaltet. Damit ist er für die neue Position bestens geeignet und vorbereitet.“

Seit 2023 bringt er auch seine hohe fachliche Expertise und sein Branchenwissen als Vorstandsmitglied in die Verbandsarbeit des BSFH (Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen Hersteller e. V.) mit ein. www.eurotramp.com



Eurotramp-Trampoline Kurt Hack GmbH is pleased to announce that Mr Daniel Mall has been appointed as an additional Managing Director of the company with effect from January 1, 2024. The company is thus strengthening its management team in order to help shape the further growth and diversification of the Eurotramp Group. Daniel Mall has successfully held various positions since 2011, most recently as an authorised signatory at Eurotramp and Managing Director of Eurotramp Projects GmbH.

Managing Directors Dennis Hack and Johannes Maier approve of the appointment: 'We are delighted to have Daniel on board with us as he joins the Eurotramp GmbH management team with his proven expertise. Daniel Mall has helped shape the company for more than a decade in customer-focussed business development and in the field of playground equipment and exercise spaces and has played a key role

in developing our company into a leading supplier in this market segment. This makes him ideally suited and prepared for this new position.'

Since 2023, he has also been contributing his extensive technical expertise and industry knowledge in his capacity as a board member of the German Association of Playground and Leisure Facility Manufacturers (Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen Hersteller e. V., BSFH).

www.eurotramp.com

► Pantheon® - Kinder wollen hoch hinaus

► Pantheon® - Children are reaching for the skies

Das Pantheon® ist eine Spielplatz-Ikone, die mit abwechslungsreichen Kletter- und Chill-Elementen Kinder ab 6 Jahren immer wieder auf's Neue begeistert, inspiriert und herausfordert. Nach oben geht es nur mit viel Bewegung - nach unten kann auch die spaßige Rutsche benutzt werden. Die eleganten Bögen der 3D-Kletter-Attraktion sind aus verzinkten Stahlrohren gefertigt und gewährleisten Stabilität, Sicherheit und Langlebigkeit. Das Netzwerk ist ohne störende Schellen befestigt und ermöglicht den Kindern, in alle Richtungen zu klettern – nach oben, unten, seitwärts und diagonal. So entstehen neue Kletterrouten und Herausforderungen, welche die körperliche Aktivität, Motorik sowie Koordination fordern und fördern. Auch Kreativität und eigenständiges Denken sind gefordert, um ganz nach oben zu kommen – dort, wo Kinder am allerliebsten sind.

Weitere Informationen: www.playparc.de

The Pantheon® is an iconic play structure that keeps children aged 6 and over excited, inspired and challenged with its varied climbing and chill-out elements. It takes a lot of exercise to get to the top - while you can use the fun slide to get back down. The elegant arches of the impressive 3D climbing structure are made of galvanised steel tubes and ensure stability, safety and durability. The nets are attached without any clamps getting in the way and allow children to climb in all directions – upwards, downwards, sideways and diagonally. This opens up new climbing routes and challenges that require and promote physical activity, motor skills and coordination. It also takes creativity and the ability to think for yourself to get to the top – where children love to be.

Further information: www.playparc.de





AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, SPIELEN!

VISIT US ON
www.usacord.de



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord



► Buntes Spieltreiben im Fantasieland ► Plenty of fun and action in the land of fantasy

Ritterliches Burgleben, geschäftiges Markttreiben, fleißiges Handwerk, eine lebhaftere Hafenszenerie oder mutige Rettungskräfte im Einsatz - die neuen Themenspielgeräte von eibe playo regen die Fantasie an und inspirieren zum kreativen Rollenspiel. Sie sind mit höchstem Spielwert und vielen liebevollen, täuschend echt wirkenden Details ausgestattet. Hier spielen Kinder ab 3 Jahren auf fantasievolle Weise die Welt der Erwachsenen und Selbsterlebtes nach. Oder sie tauchen in ihre eigene magische Welt ein, erfinden Geschichten über Fantasiehelden und schicken sie auf magische Reise. Dabei trainieren sie ihre kognitiven, sozialen und motorischen Fähigkeiten. Fröhliche Farbkombinationen, Aufstiege und Übergänge, die herausfordern, Türme und Rutschen für spannendes Kletter- und Höhererlebnis sowie Spieltafeln mit lustigen Funktionen bieten herrliches Spielvergnügen und motivieren zu Bewegung. eibe playo ist modular, mit einem großen Angebot an Farben, Themen und Elementen für die individuelle Zusammenstellung einer Spielanlage.

Die massive Holzgrundkonstruktion, robustes HPL-Material an Brüstungen und Spieltafeln machen die Anlagen äußerst widerstandsfähig. eibe playo im neuen Hauptkatalog auf www.eibe.de

Knights' castles, bustling markets, industrious craftsmen, a lively harbour setting or courageous rescue workers in action - the new themed playground equipment from eibe playo stimulates children's imagination and inspires them to engage in creative role play. It offers maximum play value and features many lovingly crafted, realistic-looking details. It encourages children aged 3 and over to re-enact the world of adults and their own experiences. Or they can immerse themselves in their own magical world, invent stories about fantasy heroes and embark on magical journeys. In doing so, they develop their cognitive, social and motor skills. Bright colour combinations, challenging ascents and transitions, towers and slides that challenge children to climb and reach new heights, as well as fun-packed interactive play panels guarantee hours of fun, action, and excitement and encourage children to get moving. eibe playo is a modular system with a wide range of colours, themes and elements that can be combined as desired to create a customised play facility.

The solid wooden base structure and the use of robust HPL material for the balustrades and play panels make the systems extremely durable. eibe playo can be found in the new main catalogue at www.eibe.de

► Olympia Luna ► Olympia Luna

Einheitlich im Design, grenzenlos in der Vielfalt. Bänke, Sitzgruppen und Kombinationen lassen sich mit Olympia Luna individuell gestalten. Organische Formen und natürliche Materialien schaffen eine Symbiose mit der Umgebung. Für einen grünen urbanen Raum lässt sich Olympia Luna mit Pflanzbehältern kombinieren.

Jeder Ort ist einzigartig. Mit Olympia Luna kann jedes Stadtmöbel ein Unikat sein. Die einzelnen Module lassen sich zu geraden, langen Bänken, kleinen und großen Kreisen und ganz eigenen Arrangements kombinieren. Olympia Luna passt sich dem Umfeld an, oder hebt sich bewusst davon ab. Sämtliche Module finden sich im neuen Katalog ab Seite 8. Diesen gibt es zum Download unter: erlau.com/kataloge

Uniform design, but with a virtually unlimited range of design options and applications. Olympia Luna is ideal for customising benches, seating groups and combinations. Organic shapes and natural materials blend in harmoniously with their surroundings. Olympia Luna can be combined with planters to transform any outdoor space into a green urban oasis.

Every location is unique. With Olympia Luna, every piece of street furniture can be unique. The individual modules can be combined into long, straight benches, small or large circles, and totally customised arrangements. Olympia Luna can blend in with its surroundings or deliberately stand out.

All modules can be found in the new Erlau catalogue from page 8, which is available for download at erlau.com/en/download-center/brochures-catalogues.





► Spaß und Sicherheit auf allen Rollen mit dem Parkitect Modular Pumptrack

► *Fun and safety guaranteed for all types of roller sports with the Parkitect Modular Pump Track*

Das gibt es nur bei Parkitect! Die extra tiefen Wellen Premium mit 38 cm Höhe rollen mit vielen Vorteilen auf die Freifläche. Umso flacher, umso sicherer! Und das betrifft nicht nur die Fallhöhe. Denn der flachere Winkel ermöglicht es auch den Kids mit dem Trendsportgerät Scooter die Wellen zu erobern, ohne an der Fahrbahn zu schleifen. Gleichzeitig werden tiefe Kratzer auf der Extra-Grip-Oberfläche vermieden.

Inklusion, ja bitte! Auch die Park Edition aus Fiberglas und die Urban Edition aus Betonmodulen überzeugen dank ihrer extra breiten Fahrbahn mit Flow für alle Rollen. Die 1.4 Meter breite Fahrbahn ist nicht nur schneller: auch geübte Rollstuhlfahrer können neben Skateboard, Fahrrad, Scooter und Co die Wellen erobern. So macht das gemeinsame Pumpen auf dem Modular Pumptrack gleich mehr Spaß und sorgt für soziales Miteinander.

Mehr Infos: www.modularpumptrack.com und info@modularpumptrack.com

Only available from Parkitect! The extra low Premium bumps (38 cm) offer many advantages for an outdoor facility: the flatter, the safer! And that does not just apply to the drop height. The flatter angle also allows kids to ride the bumps on their trendy scooters without grinding against the surface. At the same time, deep scratches on the extra-grip surface are avoided.

Yes to inclusion! The Park Edition made of fibreglass and the Urban Edition made of precast concrete modules also stand out thanks to their extra-wide track catering to all types of wheeled sports equipment. The 1.4-metre-wide track is not only faster: skilled wheelchair users can also conquer the bumps alongside skateboarders, cyclists, scooters and the like. This makes pumping together on the Modular Pump Track even more fun and promotes social interaction.

Further information: www.modularpumptrack.com and info@modularpumptrack.com

► Recycelt, der bessere Weg! ► *Recycled, the better Way!*

Bei der Recycled-Serie von Vinci Play bestehen die Pfosten zu 100 Prozent aus Altkleidern und Folien. Die grünen HDPE-Platten der Dächer, Seitenwände und spielerischen Elemente werden aus Fischernetzen und -seilen hergestellt. Das Material ist sehr robust gegen Witterungsbedingungen. Ob kleine oder große Kletteranlagen, inklusive Spielgeräte oder kleine Einzelkünstler – die Serie ist sehr abwechslungsreich.

www.vinci-play.com/de

The posts from the Vinci Play Recycled line are made from 100% textile waste and foil. The green HDPE panels of the roofs, side walls and play elements are made from recycled fishing nets and ropes. The material is extremely weather-resistant. The line is very varied, ranging from small to large climbing structures, inclusive play equipment and small stand-alone play structures. www.vinci-play.com



► Lilowersum.de geht neue Wege im Spielplatzbau nach DIN EN 1176

► *Lilowersum.de is breaking new ground in playground construction in accordance with DIN EN 1176*

Mit einem innovativen Geschäftsmodell, das auf Einfachheit und Kosteneffizienz setzt, möchte Lilowersum.de in Deutschland neue Wege in der Beschaffung von Spielgeräten und Stadtmobiliar gehen. Der benutzerfreundliche Onlineshop ermöglicht einen direkten Kauf ohne

Wartezeiten, was nicht nur zeiteffizient ist, sondern auch Papier spart und zu attraktiven Preisen führt. Trotz des reinen Online-Ansatzes bleibt die Qualität nach DIN EN 1176 Norm gewährleistet, alle Produkte sind TÜV geprüft und werden in Deutschland und der EU hergestellt. Insgesamt bietet Lilowersum eine zeitgemäße, stressfreie und qualitativ hochwertige Lösung für den Spielplatzbau.

Mehr Informationen: www.lilowersum.de



Offering an innovative business model that focuses on simplicity and cost efficiency, Lilowersum.de aims to break new ground in the procurement of playground equipment and street furniture in Germany. The user-friendly online shop enables customers to buy directly without having to wait, which is not only time-efficient but also allows the company to offer attractive prices. Despite the purely online approach, high quality is guaranteed in accordance with the DIN EN 1176 standard, all products are TÜV-tested and are manufactured in Germany and the EU. All in all, Lilowersum provides a contemporary, stress-free and high-quality solution for playground construction.

Further information: www.lilowersum.de

► Sandspiel für alle in inklusiven Spielräumen ► *Sand play for all in inclusive play spaces*

Sandspiel ist für die sensorische und motorische Entwicklung aller Kinder ein elementarer Baustein. Als verdrängbares Material ist Spielsand jedoch nicht berollbar - Sandspielgeräte, die komplett von Sand umgeben sind, sind für Kinder im Rollstuhl in der Regel nicht oder nur schwer erreichbar.

Die neuen Spielhäuser und Raumgestaltungskombinationen der Serie 11 von Spielplatzgeräte Maier ermöglichen dem rollstuhlfahrenden Kind – bei richtigem Verbau – ein Anfahren der Sandspielemente und gemeinsamen Sandspielspaß für alle.

Hier wird mit Sandkränen, Sieben und Schüttrohren nach Herzenslust Sand gefördert, gebacken und geschüttet. Zudem sorgen die Dächer der Spielhäuser für eine Teilbeschattung der Spielfläche. Vielseitig kombinierbar mit Rollenspiel- oder Motorikspielwänden sind die Raumgestaltungselemente ein idealer Bestandteil für die Planung inklusiver Spielräume.

Mehr Infos unter www.spielplatzgeraete-maier.com



Sand play is vital for children's sensory and motor development. As a displaceable material, however, play sand cannot be rolled over - making it difficult or impossible for children in wheelchairs to access sand play equipment that is completely surrounded by sand.

The new Series 11 playhouses and modular design elements from Spielplatzgeräte Maier make it possible for wheelchair-bound children to access the sand play elements and for everyone to have fun playing together in the sand - provided they are correctly installed.

Here, children can use sand cranes, sieves and sand pipes to extract, move, bake or pour sand to their heart's content. In addition, the roofs of the playhouses partially shade the play area. The modular design elements can be combined in a variety of ways with role-play or motor activity play walls, making them ideal for designing inclusive play spaces

Further information: www.spielplatzgeraete-maier.com





► Eine zauberhafte Überraschung zu Weihnachten

► A merry christmas surprise

Im Dezember 2023 wurde auf dem Hof von Spiel-Bau ein besonderer Weihnachtsbaum aufgestellt. Jeder Mitarbeiter konnte sich einen der Briefumschläge schnappen, um einem Kind einen Wunsch zu Weihnachten zu erfüllen. Die Wünsche der Kinder im Kinderheim Radewege (nahe Brandenburg/Havel) wurden im Voraus notiert und bei Spiel-Bau aufgehängt. Zusätzlich überraschte Spiel-Bau mit größeren Geschenken für die Wohngruppen. Am 20. Dezember brachten der Weihnachtsmann und seine Helferlein die strahlenden Gesichter der Kinder zum Leuchten, und es ist kaum zu beschreiben, wie viel Dankbarkeit und Freude dabei den Raum erfüllten. Ein unvergessliches Highlight zum Abschluss des Jahres und kurz vor den Feiertagen! Aufgrund dieser herzerwärmenden Begeisterung ist sicher: Der Wunschbaum bei Spiel-Bau wird im nächsten Jahr noch größer erstrahlen. Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dieses festliche Glück zu multiplizieren!
Mehr Informationen: www.spiel-bau.de

In December 2023, a special Christmas tree was set up in the Spiel-Bau yard. Every employee was able to grab one of the envelopes to fulfill a child's Christmas wish. The wishes of the children at the Radewege children's home were noted down in advance and hung up on the tree. Spiel-Bau also surprised the children with larger gifts for the residential groups. On December 20, Santa Claus and his little helpers made the children's beaming faces light up, and it is hardly to describe how much gratitude and joy filled the room. An unforgettable highlight at the end of the year and just before the holidays! Based on this heart-warming enthusiasm, one thing is certain: the wish tree at Spiel-Bau will shine even bigger next year. Thank you to everyone who helped to multiply this festive happiness!

More Information: www.spiel-bau.de

► Schlichtes Design, hoher Spielwert ► Simple design, high play

Das Quadrifol ist ein im Kreuzbogen aufgespanntes Raumnetz, das mit zahlreichen neuen Anbauelementen nach Lust und Laune kombiniert werden kann. Ob Klettern im Raumnetz, Hangeln am Hangelbogen, Drehen auf der Duck Jibe oder Hüpfen auf dem Schachbrettbogen – das macht nicht nur Spaß, sondern hält auch gleichzeitig fit! So beugt das Klettern im Raumnetz nicht nur Haltungsschäden und Übergewicht vor, sondern es schult in besonderem Maße die psychomotorischen Fähigkeiten und das dreidimensionale Vorstellungsvermögen der Kinder. Neben seinem breiten und attraktiven Bewegungsangebot ist das Quadrifol aus dem Hause der Berliner Seilfabrik einfach zu installieren, äußerst wartungsarm und besticht darüber hinaus durch seine Transparenz und reduziertes und elegantes Design.

Weitere Informationen unter www.berliner-seilfabrik.com

The Quadrifol is a net climber where the spatial net is suspended within a cupola and which can be combined with a wide range of new add-on elements as desired. Be it climbing in the spatial net, dangling on the Dangle Arc, spinning on the Duck Jibe or bouncing on the Chess Board Arc – it is not only fun, but also keeps you fit! Climbing in spatial nets not only prevents poor posture and obesity, but also helps to develop and improve children's psychomotor skills and spatial awareness in particular. In addition to its wide and attractive range of play options, the Quadrifol from Berliner Seilfabrik is easy to install, extremely low-maintenance and stands out thanks to its see-through structure and its simple, yet elegant design.

For more information, please visit www.berliner-seilfabrik.com



Wir machen uns einen Kopf!

Unsere Erde ist uns wichtig. Recycling und Holz – zwei starke Lösungen, die das ökologische Gleichgewicht unterstützen. Entdecken Sie die Spielgeräte-Vielfalt von Vinci Play. Vinci Play – der Leonardo unter den Spiel- und Sportgeräteherstellern.

Recycled

ALTKLEIDER

FOLIEN

FISCHERNETZE
UND -SEILE

OHNE
CHEMIKALIEN

AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

Robinia

HANDGESCHLIFFENE
ROBINIE

www.vinci-play.com

Fragen und Wünsche?
Schreiben Sie uns:
kontakt@vinci-play.com

vinci
play

► Neuer Hingucker: das Quatrix ► *New eye-catcher: Quatrix*

Quatrix ist die Kombination aus Netzwerk mit Leiter, einem Klettertau mit Kletterhilfen und einem Netztunnel, der nach oben führt in ein X-Gestell aus Lärchenholz. Auch Torwandschießen kann an zwei Seiten geübt werden. Es bietet Kindern auf spannende und abwechslungsreiche Art die Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten und ihre Kletterfertigkeit zu verbessern.



Das Quatrix zeichnet sich durch eine kompakte Ausführung für eine mittlere Altersgruppe aus, gut geeignet als Nischengerät. Bunte Farben sorgen für Attraktivität.

Weitere Informationen: Gestell aus 12cmx12cm Lärche. 4 Pfostenschuhe zum Einbetonieren. 2 Torwände. Netz aus 16mm Herkulesseil (in verschiedenen Farben erhältlich). Maße: 2,40 x 2,40 x 2,40m. Platzbedarf inkl. Sicherheitsbereich: 6,60 x 6,60m. Ohne Stabilisatoren.

Weitere Informationen: www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Quatrix is the combination of a net with a ladder, a climbing rope with climbing aids and a net tunnel that leads to the top in a X-frame made of larch wood. You can also practise goal shooting on two sides. It is an exciting and varied play structure that allows children to improve their motor skills and climbing.

Quatrix is characterised by its compact design, is aimed at a medium age group and is well suited as niche equipment. Bright colours make it attractive.

Further information: Frame made from 12cmx12cm larch wood. 4 post anchors for setting in concrete. 2 goal walls. Net made of 16mm steel wire rope (available in different colours). Dimensions: 2.40 x 2.40 x 2.40m. Space required including safety perimeter: 6.60 x 6.60m. Without stabilisers. For more information, please visit www.hally-gally-spielplatzgeraete.de.

► Im sozial-ökologischen Konzept für den Stockholmer Universitätscampus spielen Mensch und Natur eine zentrale Rolle

► *People and nature play a key role in the socio-ecological concept for Stockholm Universities*

Auf einem ehemaligen Industriegelände in Stockholm entstand Schwedens erster „Climate Smart Campus“.

Den Siegerentwurf für den Albano Campus erarbeitete ein Team bestehend aus Architekten von BSK und CCO sowie Landschaftsarchitekten von Nivå. Eine Arbeitsgruppe des Stockholm Resilience Centre und der Architekturabteilung des Königlichen Technologieinstituts KTH haben den auf sozial-ökologischer Stadtentwicklung basierenden Planungsprozess um ihre Kenntnisse und Ideen bereichert.

Der Campus: ein Funktionsmix aus Wohn-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten – und all das eingebettet in eine grüne und integrativ gestaltete Umgebung.

Drei moderne Fußgängerbrücken von Streetlife dienen zur Überquerung des Wasserbeckens und verbinden die großen Hochschulgebäude mit der natürlichen Umgebung. Auf dem Albano Campus kommen neben den Brücken weitere Einrichtungselemente von Streetlife zum Einsatz. Die übereinstimmenden Stilelemente der Rough&Ready Produktfamilie sorgen für ein einheitliches Gesamtbild. Alle Sitzflächen wurden mit 7x15 cm großen Balken aus 100% FSC-zertifiziertem Hartholz gefertigt. Die Dachterrassen und Decks sind mit mobilen Cliffhanger Shrubtubs und Lean Green Circular Bänken versehen.

Mehr Informationen: www.streetlife.com

Sweden's first „Climate Smart Campus“ was built on a former industrial site in Stockholm.

The winning design for the Albano Campus was developed by a team of architects from BSK and CCO and Nivå landscape architects. A research group from the Stockholm Resilience Centre and the architecture department of the KTH Royal Institute of Technology KTH contributed their socio-ecological urban development knowledge and ideas to the planning process.

The campus: a mix of residential, work, and leisure facilities that form part of a green and socially integrative environment.

Three modern Streetlife pedestrian bridges span the water basin and connect the large university buildings to the natural surroundings. Aside from the bridges, other Streetlife furnishing elements can be seen on the Albano Campus. The matching style elements from the Rough&Ready product range help to create a sense of visual coherence. All the seating is made from 100% FSC-certified hardwood beams (7x15 cm). Mobile Cliffhanger Shrubtubs and Lean Green Circular Benches have been installed on the roof terraces and paving.

For more information, please visit www.streetlife.com





► Immer ein schattiges Plätzchen

► *Sun protection for every place*

Das Thema Klimaerwärmung in der Innenstadt beschäftigt viele Planer seit Jahren. Das im letzten Jahr verabschiedete Gesetz zur Klimaanpassung soll für mehr Beschattung und kühlere Städte sorgen. Eine anspruchsvolle Alternative zu Markisen und Stoffbannern bieten die Sonnendächer „Honigwabe“ und „Hexagon“ von Spiel-Bau – ideal für Spielplatz, Park und Innenstadt! Beide Ausführungen sind aus hochwertigem Edelstahl gefertigt, im Zusammenspiel mit HPL, Acrylglas oder Mesh-Gewebe. Das modulare System „Hexagon“ kann beliebig erweitert werden und passt sich den Platzbedürfnissen an. Durch buntes Acrylglas und gefräste HPL-Segmente können Farbakzente und Schattenspiele am Boden für einen spielerischen Mehrwert sorgen, während Querträger zwischen den Pfosten Tische, Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen. Die runde Ausführung „Honigwabe“ bietet durch seine stabile Bauweise flächendeckenden UV-Schutz. Auch hier können Gestaltungen durch HPL und Acrylglas-elemente Individualität in jedes Projekt bringen.

Schatten trifft Design-Anspruch – mit den Sonnendächern von Spiel-Bau!

Mehr Informationen:
www.spiel-bau.de



The issue of global warming in the city center has been on many people's minds for years. In 2023 a German law was passed to provide more shade and cooler cities. The „Honeycomb“ and „Hexagon“ sun roofs from Spiel-Bau offer a sophisticated alternative to awnings and basic fabric banners - ideal for playgrounds, parks and inner city areas! Both versions are made of high-quality stainless steel in combination with HPL, acrylic glass or mesh fabric. The modular „Hexagon“ system can be extended as required and adapts to the space requirements. Colored acrylic glass and milled HPL segments can provide color accents and shadow play on the ground as additional play value, while cross beams between the posts create seating and lounge areas. Thanks to its stable construction, the round „honeycomb“ design offers comprehensive UV protection. HPL and acrylic glass elements can also be used to add individuality to any project.

Shade meets design - with the sun roofs from Spiel-Bau!

More Information: www.spiel-bau.de

Ganztagschulen von morgen planen

www.berliner-seilfabrik.com



Kreative
Spielkonzepte
für den
Schulhof

Berliner
Spielgeräte fürs Leben



1983 BIS

EIN INKLUSIVER, BARRIEREFREIER SPIELPLATZ IM WANDEL DER ZEIT

VON LOTHAR KÖPPEL (KÖPPEL LANDSCHAFTSARCHITEKT)

Bay. Landesschule für Körperbehinderte, Kurzstraße München: Eine Spielanlage schreibt 40-jährige Geschichte (1983 – 2023). Die Entwicklung und Realisierung des ersten barrierefreien, inklusiven Spielplatzes in Bayern / Deutschland.

Ein Jubiläum, das die Entwicklung des barrierefreien, innovativen Spiels im Außenbereich landesweit geprägt hat. Seit fast 40 Jahren betreut, plant und realisiert das Büro Köppel Landschaftsarchitektur aus Mühldorf / Inn (Bayern) kontinuierlich, bauabschnittsweise den innovativen Spielplatz an der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte an der Kurzstraße in München. ►



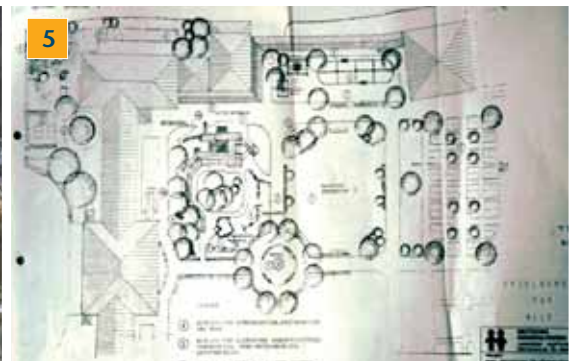
2023

AN INCLUSIVE AND ACCESSIBLE PLAYGROUND THROUGH THE AGES

BY LOTHAR KÖPPEL (KÖPPEL LANDSCHAFTSARCHITEKT)

Bayerische Landesschule für Körperbehinderte (Bavarian State School for the Physically Disabled) on Kurzstraße in Munich: This year marks the 40th anniversary of a playground that has been making history (1983 - 2023). The development and implementation of the first accessible and inclusive playground in Bavaria / Germany.

An anniversary that has shaped the development of accessible, innovative outdoor playgrounds across the country. For almost 40 years, Köppel Landschaftsarchitektur from Mühldorf / Inn (Bavaria) has continuously supervised, planned and implemented the innovative playground at the Bavarian State School for the Physically Disabled on Kurzstraße in Munich throughout the different stages of construction. ►



► **Bauabschnitt 1: Kletterrutschkombi, Rollischaukel, Rollikarussell, Schaukel- u. Wasserspielanlage**

Mit dem Auftrag zur Gestaltung eines barrierefreien Freiraums bei der Pfennigparade in München Mitte der 1970er Jahre begann der Einstieg in die kreative, barrierefreie Planungsphase bis heute.

1983 begann die Planung des ersten öffentlichen barrierefreien Spielplatzes in Deutschland an der Bay. Landesschule für Körperbehinderte in München Kurzstraße.

Die Planung orientierte sich primär an den Spielbedürfnissen von mehrfach behinderten Kindern, die überwiegend auf Rollstühle, Rollatoren und Gehhilfen angewiesen waren. Es entstand eine große rolligerechte Kletterrutschkombina-

tion auf zwei Spielebenen, die mit einer sechsprozentigen Spielrampe erschlossen werden kann. Integriert waren Tauerbrücken, Wackelbrücken, Auf- und Abgänge, neuentwickelte Rolli-Wippe und Rolli-Trampolin sowie unterspielbare ebenerdige Aktionsräumen. (Fotos 1-5, oben)

Ergänzt wurde der Spielplatz mit einer Mehrfachschaukelanlage mit den ersten barrierefreien Schaukelsitzangeboten, wie Schaukelsessel, Lehnensitz und Hängematten (Fotos 6-9 S. 22 oben).

Der erste Prototyp für ein Rolli-Karussell, mit drei Rolli-Plätzen, wurde entwickelt und installiert. (Foto Aufmacher S. 18)

Auch die erste Schaukel für Rollstuhlfahrer entstand damals ►

► **Construction phase 1: Multi-play unit including climbers and slides, wheelchair-accessible swing, wheelchair roundabout, swing and water play area**

The commission to design a barrier-free open space at the Pfennigparade rehabilitation centre in Munich in the mid-1970s marked the beginning of creative and inclusive planning up to the present day.

In 1983, planning started for the first public accessible playground in Germany at the Bavarian State School for the Physically Disabled on Kurzstraße in Munich.

The planning primarily focused on the needs of children with multiple disabilities, most of whom were dependent on wheelchairs, walkers or walking aids. (Photos 1-5, above)

A large multi-play unit including climbers and slides on two play levels was built, which can be accessed by wheelchair users using a play ramp

with a 6% slope. It included rope bridges, wobbly bridges, ascents and descents, a newly developed wheelchair-accessible seesaw and wheelchair trampoline, as well as ADA-compliant ground-level activity zones. A multiple swing set with the first accessible swing seat options, such as swing chairs, reclining seats and hammocks, was added to the playground. (Photos 6-9, p. 22)

The first prototype of a wheelchair roundabout, which can accommodate up to three wheelchair users, was developed and installed. (Photo page 18)

The first swing for wheelchair users was also built at that time and was installed much to the children's delight. For the first time, children in wheelchairs could enjoy the swinging motion. (Photo 10, p. 22)

Another innovative feature was a water play area with play elements ►

HUCK

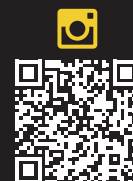
SEILSPIELGERÄTE



HUCK Seiltechnik GmbH
www.huck-spielgeraete.de



Nachhaltige Planung und Umsetzung sind unser Maßstab. Vom Beginn der Faserherstellung über die Seilproduktion bis zur Fertigung unseres Spielgerätes liegt die gesamte Produktion in unserer Hand. Folge uns jetzt auf [Facebook](#), [Instagram](#) & [LinkedIn](#).





6



7



8



9



10



11

► und wurde ebenfalls zur Begeisterung der Kinder aufgestellt. Erstmals konnten Kinder im Rollstuhl das Gefühl des Schaukelns erleben. (Foto 10, oben)

Neuartig war auch die Konstruktion einer Wasserspielanlage mit unterfahrbaren Spielelementen, Wasserbecken, Matschtischen und Rinnen. (Fotos 11-12, oben und Mitte)

Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keine serienmäßig produzierten, barrierefreien Spielelemente in Deutschland und auch noch kaum Informationen zum Thema „Behindertengerechtes Spielen“. Alle Elemente und Spielgeräte mussten weitgehend neu entwickelt werden. Auch Hinweise oder Anregungen aus Normen gab es bis dato nicht, das heißt hier waren echte Pionierarbeit und Erfindungsgeist, je nach Fähigkeiten der Kinder und in enger Abstimmung mit den Betreuer/innen, erforderlich.

Damals sah man vielerorts für die Entwicklung und Vermarktung von barrierefreien Spielgeräten noch keinen Bedarf und auch keine Nachfrage. Die Spielgerätehersteller Kinderland Emsland Spielgeräte und Richter Spielgeräte erkannten allerdings bereits schon damals die Erfordernisse und Notwendigkeit, Spielgeräte auch für Kinder im Rollstuhl und / oder mit

Behinderungen, das heißt mit besonderen Fähigkeiten, zu konzipieren.

Alle Bauabschnitte wurden im Wesentlichen mit barrierefreien Produkten der Firma Kinderland ausgestattet, die sich für die Entwicklung von barrierefreien Spielelementen seit Beginn des Gesamtbauvorhabens, also seit fast 40 Jahren, engagiert.



12

Auch in Gesellschaft und Politik war das Thema „behindertengerecht oder barrierefrei“ noch nicht angekommen.

Zwischenzeitlich hat sich das grundlegend gewandelt und „Barrierefrei“ als soziale Dimension ist in den Köpfen angekommen und wird jetzt Schritt für Schritt auch in der Spielplatzgestaltung umgesetzt.

Auch in der Normungsarbeit schrieb die Spielanlage Geschichte: Nach Fertigstellung 1986 wurde der Spielbereich in Zusammenarbeit mit dem TÜV überprüft, mit dem Ergebnis, dass die Spielelemente mit der damaligen, noch sehr schlanken und übersichtlichen Spielgerätenorm DIN 7926 nicht übereinstimmten. Die Gutachter kamen aber zu der Erkenntnis, dass für Kinder mit Behinderungen auch normtechnisch entsprechende Hinweise und Vorgaben gemacht werden müssen. Es entstand die DIN 33942 „Barrierefreie Spielgeräte“, in der die Spielanlage der Bay. Landesschule Pate stand und in ►

► *having a clear floor space, water basins, sand and water play tables as well as gutters. (Photo 11-12, p. 22, above)*

At that time, there were still no mass-produced, accessible play elements in Germany and also hardly any information available on the topic of “inclusive and accessible play”. Almost all elements and play equipment had to be developed from scratch. In addition, standards did not provide any hints or suggestions, which meant that real pioneering work and inventiveness were required – depending on the children’s abilities and in close coordination with their carers.

At that time, in many places there was not any need or demand for the development and marketing of accessible playground equipment. But the playground equipment manufacturers Kinderland Emsland Spielgeräte and Richter Spielgeräte that recognised the requirements and necessity of designing playground equipment for children in wheelchairs and / or with disabilities, i.e. with special abilities, back then.

At all stages of construction, accessible playground equipment was essentially provided by Kinderland, which has also been committed to the development of accessible play elements since the beginning of the overall construction project, i.e. for almost 40 years.

Society and politics had also not yet embraced the issue of accessibility and inclusion of persons with disabilities.

In the meantime, this has changed fundamentally. The social dimension of accessibility has been recognised and is now being implemented step by step in the design of playgrounds.

The playground also made history in terms of standardisation: after its completion in 1986, the play area was inspected in cooperation with the TÜV (Technical Inspection Agency), which found that the play elements did not comply with the DIN 7926 standard for playground equipment, which was still very straightforward and clear at the time. The experts, however, came to the conclusion that there should also be standardised guidelines and specifications that apply to playground equipment for children with disabilities.

The result was DIN 33942 “Barrier-free accessible playground equipment”, which was inspired by the playground at the Bavarian State School and into which the knowledge gained there was incorporated and became an essential part of the standard.

Construction phase 2: Sensory trail

In order to provide further accessible exercise, therapeutic and play opportunities, the facility was expanded in a further construction phase a few years later to include an inclusive, barrier-free sensory trail.

A circular pathway was created that can be used on foot and ►



PANTHEON® - GENIAL MULTIDIMENSIONAL
DARAUF VERKLETTERN KLEINE UND GROSSE KINDER GERNE IHRE ZEIT



PANTHEON 1
15.23.401



Mit seinen abwechslungsreichen Kletter- und Chill-Elementen bietet das **PANTHEON®** multidimensionalen Kletterspaß in alle Richtungen. So entstehen täglich neue Kletterrouten und Herausforderungen, die für viel Bewegung sorgen und dabei spielerisch Motorik und Koordination trainieren. Auch Kreativität und eigenständiges Denken sind gefordert um ganz nach oben zu kommen – dort, wo Kinder am allerliebsten sind.



PLAYPARC

Mehr Spielraum für {Bewegung}

✉ info@playparc.de

☎ +49 (0) 5253/40599-0

🌐 www.playparc.de



13



14



15



16



17

► der die dort gewonnen Erkenntnisse verarbeitet beziehungsweise wesentlicher Bestandteil der Norm wurden.

Bauabschnitt 2 – Erlebnisparkours

Um weitere barrierefreie Bewegungs-, Therapie- und Spielangebote zu schaffen, wurde die Anlage in einem weiteren Bauabschnitt einige Jahre später um einen inklusiven, barrierefreien Erlebnisparkours erweitert.

Ein fußläufig und mit Rollgeräten benutzbarer Rundweg wurde angelegt, von dem aus vielfältige Erlebnis- und Spielpunkte barrierefrei erreichbar und nutzbar sind.

Je nach Fähigkeiten der Nutzer können die unterschiedlichen, vielfältigen Wegebeläge mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden benutzt und dort für Alltagssituationen trainiert werden.

Spielpunkte sprechen die Sinne Hören, Tasten und Sehen an. Hochbeete aus Recyclingmaterialien mit farbigen Duftpflanzen sprechen den Geruchssinn an.

Mit einer integrierten Gefühlsdusche im Wegebereich werden propriozeptiv die Körpergefühle angesprochen. Das 2-Wege-System.

Der vorhandene Großbaumbestand beschattet den gesamten Spielbereich.

Mit Spielstegen werden die Wurzelbereiche der bestehenden Bäume überbrückt und geschützt. Optische, mastartige Signale vervollständigen das integrierte Leitsystem des

Erlebnisparkours, insbesondere für Kinder mit kognitiven Einschränkungen. (Fotos 13-17, oben)

Bauabschnitt 3 – Umbau Kletterrutschanlage, Erweiterung Schaukelbereich

Nach über 20 Jahren intensiver Nutzung wurde eine Generalisierung der großen Kletterrutschanlage und der angrenzenden Spielbereiche erforderlich.

Mit einem neuen barrierefreien Planungskonzept wurde, unter Einbeziehung des zentralen großen bestehenden Schattenbaumes, eine halbrunde, linear angeordnete, innovative Kletterrutschkombination realisiert.

Eine räumliche Neuordnung der räumlichen Spielbereiche ermöglichte nun auch neue innovative Spielangebote. (Fotos 18-19, S. 25 oben)

Bedingt durch die rollstuhlgerechte Rampenkonstruktion wird eine Höhe von ca. 2,50 Meter überwunden und das Rundpodest um den bestehenden Baum erreicht.

Nachhaltig wurden Teile aus der ursprünglichen Kletterrutschkombination wiederverwendet, wie zum Beispiel die barrierefreie V2A-Rutsche mit Sitzpodest und lang ausgezogenem Rutschenauslauf, die Rolltreppe und diverse Adapter-Auf- und Abstiege.

Bedingt durch die im Gefälle angelegte Rampenkonstruktion



18



19

ergaben sich unterschiedliche Höhenanbindungen für Spieladapter, die je nach den Fähigkeiten der Nutzer bewältigt werden können.

Weitere Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten, mit höhenbedingten Aufenthaltsmöglichkeiten entstanden unter den Bereichen der Rampen, quasi witterungsgeschützte Spielräume, in denen differenzierte Spielangebote installiert wurden.

Die Konstruktion ermöglichte ein Potential für Erweiterungen und Ergänzungen von zusätzlichen An- bzw. Einbauspieldarboten, je nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten. (Fotos 20-24, S. 26 oben)

Durch die räumliche Neuordnung konnte auch eine große Fläche für kommunizierende Bewegungsspielangebote realisiert werden, wie Mehrfachschaukeln mit Hängematten, Schaukelsessel, Schalensitz, Schaukeltampen und Spezialsitzen. Primär sollten möglichst viele Kinder, mit und ohne Behinderungen, gleichzeitig die Schaukelangebote miteinander nutzen können. Dies wurde auch mit großer Freude von den Kindern angenommen.

Auch die Bodenbeläge wurden saniert, wobei wasserdurchlässige, berollbare Wege- und Fallschutzbereiche, mit möglichst geringen Gefällen, präferiert wurden. ►

► with wheeled equipment, providing barrier-free access to and use of a wide range of experience and play points.

The various path surfaces with varying degrees of difficulty can be used, depending on the users' abilities, to prepare for everyday situations.

Play points appeal to the senses of hearing, touch and sight. Raised planting beds made of recycled materials with colourful aromatic plants appeal to the sense of smell.

Sensory experiences along the pathway stimulate the senses and promote proprioceptive abilities. The 2-way system.

The existing large trees provide shade for the entire play area.

Play bridges are used to bridge and protect the root zones of the trees. Optical mast-like signal points complete the integrated guidance system of the sensory trail, especially for children with cognitive impairments. (Photos 13-17, p. 24 above)

Construction phase 3: Conversion of the multi-play unit including climbers and slides, extension of the swing area

After more than 20 years of intensive use, it became necessary to completely refurbish the large multi-play unit including climbers and slides and the adjacent play areas.

Based on a new barrier-free planning concept, a semi-circular, linearly arranged, innovative multi-play unit including climbers and slides was implemented, incorporating the central large existing shade tree.

Rearranging the play areas now made it possible to offer new and innovative play activities. (Photos 18-19 above)

The wheelchair ramp is used to overcome a height difference of approximately 2.50 metres and to reach the circular platform around the existing tree.

Parts of the original multi-play unit including climbers and slides were reused with sustainability in mind, such as the wheelchair-accessible stainless steel slide with a single-seat platform and a long run-out section, the wheelchair-accessible stairs and various add-on ascents and descents.

The sloping ramp allowed for a range of add-on play elements to be installed at different heights, depending on the users' abilities.

Underneath the ramp areas, further height-related play and recreation areas were created, protected from the weather as it were, offering a wide range of play activities.

The design allowed for multiple extensions and additions to the play facilities, depending on the needs and financial resources available. (Photos 20-24, p. 26, above)

Thanks to the spatial rearrangement it was also possible to create a large area for play activities that encourage social interaction, such as multiple swing sets with hammocks, rocking swings, bucket swing seats, rope swings and special seats. The prime ►



20



21



22



23



24



25

► Ebenso wurde ein Farbkonzept entwickelt, das zum einen als Leitsystem diente, aber zum anderen für die Nutzer nicht verwirrend sein sollte – und sich dem denkmalgeschützten Gebäudeensemble anpassen sollte. (Foto 25, oben)

Zehn Jahre später: Inklusion und Barrierefreiheit bei Spielplätzen und Freibereichen zum Spielen wird in Normwerken verankert und grundlegend integriert, siehe DIN 18034:2020.

Modellhaft wird wiederum am inklusiven, barrierefreien Spielbereich bei der Bay. Landesschule für Körperbehinderte in München in den folgenden Bauabschnitten die Umsetzung der normativen Anforderungen gezeigt und dokumentiert.

Aktionsbereiche 2022

Mit fünf weiteren Aktionsbereichen wurden neue bzw. ergänzende inklusive, barrierefreie Spiel- und Bewegungsangebote geschaffen und damit dargestellt, wie die Inhalte der DIN 18034 in der Praxis umgesetzt werden können.

Fun-Court

Ein wesentlicher Aktionsbereich war auch die kreative Entwicklung und Realisierung eines barrierefreien Fun-Courts für Ball- und Bewegungsspiele, auch vom Rollstuhl aus. In einem

räumlichen begrenzten Freibereich zwischen zwei Gebäuden wurde eine individuelle Anlage installiert, speziell für die Bedürfnisse des Schulklientels.

Durch transparente Balustraden und Fangzäune ist die Teilnahme auch von außen möglich. Auch von der begehbaren Dachterrasse des integrierten Gerätehauses aus, in dem auch ein Tor installiert wurde, ist Zuschauen, Beobachten und Teilnahme möglich. Mehrere speziell konstruierte Türen ermöglichen den barrierefreien Zugang.

Eine Besonderheit ist auch die Multifunktionalität der flächenmäßig abgewinkelten Spielfeldeinteilung. Diese kann als Gesamtfeld nicht nur für barrierefreien Sport genutzt werden, sondern kann auch mittels einer Schiebalustrade in ein großes und kleines Spielfeld getrennt werden. Fest mit der Ballfangkonstruktion verbunden sind gegenüberliegend Klein-Tore und Basketballkörbe eingebaut, die die Spielrichtung vorgeben. Weitere Ballfangkörbe ►



26



27

► aim was to enable as many children as possible, with and without disabilities, to use the swings together at the same time. This met with great enthusiasm on the part of the children. The surfaces were also refurbished, giving preference to water-permeable, wheelchair-accessible pathways and fall zones with as little slope as possible.

A colour concept was also developed, which on the one hand served as a guidance system, but on the other hand should not be confusing for the users – and should match the set of listed buildings. (Photo 25, p. 26 above)

Ten years later: inclusion and accessibility in playgrounds and outdoor play areas have become an integral part of standardisation (see DIN 18034:2020).

On the basis of the following construction phases, the implementation of the requirements laid down in the standards is shown and documented using the inclusive and accessible play area at the Bavarian State School for the Physically Handicapped in Munich as a model.

Activity Areas in 2022

Five additional construction phases involved the provision of new or supplementary inclusive, barrier-free play and exercise facilities, thus showing how the requirements of DIN 18034 can be translated into practice.

Fun court

A key element was the creative development and implementation of an accessible fun court for ball games, sports and activities, also for wheelchair users. In a confined open space between two buildings, an individual facility was installed, specifically designed to meet the needs of the school children.

See-through balustrades and ball stop fences make it possible to participate from the outside as well. In addition, it is possible to watch the action or participate from the accessible roof terrace of the integrated tool shed, which also has a gate installed. Several custom-designed doors allow barrier-free access.

What is special is how the playing field is divided into angled areas to allow for multiple uses. It can not only be used in its entirety for accessible sports, but can also be separated into a large and small playing field by means of a sliding balustrade. Mini goals and basketball hoops are installed opposite each other, permanently attached to the ball stop fencing, indicating the direction of play. Additional ball catch baskets are installed at different heights for practising shooting. Recessed ground sockets make it possible to attach further equipment such as nets, ball funnels, goal walls, backdrops, etc.

The result was a multi-use games area that can be used not only for inclusive and accessible sports but also for events. ►

INDOOR Welten

SUREPLAY® wasserundurchlässige Systeme mit einzigartigen Eigenschaften

Wohnquartier Zentrum Nord, Münster



EN 1176 und mehr: Brand- und Rutschhemmung, Widerstandsfähigkeit bei hohen Punktlasten

Kinderbecken, Mühlendorf



Vielseitige Oberflächengestaltung: Themen, Konzepte, 3D Landschaften

DDF Regenbogenschule



Wir setzen Ihre Ideen um und garantieren die Ausführung in höchster Qualität.

SURE
PLAY

PROCON Play and Leisure GmbH | Van-der Reis-Weg 11
59590 Geseke | Germany
Telefon: +49 2942 9751-0
Mail: info@procon-gmbh.com
www.procon-gmbh.com



28



29



30



31



32



33

► sind in unterschiedlichen Höhen zum Üben angebracht. Durch versenkt installierte Bodenröhren ist die Anbringung weiterer Vorrichtungen wie zum Beispiel Netze, Balltrichter, Torwände, Kulissen etc. möglich.

Somit entstand eine Multifunktionsfläche, die nicht nur für barrierefreien Sport, sondern auch als Veranstaltungsbereich genutzt werden kann.

Als Bodenbelag wurde ein farblich angepasster, fugenloser EPDM-Belag mit Spiel-Linierungen eingebaut.

Das Farbkonzept für die Gesamtanlage wurde wiederum dem denkmalgeschützten Gebäudeensemble angepasst. Ebenso wurde großen Wert auf die Transparenz der Anlage gelegt. (Foto 26 und 27, S. 26 Mitte und unten)

Kommunikationsbereich / Treffpunkt alte Brunnenanlage

Als weiterer Baustein wurde eine funktionslose, außer Betrieb

gesetzte Beton-Brunnenanlage, die in die Jahre gekommen war, zu einem Kommunikationsbereich mit Sinnesspielen, Wandspielen und Rundsitzbänken umgestaltet.

Die mit Bäumen eingefasste, vertiefte und bestehende massive Betonfläche wurde mit einem fugenlosen kreisrunden Dielenbelag in Holzdekor überdeckelt. Über weitere Rampen ist der Treffpunkt rolligerecht erreichbar.

Den Mittelpunkt ziert ein acht Meter hoher, weiß-blauer Maibaum, dessen Schilder von den Kindern und Jugendlichen der Einrichtung gestaltet wurden.

Rundbänke in unterschiedlichen Sitzhöhen, mit Spieltischen, vielfältigen, höhengerechten Wandspielangeboten, Infotafel, Landschaftsrahmen und Bodenspiele wurden kommunikativ zentriert um den Mittelpunkt angeordnet.

Die Sitzpodeste, denen aufgemalte Spiele am Boden wie Schach und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht zugeordnet sind, wurden mit Rollschubladen ausgestattet, in denen die Spielfiguren aufbewahrt werden können. Für eine wohlthuende ►



34



35



36

► For the flooring, seamless EPDM surfacing in matching colours with line marking was installed.

In turn, the colour concept for the entire facility was adapted to match the set of listed buildings. Likewise, great importance was attached to an open, see-through design of the facility. (Photo 26 und 27, p. 26)

Area designated for social interaction / Old fountain as a meeting point

As yet another element, a non-functional concrete fountain that had fallen into disuse and was beginning to show signs of age was redesigned into an area designated for social interaction with sensory games, wall games and circular benches.

The recessed and existing solid concrete surface surrounded by trees was covered with a seamless circular plank flooring in wood decor. Additional ramps provide access to the meeting place for wheelchair users.

The centrepiece is an eight-metre high, white and blue maypole, whose signs were designed by the children and young people of the institution.

Circular benches with various seat heights, with play tables, a variety of height-appropriate wall games, information boards, landscape frames and floor games were arranged around the focal point so as to encourage interaction.

The seating platforms, in front of which games such as chess or ludo are painted on the floor, were equipped with sliding drawers in which the game pieces can be stored. The existing lime trees that border the area designated for social interaction provide shade and shelter. (Photos 28-31, p. 28 above)

Extension of the multi-play unit including climbers and slides

The existing multi-play unit including climbers and slides was equipped with a number of other exciting add-on ascents and descents, which add to and enhance the playscape.

The spaces under the ramps, at different heights, were designed as play areas with mirror and light mazes, and equipped with sensory curtains and seating. This allowed the ramp to be further upgraded and packed with play value. (Photos 34-36, p. 30)

Water and sand play area

The multi-play unit including climbers and slides with its approximately 30 m long semi-circular accessible ramp is a key element. The inclusive and accessible sand and water play area with a play stream and play tables that have a clear floor space intended to be accessible to wheelchair users was installed or rather attached to accommodate the slope.

Fresh water pumps are used to supply water to three finger-like ►



Das Arena-System von HAGS bietet eine Vielzahl von Lösungen, um die Sportmöglichkeiten in Ihrer Umgebung zu verbessern. Egal ob Sie nach einem kleinen Trainingsbereich oder einem Sportplatz in voller Größe suchen, bei HAGS werden Sie fündig.

Laden Sie sich jetzt unsere neue Arena Broschüre herunter: www.hags.de/arena-de

Oder rufen Sie uns an, um sich bei Ihrem Projekt beraten zu lassen: **0 64 66 - 91 32 0**

HAGS®

Inspiring all generations



► Beschattung sorgen die bestehenden Lindenbäume, die den Kommunikationsbereich einrahmen. (Fotos 28-33, S. 28 oben)

Kletterrutschkombi Erweiterung

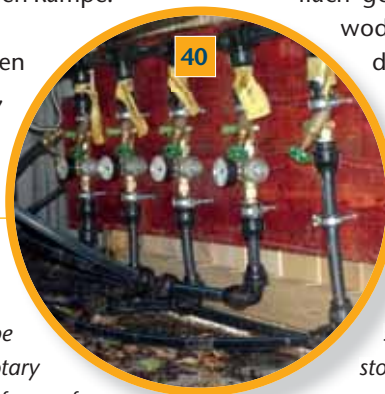
Die bestehende Kletterrutschkombination wurde mit weiteren interessanten Adapter-Auf- und Abgängen ausgestattet, die die Spielverläufe ergänzen und vervollständigen. Die Räume unter den Rampen, in unterschiedlichen Höhen, wurden als Spielräume mit Spiegel- und Lichtkabinett gestaltet, sowie mit Gefühlsvorhängen und Sitzmöglichkeiten ausgestattet. Dadurch konnte die Rampe weiter aufgewertet und mit Spielwerten gefüllt werden. (Fotos 34-36, S. 28 unten)

Wasser- u. Sandspielbereich

Eine tragende Rolle hat die bestehende Kletterrutschanlage mit seiner ca. 30 m langen halbrunden barrierefreien Rampe.

Angepasst an die Steigung wurden die barrierefreie Wasser-Matsch-Spielanlage, ein Spielbach und unterfahrbare Spieltische installiert, bzw. angedockt.

► *stainless steel sand and water play tables at staggered heights that have a clear floor space. This involves the use of accessible pumps that can be operated in different ways, such as fire pumps, rotary pumps or pressure pumps. They are placed on platforms of the existing ramp and can thus be easily reached and operated from a seated position, among other things. The excess water from the play tables is collected by a natural looking play stream, which is elevated in relation to the ramp running parallel to it. In addition, the natural looking play stream is fed by a bubbling rock to ensure an appropriate amount of water for playing and damming. The water is discharged into the infiltration area via a shallow, ground-level gutter, making it possible to walk through the water or navigate it in a wheelchair.*



Drei fingerartige, unterfahrbare V2A-Sand-Matsch-Tische in gestaffelten Höhen werden mit Frischwasserpumpen bewässert.

Dabei kommen barrierefreie, unterschiedlich bedienbare Pumpen, wie Feuerwehr-, Dreh- und Drucksysteme, zum Einsatz. Die Positionierung erfolgt auf Podesten der bestehenden Rampe und somit sind sie barrierefrei unter anderem auch im Sitzen erreichbar und bedienbar.

Das Überwasser der Spieltische wird von einem natürlich gestalteten Spielbach aufgenommen, der im Gefälle zur parallel verlaufenden Rampe erhöht angelegt wurde. Zusätzlich wird der natürlich gestaltete Spielbach von einem Quellstein gespeist, um eine entsprechende Wassermenge zum Spielen und Stauen zu gewährleisten.

Zum Versickerungsbereich wird das Wasser über eine flach gemuldete, ebenerdige Pflasterrinne geleitet, wodurch das Wasser auch begehbar ist und durchrollt werden kann.

Ergänzt wird der Wasserspielbereich durch einen erhöhten Trocken-Sand-Spielbereich mit unterfahrbaren Spieltischen, Liege-

The water play area is complemented by an elevated dry sand play area with play tables with a clear floor space, lying boards and brick walls made of recycled stone materials. (Photos 37-39 above)

The entire facility is partially covered by height-adjustable and retractable coloured awnings that provide shade.

The water system and the control system are installed in an enclosed area under the ramp. (Photo 40 middle)

Wheelchair roundabout and trampoline area

In reminiscence of the prototype, a state-of-the-art wheelchair roundabout was installed, which can accommodate up to three wheelchairs,

41



42



bretter und Aufmauerungen aus Recyclingsteinmaterialien.

Zur Beschattung wird die Gesamtanlage partiell von höhenverstellbaren und einrollbaren farbigen Sonnensegeln überspannt. (Fotos 37-39, S. 30 oben)

Die Wasser-Installation und die Steuerung sind in einem eingehausten Bereich unter der Rampe montiert. (Foto 40, S. 30 Mitte)

Rollikarussell und Trampolinbereich

Eine Reminiszenz erfuhr die Installation eines Rolli-Karussells der neusten Generation mit drei Rollstuhlplätzen, das von vielen Kindern mit und ohne Behinderungen gleichzeitig benutzt werden kann und sich großer Beliebtheit erfreut. Interessant, dass vor ca. 30 Jahren im selben Spielbereich der erste Prototyp, d.h. Vorgänger, dieses barrierefreien Rollstuhlkarussells installiert wurde. Durch ständige Weiterentwicklungen und Verbesserung entstand aus dem ersten Rollikarussell der 1980er Jahre nun eine barrierefreie, handelsübliches, inklusives Bewegungsspielgerät, das für ALLE gemeinsam nutzbar ist.

can be used by many children with and without disabilities at the same time and is extremely popular.

It is interesting to note that the first prototype, i.e. the predecessor of this inclusive wheelchair roundabout, was installed in the same play area about 30 years ago. Through constant further development and improvement, the first wheelchair roundabout of the 1980s has now become an accessible, commercially available, and inclusive piece of playground equipment that can be used jointly by EVERYONE.

The newly installed trampoline in the adjoining activity zone also allows wheelchair users to have fun and be active and complements the existing swing area with its multiple swing sets.

Conclusion

All in all, the facility today in its entirety stands out as an exemplary,

Bewegung auch im Rollstuhl ist ebenfalls auf dem neu eingerichteten Trampolin im angegliederten Bewegungsspielbereich möglich und ergänzt den bestehenden Schaukelbereich mit Mehrfachschaukelangeboten.

Schlusswort

Insgesamt stellt sich heute die Anlage in ihrer Gesamtheit als ein modellhafter, inklusiver, barrierefreier Spielbereich dar, der sowohl dem Schulbetrieb dient als auch öffentlich zugänglich ist - und somit der Spielplatzversorgung für ALLE eines ganzen Stadtquartieres zu Gute kommt.

Gleichzeitig ist dieser Spielbereich eine nachhaltige Aufwertung für die umliegenden Wohnbereiche.

Neben seinem nun 40-jährigen Bestehen hat diese inklusive, barrierefreie Spiellandschaft nicht nur Versorgungscharakter für die betroffenen Nutzer, sondern hat auch die entsprechenden Normwerke innovativ geprägt und deren modellhafte Umsetzung gezeigt.

Ein Dank in diesem Zusammenhang auch der Schulleitung und der Bauherrschaft für den hervorragenden, vorbildlichen ►

inclusive, and accessible play area that is both used by the school children and is open to the public - and thus helps to provide a playground for EVERYONE in an entire urban neighbourhood.

At the same time, this play area enhances the surrounding residential areas in the long term.

In its now 40 years of existence, this inclusive and accessible playscape has not only provided leisure amenities for the users concerned, but has also left an innovative and lasting mark on the relevant standards and demonstrated how they can be implemented in an exemplary manner.

In this context, we would like to express our sincere thanks to the school management and the clients for their outstanding, exem- ►

► plary commitment, their cooperation and willingness to embark on this innovative planning and implementation process for the benefit of the children, both with and without disabilities.

We would also like to thank the sponsors, foundations and financiers, especially the "Sternstunden" fundraiser, the Henfling Foundation and the District Government of Upper Bavaria, who provided the financial means needed to implement this playground for EVERYONE (Photo 43). ■

Photos: Lothar Köppel

Timeline

1983 – Construction phase 1

First steps in the planning process

Large multi-play unit including climbers and slides, ramp, wheelchair-accessible swing, wheelchair roundabout, wheelchair-accessible seesaw, water play area, swing area
Completed in 1986

2009 – Construction phase 2

New construction of sensory trail (front yard BE 2.0)
Completed in July 2009

2012 – Construction phase 3

Conversion of multi-play unit including climbers and slides, extension of swing area
2nd construction phase completed in 2012

2022 – Construction phase 4

Fun court (planning started in 2016 BE 3.1)
Completed on 27 September 2022

2022 – Construction phase 5

Area designated for social interaction, old fountain as meeting point (BE 3.2)
Completed on 27 September 2022

2022 – Construction phase 6 Extension of multi-play unit including climbers and slides (BE 3.3)
Completed on 27 September 2022

2022 – Construction phase 7

Water play area (BE 3.4)
Completed on 27 September 2022

2022 – Construction phase 8

Roundabout and trampoline area (BE 3.7)
Completed on 27 September 2022

2023 – Construction phase 9

Sports and exercise area (preliminary planning)



► Einsatz, ihre Mitwirkung und Bereitschaft diesen innovativen Planungs- und Realisierungsweg zu Wohle der Kinder, mit und ohne Behinderungen, mitzugehen.

Dank auch an die Förderer, Sponsoren, Stiftungen und Finanzgebern, insbesondere den Sternstunden, der Henfling-Stiftung und der Regierung von Oberbayern, die es ermöglicht haben, die finanziellen Mittel aufzubringen, um diese Spielanlage für ALLE realisieren zu können (Foto 43). ■

Fotos: Lothar Köppel

Zeitlicher Ablauf

1983 – Bauphase 1

Erste Planungsschritte
Große Kletterrutschkombi mit Rampe, Rollischaukel, Rollikarussell, Rolliwippe, Wasserspielanlage, Schaukelanlage
Eröffnung 1986

2009 – Bauphase 2

Neubau Erlebnisparcours (Vorgarten BE 2.0)
Eröffnung Juli 2009

2012 – Bauphase 3

Umbau Kletterrutschanlage, Erweiterung Schaukelbereich
Eröffnung 2. BA 2012

2022 – Bauphase 4

Fun-Court (Planung ab 2016 BE 3.1)
Eröffnung 27.09.2022

2022 – Bauphase 5

Kommunikationsbereich Treffpunkt alte Brunnenanlage (BE 3.2)
Eröffnung 27.09.2022

2022 – Bauphase 6

Kletterrutschkombination Erweiterung (BE 3.3)
Eröffnung 27.09.2022

2022 Bauphase 7

Wasserspielbereich (BE 3.4)
Eröffnung 27.09.2022

2022 – Bauphase 8

Karussell- und Trampolinbereich (BE 3.7)
Eröffnung 27.09.2022

2023 – Bauphase 9

Sport- u. Bewegungsbereich (Vorplanung)



Lilowersum.de

Spielgeräte & Stadtmobiliar Online

Der neue Onlineshop für DIN EN 1176

**6 Wochen
Lieferzeit**

**Kauf auf
Rechnung**

**TÜV
geprüft**

Hallo,
ich bin Lilo.
Kommst du mich mal
besuchen?

Einfach, sicher und bequem Online kaufen

Der neue Onlineshop für DIN EN 1176

Entdecken Sie unser komplettes Sortiment:

www.lilowersum.de



Freiraum für Entwicklung

Von Kirsten Winkler
(Winkler Landschaftsarchitekten)

In meinem Leben habe ich einiges über Schulgeländegestaltung geschrieben. Etliche sachliche Fachartikel in Zeitschriften und zusammen mit Knut Dietrich und Regina Hass ein Buch. Ich habe über Funktionen von Schulgeländen geschrieben, über Beteiligungsmethoden, Nutzungsanalysen, Nutzungs- und Gestaltungskonzepte, über SchülerInnenbeteiligung bei der Umsetzung etc..

Diesen Artikel schreibe ich in der Vorweihnachtszeit und ich möchte diesmal eine Geschichte erzählen. Fangen wir mit letztem Mittwoch an:

Ein Novembermorgen. Alle freuen sich über herbstliche Sonnenstrahlen auf der Haut. Schon bei den Vorbereitungen für die Bodenuntersuchungen und die Versickerungsversuche auf dem Schulgelände sind wir von Kindern umringt. „Was macht Ihr da?“ „Ihr dürft da nicht buddeln!“, werden wir von den Neunjährigen belehrt. Ich schaue meine Mitarbeiterin an: Aha. Buddeln darf man nur im Sandkasten? „Wir haben eine Sondergenehmigung“, erkläre ich. „Seid ihr in der 2. Klasse?“ Enttäuschung wird auf den Gesichtern der Kinder erkennbar. „Nein.“ Sie dürfen nicht mitbuddeln.

„Wir hatten das noch nicht im Unterricht“ erklärt kurz darauf die Lehrerin, deren 2. Klasse heute mitarbeitet. „Das ist gut

so“, denke ich und sage: „Okay, dann seid ihr jetzt Bodenforscher und forscht mal einfach los.“ Das brauche ich den Kindern nicht zu erklären. Sie sind wohl von Natur aus Bodenforscher. In kleinen Gruppen dürfen sie heute entdecken, was jeden Tag unter ihren Füßen liegt. Dürfen tun, was sonst verboten ist.

Sie nutzen ihre Geschicklichkeit, Umsicht und Kraft, um den Spaten in den Boden zu rammen, probieren aus, wie sich der Boden am besten löst, entdecken Steine. Fassen sie an, drehen sie um, betrachten sie genau, riechen dran, zerreiben die Krümel zwischen ihren Fingern. Sind das Steine, die Menschen gemacht haben oder Natursteine? Wie kommen sie überhaupt hierher? Wie sind sie entstanden? Oh, ein Regenwurm. „Den retten wir.“ „Hier, nimm ihn vorsichtig in die Hand!“ „Da sind Wurzeln. Komm, die hauen wir kaputt!“ „Das schaffen wir!“ „Leute, das sind WURZELN! Ratet mal, von wem die sind?“ „Uuups, stimmt! Also lieber hier nicht mehr weiterbuddeln?“ „Genau.“ Sie werden dreckig. Und sie haben so viele Fragen, dass eine einzige Lehrerin diese kaum beantworten kann.

Dann müssen wir schauen, wie schnell das Wasser in unserem Loch versickert und Wassereimer schleppen. „Wir wollen doch prüfen, ob das Wasser vom Dach hier versickern kann,



Open spaces for development

By Kirsten Winkler
(Winkler Landscape Architects)

Foto o.l.: Weiterbaubares Spielgerät Gesamtschule Wilhelmsburg, Hamburg. Leider abgebaut wegen Anbau.

Photo a.l.: Expandable playground equipment at Wilhelmsburg Comprehensive School, Hamburg. Unfortunately dismantled due to extension.

Foto o.r.: Der Kletter-Kubikmeter – Mathe zum Mitmachen /// *Photo a.r.:* The climbing cubic metre - maths to join.

Rundes Foto: ‚Raus-Bildung‘:

Versickerungsversuch mit Zweitklässlern

Round picture: Outdoor Education: Infiltration experiment with second graders

...“ „Echt? Warum?“ „Wegen der Überflutungen,“ wir erklären die Zusammenhänge. „Wieviel Zentimeter (Wasserstand im Loch) sind das jetzt weniger als vor einer Viertelstunde?“ „Warte, hier, ich sehe es!“

Und auch dies gehört zur Geschichte: Zwei Kinder haben sich verdrückt. In die Versteck-Sträucher. Sie wollten eigentlich in die andere Gruppe und sind „mucksch“, wie die Lehrerin aus Hamburg sagt. Sie haben einen Ort gefunden, wo die Wildheit ihrer Gedanken und Emotionen da sein darf. ►



I have written a lot about the design of school grounds in my life so far. I have written several articles in trade journals and a book together with Knut Dietrich and Regina Hass. I have written about the functions of school grounds, about participatory methods, utilisation analyses, utilisation and design concepts, about the participation of pupils in implementation planning etc.

With this article that I am writing in the run up to Christmas, I would like to tell a story. So let's start with last Wednesday:

One morning in November. Everyone is happy to have autumn sunshine on their skin. Already preparing for the soil tests and the infiltration tests on the school grounds, we are surrounded by children. "What are you doing here?" "You're not allowed to dig there!" we are instructed by the nine-year-olds. I look at my co-worker: Okay, I see. So digging is only allowed in the sandbox? "We have a special permit," I explain. "Are you in second class?" The children are visibly disappointed because they are not allowed to help with the digging.

"We haven't had this in class yet," explains the teacher whose ►



► Vielleicht fragt sich der eine oder die andere Kollegin, was wir denn da machen? Ja, ein Modellprojekt. Wir dürfen interdisziplinär denken und handeln. „Raus-Bildung“ haben wir das Prinzip getauft. Wir beteiligen Kinder bei dem, was wir tun. Wir sehen den Raum als Bildungs-Raum. Und unser Handeln als Bildungschance. Den Raum gestalten wir für neue Formen unterrichtlichen Lernens. Und da geht es, wie man sieht, um etwas ganz anderes als darum, Freiluftklassen als Sitzarrangement für 25 Kinder zu schaffen! Wir verlegen jetzt z.B. häufiger 50er Platten im Kreuzverband, weil man da so gut Mathe machen kann. Wir bauen Spielgeräte als Kubikmeter. Wir denken in weiterbaubaren Spielgeräten mit jeder Menge mobilem Material, schaffen Grabeland für den Sachunterricht und halten Wiesen und Nischen frei, wo man gut einen Morgenkreis machen kann oder das Orchester probt. Neue Lernformen draußen sind in der Pandemie beliebter geworden. Wieder einmal ist die Kreativität aller gefragt. Das Schulgelände darf als Lernwelten neu gedacht werden! Ich habe mich lange schon entschieden, interdisziplinär zu arbeiten, was ich gerne gemeinsam mit Kollegen des Hamburger Forum Spielräume tue. Aber jede Krise schüttelt uns durch und lässt uns zu einer neuen Haltung finden. Wie defi-



Fotos oben: Inklusive Spielgeräte an der Kurt-Juster-Schule für körperliche und motorische Entwicklung, Hamburg
Photos above: Inclusive play equipment at the Kurt Juster School for Physical and Motor Development, Hamburg

Rundes Foto: Sport und Bewegungsfläche an der Schule für Blinde und Sehbehinderte, Borgweg, Hamburg
Round Picture: Sports and movement area at the school for the blind and visually impaired, Borgweg, Hamburg

nieren Sie Ihre berufliche Verantwortung? Was ‚sind‘ Sie? Vielleicht auch Mutter oder Vater, vielleicht selbst verspielt, vielleicht noch neugierig und experimentierfreudig? Vielleicht sollten Alt und Jung sich so oder so viel mehr draußen bewegen?!

Neben der Funktion als Unterrichtsort, wie oben geschildert, übernimmt das Schulgelände wichtige Funktionen als Ort für freies Spiel. Wer Kinder im Grundschulalter dabei beobachtet, findet sie oft vertieft in Rollen- und Regelspielen. Hier lernen Kinder grundlegende Dinge, die im Unterricht viel zu kurz kommen. Diese Spiele sind oft hochkomplexe Formen von mitbestimmtem sozialem, emotionalem und motorischem Lernen, eingebettet in eine Mitwelt, in der und über die gelernt wird, mit ►

► 2nd grade class is working with us today. "That's good," I think and reply: "Okay, so you're soil experts now, and just do your research." I don't need to explain any details to the children. They seem to be soil experts by nature. Today, they must work together in small groups to discover what has always been underneath the earth's surface beneath their feet. Today they are allowed to do what is otherwise forbidden.

They use their dexterity, prudence and strength to ram the spade into the ground, try out how best to loosen the soil, discover stones. They touch them, turn them over, look at them closely, smell them, grind the crumbs between their fingers. Are these stones made by humans or natural stones? How did they get here? How were they formed? Oh, an earthworm. "We'll save that one." "Here, hold it carefully!" "There are roots. Come on, let's break them!" "We can do it!" "Guys, these are ROOTS! Guess who they're from?" "Ooops, right! So we'd better stop digging here?" "Exactly." They get dirty. And they have so many questions that a single teacher can hardly answer them all.

Then we have to see how quickly the water seeps into our hole and carry water buckets. "We want to check whether the water from the roof can seep in here, ..." "Really? Why?" "Because of the flooding," we explain to them. "How many centimetres (water level in the hole) is there less now than fifteen minutes ago?" "Wait, here, I see it!"

And this is also part of the story: Two children have disappeared. Into the hiding bushes. They actually wanted to be in the other group and are "mucksch (annoyed)", as the teacher from Hamburg says. However, they have found a place where they can let their emotions run free.

Perhaps one or the other colleague is wondering what we are doing? Yes, a model project. We are allowed to think and act in an interdisciplinary way. We have called this principle the "Outdoor Education". We involve children in what we do. We consider space as an educational space. And our actions as educational opportunities.

We design the space to create new forms of learning. And this, as you can see, is about more than just creating a seating arrangement for 25 children for outdoor classes! Now, for instance, we are laying more 50-cm slabs in a cross bond, because it's good for doing maths. Our playground equipment is built in cubic meters.

We think in terms of playground equipment that can be further developed with lots of mobile material, we create turf areas for teaching and keep meadows and niches free for morning circles or orchestra rehearsals. New forms of learning outside have become more popular in the pandemic. Once again, everyone's creativity is requested. The school grounds may be re-designed as learning worlds! I decided a long time ago to work in an interdisciplinary way. I'm very happy to do so together with my colleagues from the Hamburg Forum Spielräume. But every crisis is a shock and makes us find a new attitude. How do you define your professional responsibility? What 'are' you? Maybe also a mother or a father, maybe playful yourself, maybe still curious and willing to experiment? Maybe both old and young people should move outside much more either way?!

In addition to its function as a place of instruction, as described above, the school grounds have important functions as spaces for free play. If you observe children of primary school age, you will often find them deeply involved in role-playing and rule-playing games. It is here that children learn fundamental things that are far neglected in the classroom. These games are often highly complex forms of co-determined social, emotional and motoric learning, embedded in a co-world in which and about which one learns with all the senses through grasping, through experimenting, through designing, through communicating.

Here children negotiate their own rules, plunge into deep emotions: Fear, hate, compassion, joy, being Peter Pan or pirate, horse or Pokémon. They often do this in open spaces that are free from constant adult observation and provide a variety of spatial activities. Therefore, they need both space and time. ►

NORDIC DESIGN



www.elverdald.com



ENDLESS DESIGN OPTIONS

SMART SIMPLE
FREE 3D VISUALS



Elverdald

www.elverdald.de



► allen Sinnen, durch Begreifen, durch Experimentieren, durch Gestalten, durch Kommunizieren. Hier verhandeln Kinder ihre eigenen Regeln, stürzen sich in tiefe Emotionen: Angst, Hass, Mitgefühl, Freude, sind Peter Pan oder Pirat, Pferd oder Pokémon. Sie tun das oft in Freiräumen, die frei von ständiger Beobachtung durch Erwachsene sind und vielfältige räumliche Anregungen bieten. Hierfür brauchen sie Raum und Zeit.

Ich entwerfe, indem ich dieses Spiel als zentrale Lebensäußerung der Kinder vor meinem inneren Auge sehe, während ich auf den Plan schaue. Dann zeichne ich nicht nur Fußballplätze, sondern modellierte Gelände mit Laufstrecken über Berg und Tal, mit Brücken, Absprungmöglichkeiten aber auch Rückzugsbereichen, Verstecken, Gebüsch, Höhlen, mit Hindernissen und Herausforderungen.

Ich halte es für wesentlich, sich als PlanerIn Spiel- und Bewegungsabläufe von Kindern möglichst anschaulich vorstellen zu können, um gute Spielräume zu entwerfen. Auch deshalb ist (teilnehmende) Beobachtung und Befragung als Nutzungsanalyse-Methode von Vorteil: Nicht nur, weil Kinder ernst genommen werden und wichtige Nutzungsinformationen haben, sondern auch wegen der Lerneffekte für PlanerInnen. Auch Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen sowie deren Physiotherapeutinnen oder Eltern können uns



Foto o.l.: Wenn die Zufahrtsflächen befestigt werden sollen und dann kein Geld mehr da ist. Matthias-Claudius-Gymnasium, Hamburg /// *Photo a.l.:* When the access areas are to be paved and then there is no more money. Matthias Claudius Grammar School, Hamburg

Foto o.r.: Zufahrtswege, Denkmalschutz, Höhenabwicklungen, gestalterische Ansprüche, Wünsche nach Ballspielbereichen. Gymnasium KaiFu, Hamburg /// *Photo a.r.:* access routes, monument protection, height developments, design requirements, wishes for ball game areas. KaiFu Grammar School, Hamburg

Rundes Foto Mitte: Spiellandschaft mit Zisterne und Pumpe
Round picture middle: Play landscape with cistern and pump

Rundes Foto rechte Seite: Plan-Test-Fest: Simulation des Wasserlabors /// *Round Picture right page:* lanning and testing festival: Simulation of the water laboratory

helfen, deren Fähigkeiten und Herausforderungen im Detail zu begreifen.

Schulgelände sollten also erstens unterrichtlicher „Bildungsraum“ sein, zweitens vielfältigen Spielraum schaffen, aber drittens auch Naturraum bieten.

Die Auswirkungen des Klimawandels haben verdeutlicht, dass wir unser Verhältnis zu unserer Mitwelt ändern müssen, wenn wir nachhaltig leben wollen. Wie wäre es, wenn Grundschulkindern auf einem Schulgelände aufwachsen, das als lebendige Mitwelt erlebbar ist? Umgeben von ►

► My design method is based on seeing this game as a central expression of children's lives in my mind's eye while looking at the plan. It is not only football pitches that I draw, but modelled terrain with running routes over hills and dales, with bridges, jumping-off points but also retreat areas, hiding places, bushes, caves, with obstacles and challenges.

I think it is essential for planners to be able to visualise children's play and movement patterns as clearly as possible in order to design good play spaces. This is another reason why the method of (participatory) observation and interviewing is advantageous for usage analyses: not only because the children are thus taken seriously and have important usage information, but also because of the learning effects for planners. Children with physical or mental disabilities and their physiotherapists or parents can also help us to understand their abilities and challenges in detail.

Therefore, first and foremost, school grounds should be a teaching "educational space", furthermore they should provide diverse play space, and also natural areas.

The effects of climate change have made it clear that we have to



change our relationship to our environment if we want to live sustainably. How would it be if primary school children grew up on school grounds that could be experienced as a living co-environment? Surrounded by plants and animals, by living soil - where mindfulness and forethought and consideration are necessary? How much care can we expect from children? How much nature do children need and how many children can nature cope with?

In Hamburg, it was politically decided in 2021 that one third of the grounds of new buildings and refurbishments should be designed in a nature-oriented way. This requirement was included in the guidelines for the planning of open spaces. Therefore, good planning solutions are needed, depending on the size and location of a school site and the number of children's feet per square metre. So how many small bed borders on hillside plantings do I need? How many log steps, boulder steps, and black locust edging for bark mulch walkways? How long will it all last? Who will maintain it and how? And what is it worth to us? How much money do we allocate per square meter for design and maintenance as well as for repairs of near-natural play areas? One thing is clear: The smaller the school grounds, the more there has to be!

For the planning of all three aspects of school grounds - 'teach- ►

NEUE HORIZONTE BEI ERLAU

Jetzt unsere Neuheiten entdecken!



Neue Horizonte bei Erlau. In unserem neuen Katalog präsentieren wir Ihnen unsere Neuheiten in der Freiraumausstattung. Lassen Sie sich von unserem Design sowie der Einzigartigkeit und Flexibilität unserer Bänke und Sitzgruppen inspirieren und überzeugen Sie sich von unserer hervorragenden Qualität.

UNSER NEUER KATALOG IST DA!

Jetzt downloaden unter
erlau.com/kataloge

Wir sind für Sie da.

Tel.: 07361 504 - 3311
objekteinrichtung@erlau.com
www.erlau.com
shop.erlau.com





► Pflanzen und Tieren, von belebtem Boden - wo Achtsamkeit und Vor- und Rücksicht notwendig sind? Wie viel Umsicht können wir von Kindern erwarten? Wie viel Natur brauchen Kinder und wie viele Kinder verträgt Natur?

In Hamburg wurde 2021 politisch beschlossen, dass bei Neubau und Sanierung 1/3 des Geländes naturnah zu gestalten ist. Dies wurde in den Leitfaden Freianlagenplanung übernommen. Jetzt braucht es gute planerische Lösungen, die abhängig

sind von der Größe und Lage eines Schulgeländes und der Anzahl der Kinderfüße pro Quadratmeter. Wie viele kleine Beet-Umgrenzungen an Hügelbepflanzungen brauche ich? Wie viele Baumstammstufen, Findlingsstufen und Robinie-neinfassungen für Rindenmulch-Wege? Wie lange hält das alles? Wer pflegt es wie? Und was ist uns das wert? Wieviel Geld stellen wir pro Quadratmeter für Gestaltung und Pflege sowie für Reparaturen naturnaher Spielräume zur Verfügung?

► *ing space', 'play space' and 'natural areas' - I also prefer observing children and focusing on their development, because our clients, companies and municipal administrations, often think in a different way and set other priorities. Every day I deal with clients who are happy about things that don't need to be repaired, about concrete paved areas, about stable benches made of steel, about retaining walls made of concrete, durable, cheap, statically calculable. I deal with workers who have to sweep leaves, who like to lay rectangular paving, repair playground equipment and order spare parts, who have to remove broken glass from playground sand areas, who pick up other people's rubbish. People in administrative positions who no longer have a budget to have wooden elements repaired. People who tell me that the population in Hamburg is growing and schools will need many more classrooms in the near future.*

In addition, I experienced how the first playground equipment I had planned was dismantled again because the school ground was expanded, was dissolved because the equipment was rotten after 10 years. Should I have planned more steel playground equipment?

I have also planned steel playground equipment, sealed surfaces and had angular support elements installed.



From time to time. In some cases, even more than really necessary. Sometimes I am ashamed to say that I have not consistently refused all such assignments. Another important fact to mention is that in this article I am mainly talking about primary schools, but the following examples are grammar schools.

I keep asking myself: What scope do I have as a planner? How can I, as an advocate for children, convince decision-makers? Some years ago, when it was no longer possible to do so, I preferred to plan playgrounds instead of working in school construction. Now I am again more involved in school construction within the framework of model projects and hope that we have passed the low point of the alleged 'cost optimisation' in Hamburg, where the square metre rates were often not even enough for the most basic requirements. It is significant that nowadays subsidies are needed for things that 10 years ago could still be financed from the basic budget. Nevertheless, I hear positive things: there are to be separate budgets for outdoor facilities so that the funds can no longer be eaten up by building construction. And there should be more emphasis on the quality of the outdoor area.

Rundes Foto: Wasser-Labor-Tisch ///
Round picture: Water Laboratory Table



Foto links: Kinder-Bau-Stelle Grundschule Turmweg, Hamburg /// **Photo left:** Children's construction site, primary school Turmweg, Hamburg

Foto Mitte: Mit-Bau-Stelle Schule Rothestraße, Hamburg
Photo middle: Co-construction site at school, Rothestraße, Hamburg

Foto rechts: Bewegungs-Baustelle: Mobiles Material
Photo right: Activity building site: mobile material

Klar ist: Je kleiner das Schulgelände, desto mehr muss es sein!

Für die Planung aller drei Schulgeländeaspekte – ‚Unterrichtsraum‘, ‚Spielraum‘ und ‚Naturraum‘ - plädiere ich auch deshalb dafür, Kinder zu beobachten und ihre Entwicklung in den Fokus zu nehmen, weil unsere Auftraggeber, Firmen und Verwaltung oft anders denken und andere Prioritäten setzen. Tagtäglich habe ich mit AuftraggeberInnen zu tun, die sich über Dinge

freuen, die nicht repariert werden müssen, über Betonpflasterflächen, über stabile Bänke aus Stahl, über Stützmauern aus Beton, langlebig, günstig, statisch berechenbar. Ich habe mit ArbeiterInnen zu tun, die Laub fegen müssen, die gerne Rechteckpflaster verlegen, Spielgeräte reparieren und Ersatzteile bestellen wollen, die Glasscherben aus Spielsandflächen entfernen müssen, die Müll anderer aufsammeln. Menschen in Verwaltungspositionen, die kein Budget mehr haben, um Holzelemente reparieren zu lassen. Menschen, die mir vorrechnen, dass die Bevölkerung in Hamburg wächst und Schulen in absehbarer Zeit noch viele weitere Klassenräume brauchen.

Und ich habe erlebt, wie die ersten Spielgeräte, die ich geplant hatte, wieder abgebaut wurden, weil die Schule einen Anbau bekam, aufgelöst wurde, weil die Geräte nach zehn Jahren morsch waren. Hätte ich mehr Stahlspielgeräte planen sollen? Ich habe auch Stahlspielgeräte geplant, habe Flächen versiegelt, Winkelstützelemente verbauen lassen. ►

However, it's not just what we plan, but how we plan. We can involve children as often as possible because both the children and we ourselves benefit from the participatory work. Let's venture into the wonderful world of play explorer projects, play test festivals, co-construction sites, expandable playground equipment, wild land, mobile material, nature experience spaces, crawl along through the bush hiding places and pick up earthworms once again!

In many playground projects of the districts, planning offices in Hamburg are paid for participation activities. At schools, as far as I know, this is only the case in model projects. But let's do it anyway! As planners, parents and teachers, we can learn a lot from our children. Only if we observe children again and again, empathise with them and think about them, will we be able to benefit from creative freedom in a sensitive way and with conviction. We are allowed to try things out and develop ourselves further. We are allowed to create free space for development. In every respect. ■

About the author: Kirsten Winkler, born in 1968, qualified engineer. Landscape and open space planning university Hanover, landscape architect, city planner, self-employed for 25 years Play space planner, founded the office 'Winkler Landschaftsarchitekten' together in 2000 with husband Wolfgang Winkler, author, board member of the Hamburg Forum Spielräume, Movement educator, mother of four.

Photos: p. 36 round picture: © L.Heinsen; photo p.42: © Anne Oschatz; all other pictures p.35ff : © Winkler Landschaftsarchitekten

Hally-Gally
Quatrix
NEU!
Spielplatzgeräte der besonderen Art
Design geschützt
BSFH
SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de
TÜV
EN 1176



Foto links: Vom Spielplatz zum Mobilplatz, Tollhafen Veddel, Hamburg /// *Photo left: From playground to mobile space, Tollhafen Veddel, Hamburg*

► Ab und zu. Manchmal vielleicht mehr als unbedingt notwendig. Auch ich habe nicht alle entsprechenden Aufträge konsequent abgelehnt und manchmal schäme ich mich dafür. Wichtig zu sagen ist noch: In diesem Artikel spreche ich hauptsächlich von Grundschulen. Die folgenden Beispiele sind Gymnasien.

Ich stelle mir immer wieder die Frage: Welche Spielräume habe ich als Planerin? Wo kann ich als Fürsprecher für Kinder Entscheider überzeugen? Als das nicht mehr möglich war, habe ich einige Jahre statt im Schulbau zu arbeiten lieber Spielplätze geplant. Jetzt bin ich im Rahmen von Modellprojekten wieder stärker in den Schulbau eingebunden und hoffe, wir haben die Talsohle der angeblichen ‚Kostentoptimierung‘ in Hamburg hinter uns, in der die Quadratmeter-sätze oft nicht einmal für das Nötigste reichten. Es ist bezeichnend, dass man heutzutage Fördermittel für Dinge braucht, die vor zehn Jahren noch aus dem Grundbudget finanzierbar waren. Trotzdem höre ich Positives: Es soll separate Budgets für Außenanlagen geben, so dass die Mittel nicht mehr vom Hochbau aufgeessen werden können. Und es soll wieder mehr Wert auf die Qualität des Außengeländes gelegt werden.

Zwischenzeitlich kommt es nicht nur darauf an, was wir planen, sondern wie wir planen. Wir können Kinder so oft wie möglich beteiligen, weil es für sie und für uns Vorteile hat. Wagen wir uns in die wunderbare Welt von Spielforscher-Projekten, Spiel-Test-Festen, Mit-Bau-Stellen, weiterbaubaren Spielgeräten, wildem Land, mobilem Material, Naturerlebnisräumen, kriechen mit durch die Strauchverstecke und nehmen mal wieder Regenwürmer in die Hand!

In vielen Spielplatz-Projekten der Bezirke bekommen Planungsbüros in Hamburg Beteiligungsaktionen bezahlt. An Schulen ist dies meines Wissen nach nur bei Modellprojekten der Fall. Tun wir es trotzdem! Als PlanerInnen, Eltern und LehrerInnen können wir viel von Kindern lernen. Nur wenn wir Kinder immer wieder beobachten, mitfühlen und nachdenken, werden wir Gestaltungs-Freiräume sinnvoll und überzeugt nutzen. Wir dürfen das ausprobieren und uns auch selbst weiterentwickeln. Wir dürfen Freiraum für Entwicklung schaffen. In jeder Hinsicht. ■

Über die Autorin: Kirsten Winkler, Jahrgang 1968, Dipl.-Ing. Landschafts- und Freiraumplanung Universität Hannover, Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin, seit 25 Jahren selbständig als Spielraumplanerin, 2000 Gründung des Büros ‚Winkler Landschaftsarchitekten‘ gemeinsam mit Ehemann Wolfgang Winkler, Autorin, Vorstandsmitglied Hamburger Forum Spielräume, Bewegungspädagogin, vierfache Mutter.

Fotos: S. 36 rundes Bild: © L.Heinsen; Foto S.42: © Anne Oschatz; alle anderen Bilder S.35ff : © Winkler Landschaftsarchitekten



PLAYGROUND@LANDSCAPE PRÄSENTIERT:

PLENUM 2024

Bewegungsplan

© Maria Sbytova / stock.adobe.com

SPIELPLÄTZE | TRENDSPORTSTÄTTEN | BEWEGUNGSRÄUME
am 23. und 24. April 2024
MARITIM HOTEL AM SCHLOSSGARTEN IN FULDA

Mehr zu den Themen
und Anmeldung unter:

www.bewegungsplan.org



Playground+Landscape Verlag GmbH

Ansprechpartner: Tobias Thierjung

t.thierjung@playground-landscape.com

Tel.: 0228 688406-10

www.playground-landscape.com



Neugestaltung der Fritz-Gansberg-Schule in Wiesbaden Neue Schule – neues Glück

Von Dipl.-Ing. Sebastian Pertsch
(Bierbaum.Aichele.
landschaftsarchitekten)

Wenn es eng wird im eigenen Haus, weil die Familie wächst, ist es Zeit für einen Wohnungswechsel. Besteht gar die Möglichkeit für einen Neubau, umso besser, lassen sich doch so die eigenen Wünsche am besten realisieren. So erging es auch der Fritz-Gansberg-Schule, einer traditionsreichen Grundschule in zentraler Lage in Wiesbaden. Durch stetigen Zuwachs wurde sie 2017 auf 4 Klassenzüge erweitert. Um den Raumbedarf zu decken, wurden daraufhin provisorisch Container auf dem Kleinspielfeld des eigenen Schulhofs aufgestellt, was das Außengelände noch zusätzlich verkleinerte. Ein Umzug wurde immer dringlicher!

Naturräumliche und hochbauliche Voraussetzungen

Bei der Suche nach einem neuen Standort, der sinnvollerweise nicht zu weit entfernt vom alten sein sollte, fiel die Wahl auf ein ca. 500 Meter stadtauswärts gelegenes Grundstück am Moltkering, einer zweispurigen Hauptstraße. Die Umgebung ist geprägt von einer lockeren Einfamilienhausbebauung sowie anderer Erziehungs- bzw. Bildungseinrichtungen entlang des Moltkerings. Das Grundstück liegt am Fuße eines weitestgehend unbebauten Hügels, der im unteren Bereich Ruderalflä-

chen und Kleingärten, hangaufwärts offene Wiesenlandschaften mit herrlichem Blick auf die Stadt aufweist. Auf Grund seiner Lage an der westexponierten Hangzone wird der neue Schulstandort in der Klimafunktionskarte der Stadt Wiesbaden als siedlungsnahes Kalt- und Frischluftproduktionsgebiet ausgewiesen.

Daher durfte von der neuen Schule keine allzu große Barrierewirkung für die innerstädtische Durchlüftungsfunktion ausgehen.

Das Hochbaukonzept der Wiesbadener Architekten Kissler Effgen + Partner, die 2014 zusammen mit Bierbaum.-Aichele.landschaftsarchitekten den Zuschlag im Rahmen eines VOF-Verfahrens erhielten, sah einen Neubau aus drei Gebäuderiegeln in Nord-Südausrichtung und einem dazu orthogonalen Verbindungstrakt vor. Die drei Gebäuderiegel entwickeln sich terrassenartig hangaufwärts und folgen damit der Höhenentwicklung des Geländes. Einerseits reagiert der Grundriss auf die schwierigen Gründungs- und Bodenverhältnisse. Andererseits ermöglicht die kammartige Struktur einen zentralen Wunsch der Schulleitung, nämlich Innen- und Außenraum stärker mit einander zu verbinden und möglichst jedem Klassenzimmer einen eigenen Zugang zum Außengelände zu bieten. ►





**Redesign of the
Fritz-Gansberg-School
in Wiesbaden**

New school, new luck

By Graduate Engineer Sebastian Pertsch
(landscape architect's office
Bierbaum.Aichele.
landschaftsarchitekten)

When space gets tight in one's own house because the family grows, the time has come for a change of residence. If this involves the possibility of moving into a new building, all the better, as this is the best way to realise one's own wishes. This was also the case at the Fritz-Gansberg-School, a traditional primary school located in the midst of the German city of Wiesbaden. Due to constant growth, it was expanded to 4 classes in 2017. In order to comply with the space requirements, temporary containers were set up on the small playing field of the school's own playground, which, however, further reduced the size of the outdoor area. This increased the pressure to finally find a larger location!

Natural and structural conditions

In the search for a new location, which should not be too far away from the old one, a site located about 500 metres out of town on the Moltkering, which is a two-lane main road, was chosen. The surrounding area is characterised by a loose development of single-family houses and other educational institutions along the Moltkering. The site is located at the bottom of a largely undeveloped hill with ruderal areas and allotment gardens in the lower area and upwards on the slopes with open meadow landscapes from where one has a magnificent view over the city. Due to its location on the western slope zone, the new school site is designated in the climate function map of the city of Wiesbaden as a cold and fresh air production area close to the settlement. Therefore, the new school should not have a major barrier effect on the inner-city ventilation function.

The structural engineering concept of the Wiesbaden architects Kissler Effgen + Partner, who were awarded the contract in 2014 together with the company Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten within the framework of a VOF procedure (German Public Awarding Procedure based on the Public Procurement Regulations for Professional Services), was focused on a new building consisting of three building blocks in a north-south orientation and an associated orthogonal connecting wing. The three building blocks extend up the slope like terraces and are in line with the height development of the terrain. On the one hand, the floor plan considers the difficult foundation and soil conditions. On the other hand, it is the comb-like structure which fulfils a central wish of the school management, namely to connect the interior and exterior spaces more effectively and, if possible, to offer each classroom its own access to the outdoor area.

Open space concept

The open space concept is oriented towards the surrounding green slopes, which, as an extension of the Taunus, reach into the basin of the city centre. As a conscious design element, the landscape should flow around the school building in the form of open green spaces. The fruit trees, wooded areas and meadow structures that are characteristic of the locality were taken up as natural design elements for the new school grounds.

The design shows the high proportion of greenery in the schoolyard areas, which cover a total area of 10,900 sqm. In addition to the ►



Freiraumkonzept

Das Freiraumkonzept orientiert sich an den umliegenden durchgrüneten Hängen, die als Ausläufer des Taunus bis in die Kessellage der Innenstadt reichen. Als bewusstes Gestaltungselement sollte die Landschaft in Form von offenen Grünräumen um das Schulgebäude fließen. Die ortsbildprägenden Obstbäume, Gehölzsäume und Wiesenstrukturen wurden als natürliche Gestaltungselemente für das neue Schulaußengelände aufgegriffen.

Ein Blick auf den Entwurf zeigt den hohen Grünanteil der Schulhofflächen, die insgesamt eine Fläche von 10.900 m² umfassen.

► *design aspects, a climate-friendly planning approach was pursued, which is now being followed in many building projects in the state capital. The relatively small paved schoolyard areas were designed with light-coloured surface coverings due to their higher reflectivity of solar radiation. An initial survey of the site revealed it to be a densely overgrown, steeply sloping area with dense forest stand. In the upper slope area, the forest was not interfered with, whereas the planting on the construction site had, of course, to give way. The stag beetle population found here was given a replacement habitat in the preserved forest areas. The original plan to create an open area in the preserved forest site and to establish a green classroom there failed due to species protection and safety concerns as well as for cost reasons. The obligation to ensure traffic safety would have caused too high ongoing maintenance costs to protect the area against falling branches, for example.*

Diverse experience spaces

Nevertheless, it was important to the planners that the newly created slope edge was included in the design and made tangible. Thus, a slope slide and a wide seating area were built in the midst of the slope. The latter is opposite the rear school exit and can also be used for events or as an open-air classroom.

Neben den gestalterischen Gründen wurde damit ein klimarechter Planungsansatz verfolgt, der in der Landeshauptstadt mittlerweile bei vielen Bauprojekten verfolgt wird. Die verhältnismäßig kleinen befestigten Schulhofflächen wurden auf Grund des höheren Rückstrahlvermögens der Sonneneinstrahlung mit hellen Oberflächenbelägen ausgeführt.

Bei einer ersten Bestandsaufnahme stellte sich das Grundstück als dicht bewachsene, stark geneigte Fläche mit dichtem Waldbestand dar. Im oberen Hangbereich wurde nicht in den Wald eingegriffen, wohingegen die Bepflanzung auf dem Baufeld natürlich weichen musste. Die hier vorgefundene Hirschkäferpopulation erhielt in den erhaltenen Waldflächen ein Ersatzhabitat. Der ursprüngliche Plan, in der erhaltenen Waldfläche eine

In the north-eastern corner, where the greatest difference in height between the planning and the existing building is to be found, a virtue was made of necessity by converting the necessary supporting wall at this site into a climbing wall. On the paved schoolyard between the embankment and the school building, there is a large sand play area, playground equipment and a table tennis table. Much of the playground equipment used is still the school's existing equipment, which was also moved to the new location. The use of "old" playground equipment both makes economic sense and reminds the relocated students of their old school. However, the goal wall, which was painted by the pupils themselves, is particularly worth mentioning as it represents a piece of the old "Fritzi identity" in the new school environment.

Another wish of the school management and certainly of many students was the soccer field with EPDM surface and ball fence. In other words, a real football cage and the dream of every young footballer. The small pitch is framed by lawns and a dense willow maze, which invites to play hide and seek and play freely.

In this way, the children find a variety of different play opportunities arranged next to each other. In addition to the classic play and sports facilities, such as a football field, they also get to know informal, open-ended facilities that promote creative play. In a broader sense, this also

Lichtung zu schaffen und dort ein grünes Klassenzimmer einzurichten, scheiterte aus Artenschutz- und Sicherheitsbedenken sowie Kostengründen. Die Verkehrssicherungspflicht, hätte zu hohe laufende Unterhaltskosten verursacht, um den Bereich z.B. gegen herabfallende Äste zu schützen.

Vielfältige Erlebnissräume

Dennoch war es den Planenden wichtig, dass die neu entstandene Hangkante mit in die Gestaltung einbezogen und erlebbar gemacht wurde. So wurden eine Hangrutsche und eine breite Sitzstufenanlage in die Böschung gebaut. Letztere liegt dem hinteren Schulausgang gegenüber und kann auch für Veranstaltungen oder als Freiluftklassenzimmer genutzt werden.

In der nordöstlichen Ecke, wo der Höhenunterschied zwischen Planung und Bestand am größten ist, wurde aus der Not eine Tugend gemacht und die dort notwendige Stützwand zur Kletterwand umfunktioniert. Auf dem zwischen Böschung und Schulgebäude gelegenen befestigten Schulhof befinden sich ein großer Sandspielbereich, Spielgeräte und eine Tischtennisplatte. Bei vielen verwendeten Spielgeräten handelt es sich noch um die Bestandsgeräte der Schule, die mitumgezogen wurden. Die Nutzung „alter“ Spielgeräte kann ökonomisch sinnvoll sein und bietet den umziehenden Schülern auch einen Erinnerungsanker an die alte Schule. Hervorzuheben ist dabei die Torwand, die durch die Schüler bemalt wurde und mit der sich auch ein Stück „Fritzi-Identität“ im neuen Schulumfeld wiederfindet.

Ein weiterer Wunsch der Schulleitung und sicher auch vieler SchülerInnen war das Soccerfeld mit EPDM-Belag und Ballfangzaun.



applies to the offer of different spaces that the children can visit according to their respective needs and that are important for their individual development, such as the different points of action, retreat spaces, meeting points and places. The spaces were created with the classic means of landscape architecture through plantings, walls and earth modelling.

Protective courtyards

This basic principle is clearly visible on the other side to the north. The steeply sloping terrain was gently modelled in the further course of the project, so that the impression of a flowing landscape could be created. The fruit tree meadow created here is an almost idyllic place with a distant view of the city, inviting children to climb and balance on individual pieces of playground equipment or simply to rest on tree trunks and perches. In terms of design, the fruit tree meadow extends into the central courtyard through slight terrain modelling. Here, in a green space framed by the school building, a small shrub-lined elevation meanders along the courtyard area, offering seating on integrated stone walls and also serving as a visual filter from prying looks from the opposite classrooms. With this courtyard, the school management's wish for direct access from the classrooms to the outdoor area could be realised. All of the surrounding

Ein richtiger Fußballkäfig also und der Traum eines jeden Nachwuchskickers. Eingerahmt wird das Kleinspielfeld von Rasenflächen und einem dichten Weidenlabyrinth, das zum Verstecken und zum freien Spiel einlädt.

Nebeneinander angeordnet finden die Kinder so ganz unterschiedlich geartete Spielangebote vor. Neben den klassischen Spiel- und Sportangeboten wie z.B. einem Bolzplatz, lernen sie auch informelle, deutungsoffene Angebote kennen, die ein fantasievolles Spielen fördern. Auf einer übergeordneten Ebene gilt das auch für ein Angebot unterschiedlicher Räume, die die Kinder ihren jeweiligen Bedürfnissen entsprechend aufsuchen können und die für eine individuelle Entwicklung wichtig sind: Aktionspunkte, Rückzugsräume, Treffpunkte und Versammlungsorte. Die Raumbildung erfolgte mit den klassischen Mitteln der Landschaftsarchitektur durch Pflanzungen, Mauern und Erdmodellierung.

Schützende Innenhöfe

Gut ablesbar ist dieses Prinzip auf der anderen, der nördlichen Seite. Das hangaufwärts noch sehr steil abfallende Gelände wurde im weiteren Verlauf sanft modelliert, so dass der Eindruck einer fließenden Landschaft gestärkt wurde. Mit der hier entstandenen Obstbaumwiese ist ein nahezu idyllischer Ort mit Fernblick auf die Stadt entstanden, der die Kinder zum Klettern und Balancieren auf einzelnen Spielgeräten oder einfach auch nur zum Ausrufen auf Baumstämmen und Sitzmauerchen einlädt. Gestalterisch zieht sich die Obstbaumwiese über leichte Geländemodellierungen in den mittleren Hof hinein. Hier, in einem vom ▶

classrooms have a direct view of the green courtyard as well as of the raised beds and the herb spiral, which enable practical lessons in dealing with plants.

The lower courtyard to the west offers a protected environment, especially for the first graders who have their classrooms here. With its large sand play area and the loosely arranged seating elements made of natural stone blocks and tree trunks, a friendly place and a sheltered introduction to school life could be created for school beginners, because quite a few of the new students are still unfamiliar with the new school environment and the large number of classmates. The school canteen, located at the front of the courtyard, is directly connected to the courtyard via an outdoor terrace, so that the courtyard is also open to the rest of the children at lunchtime.

Towards the Moltkering, the school presents itself in a rather restrained manner. The small forecourt with the bicycle stands leads the pupils to the wide entrance staircase, behind which the high and very spacious foyer is located. The neighbouring gymnasium gives the front a slightly defiant effect with its massive building volume, which is however softened by the tree-covered lawn embankment and the graffiti with the Fritzi symbols. ▶



► Schulgebäude eingerahmten Grünraum, mäandriert eine kleine strauchbestandene Erhöhung entlang der Hoffläche, bietet auf integrierten Steinmüerchen Sitzplätze und dient gleichermaßen als optischer Filter vor neugierigen Blicken aus den gegenüberliegenden Klassenräumen. Mit diesem Hof ließ sich der Wunsch der Schulleitung nach direkten Zugängen von den Klassenzimmern in den Außenbereich umsetzen. Alle umliegenden Klassenräume haben direkte Sicht auf den grünen Hof sowie auf die Hochbeete und die Kräuterspirale, die hier einen praxisorientierten Unterricht im Umgang mit Pflanzen ermöglichen.

Der westlich sich anschließende untere Hof bietet insbesondere den Erstklässlern, die hier ihre Klassenräume haben, eine geschützte Umgebung. Mit seiner großen Sandspielfläche und den locker darum angeordneten Sitzelementen aus Natursteinblöcken und Baumstämmen, wurde ein freundlicher Ort für Schulanfänger und ein behüteter Einstieg ins Schülerleben geschaffen, denn nicht wenige der frisch Eingeschulten fremdeln noch mit der neuen Schulumgebung und der großen Zahl an Mitschülern. Die an der Stirnseite des Hofes untergebrachte Schulmensa ist über eine Außenterrasse direkt mit dem Hof verbunden, so dass sich der Hof in der Mittagszeit auch für die restlichen Kinder öffnet.

Zum Moltkering hin präsentiert sich die Schule eher zurückhaltend. Der kleine Vorplatz mit den Fahrradstellplätzen leitet die Schüler zur breiten Eingangstreppe, hinter der sich das hohe und sehr großzügige Foyer verbirgt. Die benachbarte Turnhalle verleiht der Frontseite durch ihr massives Bauvolumen eine leicht trutzige Wirkung, die aber durch die baumbestandene Rasenböschung und das Graffiti mit den Fritzzi-Symbolen aufgelockert wird.

Fazit

Es hat sich gezeigt, dass das Konzept eines naturnahen Schulaußengeländes in Hanglage eine herausfordernde aber lohnende



Aufgabe ist. Durch die Nutzung der Topographie konnte ein erlebnisreiches Außengelände realisiert werden, das auf verschiedenen Plateaus eine Vielzahl unterschiedlicher Erlebnisräume anbietet. Allerdings muss auch festgehalten werden, dass ein beträchtlicher Anteil des zur Verfügung stehenden Budgets durch die Bodenarbeiten und Hangsicherungsmaßnahmen benötigt wurde. Auch wurden kurzfristige Planungsänderungen, etwa durch Setzrisse im Boden, notwendig. Durch eine gute Kommunikation aller Planungsbeteiligten und eine professionelle Projektsteuerung konnten aber alle Probleme frühzeitig gelöst werden. Mit der städtischen Baugesellschaft WiBau GmbH, die auch Eigentümerin und Bauherrin der Schule ist, stand ein im Schulbau versierter Partner bereit.

Trotz der aufkommenden Coronapandemie konnten die Bauzeiten eingehalten werden und die Schuleröffnung wie geplant nach den Osterferien 2021 stattfinden. Mittlerweile läuft der Schulbetrieb routiniert und alle Nutzerinnen und Nutzer der neuen Fritzzi freuen sich gerade in Corona-Zeiten über die großzügigen naturnahen Außenanlagen.

Für uns hat das sich durch das Projekt erneut gezeigt, wie sehr sich Schule in den letzten Jahren verändert hat. Durch den zunehmenden Betrieb von Ganztagschulen und durch Angebote der Nachmittagsbetreuung wird das Schulumfeld zunehmend zum Lebensraum vieler Kinder. Auch an der Fritz-Gansberg-Schule verbringen rund 90 % der Kinder bis zum Nachmittag ihren Alltag in der Schule. Themen wie Inklusion, zunehmende Individualisierung und kulturelle Vielfalt verlangen nach ausdifferenzierten Schul- und Freiraumkonzepten. Insofern gibt es zurzeit kaum eine anspruchsvollere und interessantere Bauaufgabe für LandschaftsarchitektInnen als die Gestaltung von Schulhöfen. Hält man sich die häufig erlebnisarmen Höfe der großen Schulzentren aus den 1970er Jahren mit meist mehr als 1.000 Schülern vor Augen, werden die Qualitäten vieler Schulhöfe aus heutiger Zeit noch mal deutlicher. ■

Fotos: Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten



Conclusion

It has been shown that the concept of a near-natural outdoor school area on a slope is a challenging but rewarding task. By using the topography, it was possible to realise an outdoor area that offers a variety of different experiences on different platforms. However, it must also be noted that a considerable portion of the available budget was spent on the ground works and slope stabilisation measures. Changes in planning were also necessary at short notice, for example due to settlement cracks in the ground. Thanks to good communication between all parties involved in the planning and professional project management, however, all problems were solved at an early stage. The municipal construction company WiBau GmbH, which is also owner and builder of the school, was an experienced partner in school construction.

Despite the Covid-19 pandemic, the construction schedule was met and the school opened as planned after the Easter holidays in 2021. In the meantime, the school is running smoothly and all users of the new Fritzi are happy about the spacious outdoor facilities, especially in times of a pandemic.

For us, the project has once again shown how much school has changed in recent years. Due to the increasing operation of all-day schools including afternoon care, the school environment is increasingly becoming an important living space of many children. At the Fritz-Gansberg-School, too, around 90 % of the children spend their time at school until the afternoon. Issues such as inclusion, increasing individualisation and cultural diversity demand differentiated school and open space concepts. In this respect, there is hardly a more challenging and interesting construction task for landscape architects than the design of schoolyards. If you look at some of the uneventful courtyards of the large school centres from the 1970s, most of which had more than 1,000 pupils, the quality of many of today's schoolyards becomes all the more apparent. ■

Photos: Bierbaum.Aichele.landscapearchitects

ökologisch | sicher | nachhaltig



Der Premium-Fallschutz für Ihr Projekt

Entdecken Sie die Vielfalt!



Spielplatzbelag
Fallschutz

Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Str. 14 | 38162 Cremlingen
E-Mail: info@oecocolor.de

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Planung:

Tel. +49 (0) 53 06 - 94 14 44
www.oecocolor.de



Ein Schulspielplatz auf den Spuren der Zeit

Im Berliner Bezirk Pankow, im Ortsteil Prenzlauer Berg, befindet sich die Grundschule am Planetarium. In den kommenden Jahren sind hier große Umbaumaßnahmen geplant. Mit Blick auf die anstehenden Bauvorhaben erhielt die Schule im Sommer 2023 ein neues Spielgerät, das den Kindern von 6 bis 12 Jahren großen Kletterspaß und Bewegung in den Pausen verspricht.

Bis vor 40 Jahren befand sich hier im ehemaligen Ost-Berliner Bezirk Prenzlauer Berg eines von 33 Berliner Gaswerken, das den Gasbedarf für die Berliner Gaslaternen sowie für die umliegenden Gewerbe- und Wohneinheiten deckte. Der Umstieg Ost-Berlins auf Erdgas im Jahr 1979 sorgte für die Stilllegung des Werks zwei Jahre später. Die drei gut sichtbaren Gasbehälter entwickelten sich trotz der Staub- und Rußbildung sowie Geruchsbelästigung für die Bewohner:innen zu einem Wahrzeichen Prenzlauer Bergs. Auf dem Gelände des stillgelegten Gaswerks sollte der Ernst-Thälmann-Park entstehen – ein großes innerstädtisches Wohnungsbauprojekt, das Wohnen, Kultur und Natur miteinander vereint. Zunächst gab es Ideen für die Nachnutzung der drei Gasometer und die Absicht, sie in das Projekt einzubeziehen. Im Juli 1984, gut ein Jahr nach Beginn der Bauarbeiten, wurden sie jedoch gesprengt, was

die Anwohner:innen des Bezirks versuchten durch eine Bürgerinitiative und große Protestaktionen zu verhindern. Auf dem ca. 26 Hektar großen Gelände entstanden in drei Jahren Bauzeit knapp 1.400 Wohnungen, soziale Einrichtungen, verschiedene Gaststätten, eine Schwimmhalle, das Zeiss-Großplanetarium, das 1987 seine Einweihung feierte, sowie eine Schule.

Die Grundschule am Planetarium ist heute eine dreizügige Schule, die von rund 430 Kindern besucht wird. Die Schulleiterin Frau Scannapieco erklärt „Für die nächsten Jahre sind Um- und Ausbauarbeiten geplant, um die Kapazität der Schule um zwei Züge auf 720 Kinder zu erweitern. Diese Maßnahmen umfassen unter anderem ein zweites Schulgebäude im Compartmentbau, den Umbau des jetzigen Schulgebäudes, einem bereits sanierten Plattenbau, sowie die Sanierung eines alten Backsteingebäudes.“ Zu Zeiten des Gaswerks diente es als Unterkunft für die Angestellten; jetzt bietet das Schulgebäude den Kindern Aufenthaltsräume, Raum zum Werken, Malen, eine Bibliothek sowie eine Schüler:innenküche. Im Neubau soll es unter anderem einen großen Bewegungsraum, eine größere Bibliothek sowie einen neuen Naturwissenschafts- und Kunstraum geben. Da in der Bauzeit Platzmangel herrschen

A school playground mirroring past times

The Planetarium primary school (Grundschule am Planetarium) is located in the Berlin district of Pankow, in the suburb of Prenzlauer Berg. Major reconstruction measures are planned here in the years to come. In view of the upcoming construction projects, the school received new playground equipment in summer 2023, promising great climbing fun and exercise for children aged 6 to 12 during their breaks.

Until 40 years ago, one of 33 Berlin gasworks was located here in the former East Berlin suburb of Prenzlauer Berg, which covered the gas requirements for Berlin's gas lanterns as well as for the surrounding commercial and residential units. East Berlin's switch to natural gas in 1979 led to the closure of the plant two years later. The three clearly visible gas tanks became a landmark for the citizens of Prenzlauer Berg, despite the dust, soot and unpleasant odours. The Ernst-Thälmann-Park was to be built on the site of the disused gasworks, i.e. a large inner-city housing project that would combine living, culture and nature. Initially, there were ideas for the subsequent use of the three gasometers and the intention to incorporate them into the project. However, in July 1984, a good year after construction work began, they were demolished, although the residents of the district tried to prevent the demolition through a citizens' initiative and large protests. Over a three-year construction period, almost 1,400 flats, social facilities, various restaurants, an indoor swimming pool, the Zeiss Planetarium, which celebrated its opening in 1987, and a new school were built on the approximately 26-hectare site.

The Planetarium primary school is now a school with three classes, attended by around 430 children.

Headmistress Mrs Scannapieco explains: "For the next few years, reconstruction and expansion work is planned to increase the school's capacity by two classes to 720 children. These measures include a second school building in the Compartmentbau, the conversion of the current school building, a prefabricated building that has already been refurbished, and the renovation of an old brick building." In the days of the gasworks, it served as accommodation for the employees. Now the school building provides the children with recreation rooms, a room for arts and crafts, painting, a library and a pupils' kitchen. The new building will include a large exercise room, a larger library and a new science and art room. As there will be a lack of space during the construction period, a new playground was built. The old one dated back to the 1990s and only had space for around 15 children. In March 2023, the Pankow district office approached the playground equipment manufacturer Berliner Seilfabrik concerning the new playground.

The wish was to create a play equipment that offers maximum play value on minimum floor space. There was also the idea of incorporating the historical background of the Ernst Thälmann Park. The choice quickly fell on three climbing towers, the so-called DNA Towers, which were to represent the shape of the three gasometers. The DNA Towers are slim towers with a net inside. Here, curved and straight tubes are combined in a way so as to create a winding in the façade. The system balls with the ▶

wird, wurde der neue Spielplatz errichtet. Der alte stammte aus den 1990er Jahren und bot nur Platz für ca. 15 Kinder. Für einen neuen Spielplatz kam das Bezirksamt Pankow im März 2023 auf den Spielgerätehersteller Berliner Seilfabrik zu.

Der Wunsch war ein Spielgerät, das auf minimaler Standfläche maximalen Spielwert bietet. Zudem bestand die Idee, den historischen Hintergrund des Ernst-Thälmann-Parks mit aufzugreifen. Die Wahl fiel schnell auf drei Klettertürme, die sogenannten DNA Tower, die die Form der drei Gasometer darstellen sollten. Die DNA Tower sind schlanke Türme mit Raumnetz im Innern. Dabei werden gebogene und gerade Rohre so miteinander kombiniert, dass eine Windung in der Fassade zum Vorschein kommt. Die Systemkugeln mit dem so genannten AstemTT® Spannsystem der Berliner Seilfabrik erleichtern das Spannen des Raumnetzes und sorgen dafür, dass keine technischen Gerätebestandteile im Spielbereich der Kinder zugänglich sind.

Durch den Umgebungsschutz der umliegenden Verwaltungsgebäude stand fest, dass die Farbgebung des Spielgeräts nicht so bunt ausfallen durfte. Angelehnt an das namensgebende Planetarium entschied man sich für ein schlichtes Silber. Die vielen Systemkugeln, in zwei unter- ▶



► schieblichen Blautönen und Weiß, passen zudem ebenfalls zum Thema Planetarium, wie Planeten im Weltraum. Das Projekt zeigt eine gelungene Kombination von Geschichte und Moderne.

Verantwortlich für das Projekt seitens des Herstellers Berliner Seilfabrik war Martin Seifert, zuständig für den Raum Berlin-Brandenburg. Er betont: „Raumnetze eignen sich hervorragend für Schulhöfe, da sie transparent sind und somit eine ein-

fache Beaufsichtigung der Kinder ermöglichen. Zudem sind die Geräte der Berliner Seilfabrik durch ihr modulares System auch noch nach Jahren erweiterbar, was besonders für Schulen attraktiv sein kann. Darüber hinaus sind sie auch bei regelmäßiger Bespielung vieler Kinder sehr robust und widerstandsfähig.“

Die drei Klettertürme bieten Platz für mehr als 100 Kinder gleichzeitig und die Möglichkeit, auf bis zu sechs Meter Höhe

► so-called AstemTT® tensioning system from Berliner Seilfabrik allow for particularly easy and even tensioning of the net while at the same time ensuring that all technical connection elements are kept away from the play area.

Due to the protection of the surrounding administration buildings, it was clear that the colour scheme of the play equipment could not be too colourful. Inspired by the planetarium from which it takes its name, a plain silver colour was chosen. The many system spheres, in two different shades of blue and white, are also in line with the planetarium theme, like planets in space. The project shows a successful combination of history and the modern age.

On the part of the manufacturer Berliner Seilfabrik, it was Martin Seifert, in charge of the Berlin-Brandenburg region, who was responsible for the project. He emphasises: “Space nets are perfect for school playgrounds

because they are transparent and therefore make it easy to supervise the children. In addition, thanks to their modular system, the devices from Berliner Seilfabrik are expandable even after years, which is particularly attractive for schools. They are also very robust and extremely durable, even with regular use by many children.”

The three climbing towers offer space for more than 100 children to play at the same time and the opportunity to climb up to a height of six metres. They are interconnected by various net elements to increase the play value and offer children of different age groups different levels of difficulty. Pupils can reach the next tower through a net tunnel at a height of around four metres. One level lower, a horizontal climbing ladder leads to the neighbouring climbing tower at a height of two metres. The next tower can be reached via a transition net with a rubber membrane and handrail ropes. A variety of add-on elements increase the play



hinaufzuklettern. Sie sind durch verschiedene Netzelemente miteinander verbunden, um den Spielwert zu erhöhen und den Kindern unterschiedlicher Altersgruppen verschiedene Schwierigkeitsgrade anzubieten. Die Schülerinnen und Schüler können durch einen Netztunnel auf ca. vier Metern Höhe in den nächsten Turm gelangen. Eine Ebene tiefer führt eine horizontale Hangelleiter auf zwei Metern in den benachbarten Kletterturm. Den nächsten erreicht man über ein Übergangnetz mit Gummimembrane und Handlaufseilen. Vielfältige

value even further. Three slide bars, a banister slide and two concave slides provide the children with even more fun and entertainment.

The reconstruction work will be a major change for the pupils. For this reason, there will be extensive reporting on this in the so-called Milchstraßenboten, the school newspaper. The fact that there will be a new climbing scaffold was already announced in its May edition. In order to be able to report on it in more detail, the young editors were invited to a factory tour at the manufacturer Berliner Seilfabrik in June 2023. Managing Director David Köhler answered a lot of questions from the children. They were able to take a look behind the scenes and see where their new play equipment was created.

In August 2023, the new climbing facility was installed on the school grounds. The much-awaited new playground was officially opened on 1 September. In addition to Mrs Scannapieco, the city councillor, the head

Anbauelemente erhöhen den Spielwert noch weiter. Drei Rutschstangen, eine Banister-Rutsche und zwei Muldenrutschen sorgen bei den Kindern für noch mehr Spaß und Abwechslung.

Die Umbaumaßnahmen werden für die Schülerinnen und Schüler eine große Umstellung sein, weshalb sie auch im Milchstraßenboten, der Schülerzeitung, umfassend thematisiert werden. Dass es ein neues Klettergerüst geben wird, wurde bereits in der Mai-Ausgabe bekanntgegeben. Um genauer darüber berichten zu können, erhielten die jungen Redakteur:innen im Juni 2023 eine Werksführung beim Hersteller Berliner Seilfabrik. Der Geschäftsführende Gesellschafter David Köhler beantwortete den Kindern zudem viele Fragen. Sie konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen und sich anschauen, wo ihr neues Spielgerät entsteht.

Im August 2023 wurde die neue Kletteranlage auf dem Schulgelände installiert. Der langersehnte neue Spielplatz feierte am 01. September seine Einweihung. Neben Frau Scannapieco waren unter anderem der Stadtrat, die Leiterin des Bezirksamts und die Bauleiterin vor Ort. Es gab ein rotes Band, das für die Eröffnung des Spielgerätes durchgeschnitten werden sollte. Frau Scannapieco berichtet von einem lustigen Vorfall während der Eröffnung: „Nachdem ich meine ersten Worte an die Kinder gerichtet hatte, nahmen sie das als Auftakt, rannten bereits durch das Band und kletterten in das Spielgerät. Wir mussten sie wieder zurückrufen, was den Stadtrat dazu veranlasste, seine Rede kürzer zu halten.“ Anschließend war es endlich so weit: Das Band wurde durchgeschnitten und die Schülerinnen und Schüler konnten fleißig losklettern.

„Das Spielgerät ist sehr gelungen. Dass die Schülerinnen und Schüler trotz der geringen Fläche, gerade in den kommenden Jahren des Umbaus, die Möglichkeit haben, sich ausreichend an der frischen Luft zu bewegen, freut uns sehr“, ergänzt Frau Scannapieco. ■

Fotos: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

of the district office and the site manager were also present. There was a red ribbon to be cut for the opening of the playground equipment. Mrs Scannapieco reports a funny incident during the opening: “After I had addressed my first words to the children, they took this as a kick-off, ran through the ribbon and climbed into the play equipment. We had to call them back, which led the councillor to cut his speech short.” Then the time had finally come: the ribbon was cut and the pupils were able to start climbing enthusiastically.

“The play equipment is very successful. We are very pleased that our children have the opportunity to get enough exercise in the fresh air despite the small area, especially in the coming years of the renovation,” adds Mrs Scannapieco. ■

Photos: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.



Nachhaltige Frei- und Spielanlagen planen

Von Eike Richter
(LA.BAR Landschafts-
architekten bdla)

Den Mehrwert der Freiräume vermitteln: Wie kann die Landschaftsarchitektur nachhaltiger werden? Wer nachhaltig bauen will, kann sich an Leitfäden orientieren und über Bewertungssysteme und Zertifikate messen lassen.

Freianlagen, und damit auch Spiel- und Sportanlagen, sind bei der Nachhaltigkeitszertifizierung noch immer ein Randthema. Die existierenden Systeme der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und des Bundes (BNB) sind nach wie vor primär auf den Hochbau ausgerichtet. Um die Nachhaltigkeit kommunaler Freianlagen zu fördern, legte die FLL 2018 einen „Leitfaden Nachhaltige Freianlagen“ vor, der im Rahmen eines Forschungsprojektes in 2023 zu einem „Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF)“ weiterentwickelt wurde.

Ein Sachstandsbericht zur Relevanz der Nachhaltigkeit in der Grünen Branche.

Relevanz von Nachhaltigkeit in der Grünen Branche

Angesichts multipler Krisen, zuerst der Corona-Krise, dann dem Krieg in der Ukraine, gefolgt von einer Energiekrise, gepaart mit

Grafik oben: 1. Preis im Wettbewerb „Forum JKI“ des Julius-Kühn-Institutes in Berlin-Dahlem, 2023. // *Grafic a.: 1st prize in the "Forum JKI" competition of the Julius Kühn Institute in Berlin-Dahlem, 2023. (Verfasser / Created by: LA.BAR Landschaftsarchitekten, Lankes Koengeter Architekten, jew. Berlin, Künstlerkollektiv Nachbars Garten, Leipzig)*

hoher Inflation, sowie weiteren Krisen, wie dem Nahostkonflikt, der Krise der deutschen Politik, dem hohen Wohnungsmangel und so weiter, scheint die größte Bedrohung der Menschheit, die Klimakrise, etwas aus dem Fokus geraten zu sein. Wenn man sich wieder darauf fokussiert, stellt man fest, dass der Baubranche, und damit der Grünen Branche, als Teil dieser, eine sehr hohe Relevanz zukommt: Dies betrifft sowohl den Bereich Klimaschutz, also die Bemühungen über die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und besonders dem Ausstoß von CO₂ die Erderwärmung zu reduzieren, als auch den Bereich Klimaanpassung, also die Maßnah-

men, um Stadt und Land an den nicht mehr aufzuhaltenden, jedoch zu begrenzenden Klimawandel anzupassen und zukunftsfest zu machen. Die Bedeutung der Bauwirtschaft im Allgemeinen und der Grünen Branche im Speziellen wird hier, auch von den eigenen Akteuren, regelmäßig unterschätzt: so gehen rund 90% des Verbrauchs von mineralischen Rohstoffen und rund 52% der Bau- und Abbruchabfälle am Gesamt-Abfallaufkommen auf das Konto der Bauwirtschaft. Allein 8% der weitweiten CO₂-Emissionen entstehen durch die Herstellung von Zement, insbesondere durch den hohen Energieverbrauch beim Brennen von Kalk. Die Baubranche ist, neben dem Verkehrssektor, der Wirtschaftsbereich, der regelmäßig und fast schon konsequent seine Klimaziele verfehlt. Jede Menge an Herausforderungen also für alle am Bau Beteiligten!

Doch was kann man als Planerin oder Planer, als verantwortungsvoller Bauherr oder Kommune oder als innovativer Hersteller machen, um sich diesen Herausforderungen zu stellen? Ein Ansatz ist, und der soll hier beschrieben werden, das eigene Handeln konsequent nach den Prinzipien der „Nachhaltigkeit“ auszurichten. Dies kann auf Firmenebene erfolgen, die Verpflichtung der europäischen Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) betrifft inzwischen auch kleinere und mittlere Unternehmungen. Dies kann auf politischer Ebene erfolgen, indem man z.B. dem Vorschlag eines breiten Bündnisses von Verbänden und Kammern folgt, die Landes-Bauordnungen zu „Umbauordnungen“ umzugestalten. Dies kann auf Hersteller- bzw. Produktebene erfolgen, in dem z.B. für Produkte Umweltpro-

Planning sustainable open spaces and play areas

By Eike Richter
(LA.BAR Landschaftsarchitekten bdlb)

Making people aware of the value and benefits of open spaces: How to make landscape architecture more sustainable?
If you want to build sustainably, you can follow guidelines and be benchmarked using assessment systems and certificates.

Open spaces, which also include play areas and sports facilities, still play a marginal role in sustainability certification. The existing systems of the German Sustainable Building Council (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, DGNB) and the Assessment System for Sustainable Building (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen, BNB) of the Federal Ministry for Housing, Urban Development and Building still focus primarily on building construction. In order to promote the sustainability of municipal open spaces, the FLL (German Landscape Development and Landscaping Research Society) presented “Guidelines for Sustainable Open Spaces” in 2018, which were further developed into an “Assessment System for Sustainable Open Spaces (BNF)” as part of a research project in 2023.

Here is a status report on the relevance of sustainability in the ‘green’ sector.

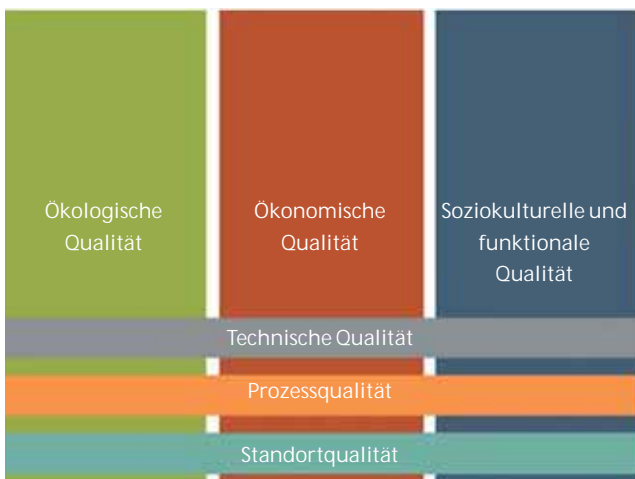


Relevance of sustainability in the ‘green’ sector

In the face of multiple crises, starting with the COVID-19 pandemic, then the war in Ukraine, followed by an energy crisis coupled with high inflation, as well as other crises such as the conflict in the Middle East, the crisis in German politics, the severe housing shortage and so on, the greatest threat to humanity, the climate crisis, seems to have slipped somewhat out of focus. If you focus on it again, you will realise that the construction industry, and with it the green sector as part of it, is highly relevant: this concerns both climate protection, i.e. efforts to curb global warming by reducing the use of resources and, in particular, carbon emissions, and climate adaptation, i.e. measures to adapt cities and rural areas to climate change, which can no longer be stopped but can be mitigated, and to make them fit for the future. The importance of the construction industry in general and the green sector in particular is often underestimated, even by its own stakeholders: for example, around 90% of the consumption of mineral raw materials and around 52% of construction and demolition waste in the total amount of waste generated is attributable to the construction industry. The cement production process alone accounts for 8% of CO₂ emissions worldwide, in particular due to the high energy consumption involved in burning lime. Alongside the transport sector, the construction industry is the economic sector that regularly and almost consistently fails to meet its climate targets. So, there are plenty of challenges facing all those involved in construction!

Yet what can planners, responsibly-minded developers, local authorities and innovative manufacturers do to meet these challenges? One approach, which will be described in the following, is to consistently align one’s own actions with the principles of “sustainability”. This can be

Grafik / Graphic: 3 Säulen der Nachhaltigkeit /// 3 columns of sustainability



► duktdoklorationen (EPDs) oder andere Zertifikate, wie „Blauer Engel“ oder FSC- bzw. PEFC-Zertifizierung für Holz, eingeholt werden. Oder eben, indem das gesamte „Produkt“ der Baubranche, nämlich das Bauprojekt, nachhaltig ausgerichtet wird. Nachhaltig, oder auch zukunftsfest, beinhaltet hier neben der ökologischen Nachhaltigkeit durch Herausarbeitung positiver Wirkungen, bei gleichzeitiger Reduzierung negativer Effekte eines Projektes, stets auch die ökonomische Nachhaltigkeit, z.B. durch die Verwendung langhaltender und robuster Materialien, als auch die soziokulturelle Nachhaltigkeit, also die Erhöhung der Nutzbarkeit eines Projektes, seiner Akzeptanz und, nicht zuletzt, seiner Schönheit. Ergänzt werden diese als „Drei Säulen der Nachhaltigkeit“ benannten Qualitäten um die Prozessqualität, also der Optimierung der Prozesse eines Projektes zwischen Planung, Bau und Bewirtschaftung, um die technische Qualität eines Projektes seiner Produkte und Bauweisen und, abschließend, um die Qualität des Standortes, bzw. wie man mit diesem umgeht.

Zertifizierung von gebäudebezogenen Außenanlagen

Geht es um die Nachhaltigkeitszertifizierung von Freiraum-Projekten gab es bisher drei Systeme, alle mit Bezug zum Hochbau: Die Systeme der DGNB, das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundes und das System NaWoh (Nachhaltiger Wohnungsbau) der Wohnungswirtschaft erfassen vorrangig gebäudebezogene Außenanlagen in unterschiedlichen Maßstäben.

Im Zertifizierungssystem „Nachhaltige Stadtquartiere“ der eher auf kommerzielle Projekte ausgerichteten Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), das im Jahr 2012 in seiner ersten Fassung auf den Markt kam, betraf bereits



mehr als die Hälfte der insgesamt 46 Kriterien vollständig oder teilweise die Freianlagen. Mittlerweile hat die DGNB dieses Modul zu weiteren Systemvarianten weiterentwickelt. Mit dem Spreepark in Berlin wird aktuell das erste reine Freiraumprojekt mit dem System „Nachhaltige Stadtquartiere“ der DGNB zertifiziert.

Das Zertifizierungssystem NaWoh (Nachhaltiger Wohnungsbau) des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) möchte die Qualitätsstandards von Wohnbauten erhöhen. Die Außenanlagen bilden Kern- oder Teilaspekte bei rund einem Viertel der 41 Kriterien des Systems. Besonders relevant sind sie in der Hauptkategorie „Wohnqualität“ als Weiterentwicklung der soziokulturellen Säule der Nachhaltigkeit.

Zertifizierung beim Bundesbau

Mit seinem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB), welches das Modul „Außenanlagen von Bundesliegenschaften“ (BNB_AA) beinhaltet, hat das Bundesbauministerium 2012 erstmals in Europa ein eigenständiges System für gebäudebezogene Außenanlagen entwickelt. Aufgrund der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes, in der das Nachhaltige Bauen eine Schlüsselstellung hat, trieb es die Nachhaltigkeitszertifizierung in den vergangenen Jahren weiter voran: Unter anderem mit der Entwicklung von Modulen für weitere Gebäudetypen, wie den Systemvarianten für Laborgebäude (BNB_LN) sowie Unterrichtsgebäude (BNB_UN). Bei den Außenanlagen wurde die

Systemvariante BNB_AA im Jahr 2016 überarbeitet und wird mittels mehrerer Erlasse des Bundesbauministeriums im Bundesbau breit angewandt. Dies erfolgt bei zivilen Projekten, wie Projekten des Zolls, der Bundespolizei, sowie der Bundesminis-

► done at company level; the obligations laid down in the EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) now also apply to small and medium-sized companies. This can be done at a political level, for example by following the proposal made by a broad alliance of associations and chambers to transform the state building regulations into “rebuilding regulations”. This can be done at manufacturer or product level, for example by obtaining Environmental Product Declarations (EPDs) or other certificates such as the “Blue Angel” ecolabel or the FSC or PEFC certifications for wood product. Or by making the entire “product” of the construction industry, namely the construction project, sustainable. Sustainable, or future-proof, always includes not only ecological sustainability by emphasising the positive effects of a project while at the same time minimising its negative effects, but also economic sustainability, e.g. by using durable and robust materials, as well as socio-cultural sustainability, i.e. increasing the usability of a project, its acceptance and, last but not least, its beauty. These “three pillars of sustainability”, are supplemented by process quality, i.e. optimising the processes of a project between planning, construction and management, by the technical

quality of a project’s products and construction methods and, finally, by the quality of the location and how it is dealt with.

Certification of building-related outdoor facilities

To date, there have been three systems for certifying the sustainability of open space projects, all of which relate to building construction: the DGNB systems, the Assessment System for Sustainable Building (BNB) of the Federal Ministry for Housing, Urban Development and Building and the housing industry’s NaWoh (Sustainable Housing) system primarily cover building-related outdoor facilities at different scales.

More than half of the 46 criteria set out in the “Sustainable Urban Neighbourhoods” certification system of the German Sustainable Building Council (DGNB), which tends to focus on commercial projects and whose first version was published in 2012, already covered open spaces in full or in part. The DGNB has since developed this module into further system variants. The Spreepark in Berlin is currently the first purely ►



Grafiken oben: 1. Preis im Wettbewerb „Forum JKI“ des Julius-Kühn-Institutes in Berlin-Dahlem, 2023.

Graphics a.: 1st prize in the “Forum JKI” competition of the Julius Kühn Institute in Berlin-Dahlem, 2023. (Verfasser / Created by: LA.BAR Landschaftsarchitekten, Lankes Koengeter Architekten, jew. Berlin, Künstlerkollektiv Nachbars Garten, Leipzig)

terien und ihrer nachgeordneten Behörden in vollem Umfang. Bei der Bundeswehr und bei Auslandsprojekten erfolgt eine sog. „sinngemäße“ Anwendung.

Auch wurde die Arbeitshilfe „Nachhaltig geplante Außenanlagen auf Bundesliegenschaften – Empfehlungen für Planung, Bau und Betrieb“, die 2012 erschien, mittlerweile in Kurzform in den „Leitfaden Nachhaltiges Bauen“ des Bundesbauministerium integriert und 2018 neu herausgegeben.

Ein Schwerpunkt der Anwendung im Bundesbau liegt in der Optimierung der Prozesse und der frühzeitigen Einführung der

Grundsätze des Nachhaltigen Bauens, möglichst bereits im Wettbewerb. Die Formulierung von Anforderungen an ein Projekt aus Sicht der Nachhaltigkeit, und deren Überprüfung auf Umsetzbarkeit durch die Teilnehmenden setzt sich immer mehr durch. Ein Beispiel ist der kürzlich entschiedene interdisziplinäre Wettbewerb „Forum JKI“ des Julius-Kühn-Institutes in Berlin-Dahlem, in dem besonders die nachhaltige und interdisziplinäre Herangehensweise der 1. Preisträger gelobt wurde.

Eine verstärkte Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten in den Bauverwaltungen begleitet diese Entwicklungen: Seit 2018 wurden im Rahmen von bisher sechs Seminaren des Netz- ▶

open space project to be certified using the DGNB’s “Sustainable Urban Neighbourhoods” system.

The NaWoh (Sustainable Housing) certification system of the Federal Association of German Housing and Property Development Companies (GdW) aims to raise the quality standards of residential buildings. Outdoor facilities are key or sub-aspects of around a quarter of the system’s 41 criteria. They are particularly relevant in the main category of “quality of living” as a further development of the socio-cultural pillar of sustainability.

Certification for federal construction projects

With its Assessment System for Sustainable Building (BNB), which includes the module “Outdoor facilities of federal properties” (BNB_AA), the German Federal Ministry for Building developed an independent system for building-related outdoor facilities in 2012, which was the first of its kind in Europe. In line with its sustainability strategy, in which sustainable build-

ing plays a pivotal role, the German Federal Government has continued to advance sustainability certification in recent years: this includes the development of modules for other building types, such as the system variants for laboratory buildings (BNB_LN) and educational buildings (BNB_UN). For outdoor facilities, the BNB_AA system variant was revised in 2016 and is widely used for federal construction projects as a result of several decrees issued by the Federal Ministry for Building. This applies in full to civilian construction projects carried out by the Federal Government, such as projects of the customs authorities, the federal police as well as the federal ministries and their subordinate authorities. In the case of building projects of the German Armed Forces and projects abroad, it is applied “mutatis mutandis”.

The practical guide “Sustainably planned outdoor facilities on federal properties - recommendations for planning, construction and operation”, which was published in 2012, has now been integrated in short form into the Federal Ministry for Building’s “Guideline for Sustainable Building” and was republished in 2018. ▶



Fotos oben / Photos a.: Sportanlage / Sports facility „Am Tannenbusch“, Voerde (© Dirk Böttger)

► werks Bundesbau und zwei Seminaren der Architektenkammer Berlin insgesamt rund 150 Nachhaltigkeitskoordinatoren ausgebildet.

Zertifizierung beim Landes- und Zuwendungsbau

Die BNB-Module werden mittlerweile nicht nur bei Bauvorhaben des Bundes, sondern zunehmend auch bei Ländern und Kommunen angewandt. Während einige Länder noch zurückhaltend sind, nutzen andere aktuelle Neubau- und Sanierungsprogramme, um die Prinzipien des Nachhaltigen Bauens in den Projektlauf zu integrieren. Der Anlass ist oft politischer Natur, wie zum Beispiel der Wunsch nach einer konsequent an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientierten Stadt oder der Druck der Öffentlichkeit, die einen nachhaltigen Einsatz öffentlicher Finanzmittel fordert. Ein aktuelles Beispiel ist die Schulbauoffensive des Landes Berlin, in der mit inzwischen zweistelligen Milliarden-Beträgen aktuell Hunderte von Schulen saniert und Dutzende neu gebaut und erweitert werden. Das Land Berlin hat so für Hochbauprojekte ab 10 Millionen Euro festgelegt, dass diese nach BNB zertifiziert werden. Im Rahmen dieser Projekte werden auch Außenanlagen ab einem Volumen von 500.000 EUR zertifiziert.

Ein weiterer, relativ neuer Einsatzbereich, ist der Zuwendungsbau, d.h. Bauvorhaben, die mit ergänzenden Fördermitteln des

Bundes hergestellt werden. Aufgrund der hohen Anforderungen des Bundes sind auch dort Nachweise an die Nachhaltigkeit zu führen. Ein Beispiel aus dem Sportplatzbau ist die Sportanlage „Am Tannenbusch“ in Voerde, NRW, die als erste Sportanlage in Deutschland nach BNB_AA in der Qualität Silber zertifiziert wurde.

Aktuell gibt es im Rahmen des Förderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ eine Vielzahl kommunaler Projekte, die aufgrund der Förderzusagen des Bundes ein Nachhaltigkeits-Reporting vorlegen müssen.



Leitfaden Nachhaltige Freianlagen der FLL

Erst wenige Landschaftsarchitekturbüros verfügen allerdings über das notwendige Know-how, die notwendigen Nachhaltigkeitszertifizierungen zu begleiten bzw. ihre eigenen Projekte nachweisbar in Richtung nachhaltiger Ansätze auszurichten. Das mag unter anderem daran liegen, dass es lange Zeit kein System für gebäudeunabhängige Freianlagen, wie Parks und Plätze, gab.

Um dies zu ändern, gründete die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau (FLL) bereits im Jahr 2014 den Arbeitskreis „Nachhaltigkeit von Freianlagen“ mit dem Ziel, auch die Nachhaltigkeit kommunaler Freianlagen zu fördern. Nach vierjähriger Arbeit konnte der Arbeitskreis im Jahr 2018 den „Leitfaden Nachhaltige Freianlagen“ vorstellen. Der Leitfaden, der sich zwar explizit nicht als Zertifizierungssystem verstand, enthielt aber Kriterien zur Einstufung eines Projekts ►

► One focus of application in federal construction projects is the optimisation of processes and the early introduction of the principles of sustainable building, if possible, as early as the bidding stage. It is increasingly becoming standard practice to define requirements for a project from a sustainability perspective and for stakeholders to check whether they can be implemented. One example is the interdisciplinary "Forum JKI" planning competition recently held by the Julius Kühn Institute in Berlin-Dahlem, in which the sustainable and interdisciplinary approach of the first-prize winners was particularly lauded.

Increased training and further education for employees in the building authorities accompany these developments: since 2018, a total of around 150 sustainability coordinators have been trained in six seminars organised by the Network for Sustainable Federal Building and two seminars organised by the Berlin Chamber of Architects.

Certification for state and subsidised construction projects

The BNB modules are now being used not only for federal construction projects, but increasingly also for state and local government projects. While some federal states still hesitate, others are using current new construction and refurbishment programmes to incorporate the principles of sustainable building into the project process. The reason for this is often a political one, such as calls for a city consistently aligned with the principles of sustainability or pressure from the public demanding that public funds be used sustainably. A current example is the school construction offensive of the state of Berlin, as part of which hundreds of schools are being refurbished and dozens newly built and extended using funds now running into tens of billions of euros. The state of Berlin has stipulated that building construction projects worth 10 million euros or more must be BNB-certified. As part of these projects,

outdoor facilities worth 500,000 euros or more are also certified. Another relatively new field of application is subsidised construction, i.e. construction projects that are implemented through additional federal funding. Due to the high requirements imposed by the Federal Government, such projects are also subject to proof of sustainability. One example from the field of sports ground construction is the "Am Tannenbusch" sports facility in Voerde, North Rhine-Westphalia, which was the first sports facility in Germany to be certified to BNB_AA in silver quality.

As part of the "Adapting urban areas to climate change" funding programme, there are currently a large number of municipal projects that require sustainability reporting as a result of federal funding commitments.

FLL Guidelines for Sustainable Open Spaces

However, only few landscape architecture firms actually have the necessary expertise to assist in obtaining the required sustainability certifications or to verifiably align their own projects towards sustainable approaches. One of the reasons for this may be that for a long time there was no system for open spaces independent of buildings, such as parks and squares.

To address this, the German Landscape Development and Landscaping Research Society (FLL) established the "Sustainability of Open Spaces" working group back in 2014 with the aim of promoting the sustainability of municipal open spaces. After four years of work, the working group was able to present the "Guidelines for Sustainable Open Spaces" in 2018. Although the guidelines explicitly were not intended as a certification system, they did contain criteria for categorising a project according to the "traffic light model" (green, yellow, red), which were developed from the "primary basis" BNB_AA. Whilst this did not yet provide an "overall ►

KuKuk Box Spielplätze – schnell, mobil, pflegeleicht



KuKuk Box GmbH
Rosenwiesstraße 17
70567 Stuttgart

Tel: 0711 342 155-133
info@kukuk-box.com
www.kukuk-box.com



Fotos oben: Pilotprojekt zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der IGA Berlin 2017
Photos a.: Pilot project on the topic of sustainability as part of the IGA Berlin 2017

► nach dem „Ampelmodell“ (Grün, Gelb, Rot), die aus der „Primärgrundlage“ BNB_AA entwickelt wurden. Dadurch konnte sich zwar noch keine „Gesamtnote“ einer Zertifizierung darstellen, es ergab sich aber bereits ein gutes Bild über die Stärken und Schwächen eines Projekts. Wer ein Projekt aus Sicht der Nachhaltigkeit beurteilen wollte, konnte entweder alle 55 Kriteriensteckbriefe durcharbeiten oder als Schnell- oder „Basiserfassung“ jeweils eine bis drei Kernfragen pro Kriterium beantworten. Ergänzt wurde dies durch den Fragebogen einer „Vor-Ort-Erfassung“.

Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF) der FLL

Da die Anwendung des Leitfadens Nachhaltige Freianlagen noch vollständig freiwilliger Natur war und durch das Fehlen von Vergleichswerten, sog. „Benchmarks“, keine Vergleichbarkeit von Projekten vorlag, ergriff eine Gruppe aus dem

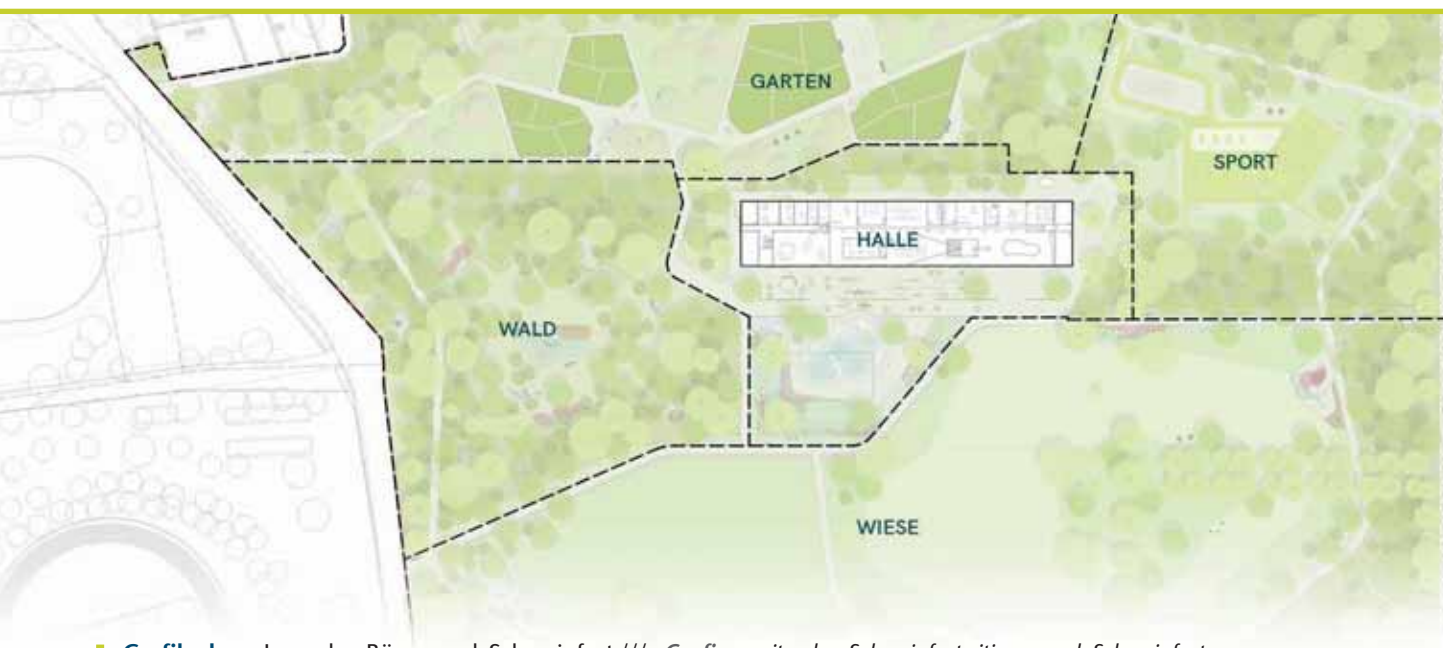
► *grade” for a certification, it did provide a good picture of the strengths and weaknesses of a project. Anyone wishing to assess a project in terms of sustainability could either work through all 55 criteria checklists or answer one to three key questions per criterion as a quick or “basic survey”. This was supplemented by an “on-site survey” questionnaire.*

FLL Assessment System for Sustainable Open Spaces (BNF)

As applying the Guidelines for Sustainable Open Spaces was still entirely voluntary and projects could not be compared due to the lack of benchmarks, a group from the FLL’s “Sustainability of Open Spaces” working group took the initiative in 2021 to develop a practical assessment system from the guidelines. A research team headed by Prof. Dr

Arbeitskreis „Nachhaltigkeit von Freianlagen“ der FLL im Jahr 2021 die Initiative, aus dem Leitfaden ein praxistaugliches Bewertungssystem zu entwickeln. Unter der Leitung von Prof. Dr. Hendrik Laue von der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Standort Höxter, formte sich ein Forschungsteam, das mit Fördermitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) bis Mitte 2023 die Kriterien des Leitfadens Nachhaltige Freianlagen kritisch durchging und anhand von insg. fünf Praxisprojekten einem Praxischeck unterwarf. Dazu formten sich Tandems aus Projektinitiatoren und fachkundigen Planungsbüros, die das Bewertungssystem Nachhaltige Freianlagen (BNF) einer Erstanwendung unterzogen. Beteiligt waren die Stadt Leipzig, das Planungsbüro LA.BAR, die Stadt Schweinfurt, das Planungsbüro Planorama, die Stadt Nürnberg, die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) sowie das Planungsbüro RMPSSL. Auf Basis der Ergebnisse der Erstanwendung wurde das System noch einmal gestrafft und liegt nun in einer ersten „marktfähigen“ Version mit insg. 37 Krite-

Hendrik Laue from the University of Applied Sciences Ostwestfalen-Lippe, Höxter site, was formed that used funding from the German Federal Environmental Foundation (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, DBU) to critically review the criteria of the Guidelines for Sustainable Open Spaces until mid-2023 and subjected them to a practical check based on a total of five real-life projects. To this end, tandems of project initiators and specialised planning offices were formed, which applied the Assessment System for Sustainable Open Spaces (BNF) for the first time. Parties involved were the City of Leipzig, the LA.BAR planning office, the City of Schweinfurt, the Planorama planning office, the City of Nuremberg, the German Federal Horticultural Show Association (Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft, DBG) and the RMPSSL planning office. Based on the results of this initial application, the system was streamlined once again and is now available in a first “marketable” version with a total of 37 criteria. The FLL



Grafik oben: Lageplan Bürgerpark Schweinfurt /// , *Grafic a.: site plan Schweinfurt citizens park Schweinfurt*
(Verfasser / Created by: Planorama Landschaftsarchitekten)

rien vor. Die FLL plant aktuell eine Veröffentlichung des BNF-Systems und die Einführung einer „Nachhaltigkeitszertifizierung nach FLL“, in der, analog zu FLL-zertifizierten Baum- bzw. Spielplatzkontrolleuren, Nachhaltigkeitskoordinatoren ausgebildet werden. Projektträger, wie Kommunen, können dann die von diesen Nachhaltigkeitskoordinatoren geprüften Projekte bei der FLL einreichen und sich zertifizieren lassen. Somit kann beispielweise der von der EU geforderte Taxonomie Rechnung getragen werden.

Pilotprojekte bei der Entwicklung des BNF-Systems

Bereits bei der Entwicklung des Leitfadens Nachhaltige Freianlagen wurden die Kriterien anhand eines Pilotprojektes, der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2017 in Berlin, erprobt und angewendet. Neben den Kriterien des Leitfadens erarbeitete das Arbeitsteam damals auch gartenschauspezifische Kriterien, wie z.B. das Herrichten und den Rückbau der Gartenschau.

Bei der Auswahl der neuen Pilotprojekte des BNF-Systems wurde darauf Wert gelegt, dass einerseits für die Grüne Branche typische Projekte, wie Gartenschauen, aber auch verschiedenartige Projekte, in Bezug auf Projektstand und Typologie, herangezogen wurden. Beispielhaft werden hier drei Projekte kurz vorgestellt:

Bürgerpark Schweinfurt

Der Bürgerpark Schweinfurt wurde als Pilotprojekt ausgewählt, da er ursprünglich als Landesgartenschau konzipiert war und durch seine klare Systemgrenze und einem ambitionierten nachhaltigem Planungskonzept, sowie als Konversionsstandort gut geeignet schien. Obwohl die Gartenschau zwischenzeitlich abgesagt wurde, konnte die Anlage als Daueranlage weiter betrachtet werden. Das Projekt erreichte einen guten Erfüllungsgrad von insgesamt 76,2% (vgl. Laue, H.: Entwicklung eines Bewertungssystems für nachhaltige Freianlagen (BNF), Forschungsbericht, S. 44-46). Hervorzuheben war ein gutes ▶

is currently planning to publish the BNF system and introduce a “sustainability certification according to FLL”, in which sustainability coordinators will be trained in the same way as FLL-certified tree and playground inspectors. Project developers, such as local authorities, can then submit the projects checked by these sustainability coordinators to the FLL to have them certified. In this way, for example, the EU taxonomy can be taken into account.

Pilot projects involved in the development of the BNF system

The criteria were trialled and applied in a pilot project, the International Horticultural Exhibition (IGA) 2017 in Berlin, back when the Guidelines for Sustainable Open Spaces were being developed. The working team at the time not only developed the criteria set out in the

guidelines, but also horticultural show-specific criteria, such as the preparation and dismantling of the horticultural show.

When selecting the new pilot projects for the BNF system, emphasis was placed on including projects that are typical of the green sector, such as horticultural shows, as well as projects that differ in terms of project status and typology. In the following, three projects are briefly presented as examples:

Bürgerpark Schweinfurt (Schweinfurt Citizens' Park)

The Bürgerpark Schweinfurt was selected as a pilot project because it was originally conceived as a state horticultural show and seemed well suited as a conversion site thanks to its clear system boundaries and an ambitious sustainable planning concept. Although the horticultural show had since been cancelled, the site could still be considered as a permanent facility. The project attained a good fulfilment rate ▶



Fotos o.l.: Begehung des Forschungsteams des Parkbogens Ost / ehem. Bahn-Viadukt /// *Photo a.l.:* Inspection by the research team of the East Park Arch / former railway viadu /// **Fotos o. Mitte und re.:** Spielplatz Palmengarten, Integration von historischem Rutschelefanten /// *Photos a. middle a. r:* Palmengarten playground, integration of historical sliding elephant

► Vegetationskonzept mit Vernetzung der Biotope, eine gute Doppelnutzung von Infrastruktur-Einrichtungen mit der anliegenden Kleingartenanlage und angrenzenden Sportplätzen, eine gute Integration des Baumbestandes sowie die Planung von Wegen und Gebäuden auf bereits vorher versiegelten Flächen.

Palmengarten Leipzig

Der Palmengarten Leipzig wurde, zusammen mit dem Richard-Wagner-Hain als Beispiel der Weiterentwicklung einer Bestandsanlage als Pilotprojekt ausgewählt. Themen waren Garten-Denkmalchutz, die Wiederherstellung des sanierungsbedürftigen Wasserzugangs sowie die Sanierung eines Spielplatzes als Startprojekt. Das Projekt erreichte ebenfalls einen guten Erfüllungsgrad von 74,6% (vgl. Laue, H.: Forschungsbericht, S. 39-43). Einschränkend kann gesagt werden, dass aufgrund der Bestandsanlage, die teils weder zur Disposition, noch zur Umgestaltung anstand, der Bezugsrahmen, die sog. „Systemgrenze“, teilweise unklar war bzw. nur wenig Unterlagen vorlagen.



Parkbogen Ost Leipzig

Der Parkbogen Ost Leipzig wurde aufgrund seines ganzheitlichen und durchdachten Entwurfs eines Grünzugs auf einer ehemaligen S-Bahntrasse mit gesamtstädtischer Bedeutung, der sowohl innovative Ideen einbringt, als auch Bestandsbiotope sinnvoll integriert, ausgewählt. Hervorgehoben werden

konnten das sehr ausgeprägte Fuß- und Radwegenetz, das differenzierte Orientierungssystem, die Vielfältigkeit von Ausstattung und Nutzungsräumen sowie der Umgang mit Pflanzen. Das Projekt erreichte den besten Erfüllungsgrad der Pilotprojekte in Höhe von 77,4% (vgl. Laue, H.: Forschungsbericht, S. 37-39).

Basis für qualitätsvolle und zukunftsfähige Projekte

Auch wenn für viele Freiraumprojekte, mit Ausnahme von Bundesprojekten, dem Landesbau in einigen Bundesländern, sowie im Zuwendungsbau, aktuell noch keine explizite Pflicht zur Nachhaltigkeits-Zertifizierung besteht, sollten Projektträger und Planende im eigenen Interesse ihre Projekte mithilfe prüfbarer Kriterien begleiten. Sowohl für gebäudebezogene Außenanlagen, als auch für kommunale Freianlagen liegen hierfür mittlerweile gut ausgearbeitete Bewertungssysteme vor: Wichtige und hilfreiche Instrumente, um die Qualität von Projekten zu verbessern und um in der Diskussion mit Politik und Öffentlichkeit deren Akzeptanz zu fördern. Gerade im Kontext der Klimakrise und stärkeren politischen Reglementierungen, Stichwort: EU-Taxonomie, bieten sich für die Grüne Branche große Chancen, ihre Leistungs- und Zukunftsfähigkeit unter Beweis zu stellen. ■

Fotos: wenn nicht anders angegeben, alle Fotos © LA.BAR Landschaftsarchitekten bdla



Über den Autor:

Eike Richter ist Landschaftsarchitekt, Partner im Berliner Büro LA.BAR Landschaftsarchitekten bdla, Vorsitzender der Landesgruppe Berlin/Brandenburg des bdla, Mitglied im Arbeitskreis Nachhaltigkeit von Freianlagen der FLL und Koordinator BNB-Außenanlagen.

Literatur / Bibliography:

- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) Hrsg.: Nachhaltig geplante Außenanlagen auf Bundesliegenschaften – Empfehlungen für Planung, Bau und Betrieb, 2. aktualisierte Auflage, Berlin 2018
- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) Hrsg.: BNB Außenanlagen von Bundesliegenschaften (BNB_AA) Version 2016, Webdokument unter: <https://www.bnb-nachhaltigesbauen.de/>
- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) Hrsg.: Leitfaden Nachhaltiges Bauen, 3. aktualisierte Auflage, Berlin 2019
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau (FLL): Leitfaden Nachhaltige Freianlagen, Bonn 2018
- Laue, Hendrik, TH Ostwestfalen-Lippe: Entwicklung eines Bewertungssystems für nachhaltige Freianlagen (BNF), Forschungsbericht, gefördert durch Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Höxter 2023
- Laue, Hendrik: Zukunft gestalten: Ein Update für Nachhaltigkeitsbewertungen, in: Neue Landschaft, 11/2023, S. 35 ff.
- Richter, Eike: Einstufen nach Ampelmodell, Leitfäden und Zertifizierung Nachhaltiger Freianlagen, In: Landschaftsarchitekten (bdla-Verbandszeitschrift), 3/2019, S.14 ff.

► of 76.2% overall. The project was characterised by a good vegetation concept featuring a network of biotopes, good dual use of infrastructure facilities with the adjacent allotment garden site and neighbouring sports fields, good integration of the existing trees and the planning of paths and buildings on previously sealed areas.

Leipzig Palmengarten

Together with the Richard Wagner Grove, the Leipzig Palmengarten was selected as a pilot project as it is an example of how an existing facility can be further developed. Issues addressed included the preservation of registered historic gardens, the restoration of water lines in need of renovation and the refurbishment of a playground as a kick-off project. The project also attained a good fulfilment rate of 74.6%. However, it should be noted that as parts of the existing facility were neither available for planning nor for redesign, the frame of reference, known as the “system boundary”, was partially unclear and only few documents were available.

Parkbogen Ost in Leipzig

Parkbogen Ost in Leipzig was selected for its holistic and well-thought-out design of a green corridor on a former suburban railway line that is of significance to the city as a whole and introduces innovative ideas whilst sensibly incorporating existing biotopes. Key features that were particularly emphasised were the well-developed network of footpaths and cycle paths, the detailed signage system, the diversity of amenities and usable spaces and the way in which plants were used. Among the pilot projects, the project attained the best fulfilment rate of 77.4%.

Basis for high-quality and sustainable projects

Even if there is currently no explicit obligation for many open space projects, with the exception of federal projects, state construction in some federal states and subsidised construction, to obtain sustainability certification, project developers and planners should, in their own interest, monitor their projects using verifiable criteria. Meanwhile, there are well-elaborated assessment systems for both building-related outdoor facilities and municipal open spaces: these are important and helpful tools for improving the quality of projects and promoting their acceptance in discussions with politicians and the public. Especially in the context of the climate crisis and stricter political regulations, such as the EU taxonomy, this is a great opportunity for the green sector to prove how efficient and sustainable it is. ■

Photos: unless otherwise stated, all photos are from
© LA.BAR Landschaftsarchitekten bdla

About the Author:

Eike Richter is a landscape architect, partner in the Berlin office LA.BAR Landschaftsarchitekten bdla, chairman of the Berlin/Brandenburg regional group of the bdla, member of the FLL working group on the sustainability of open spaces and coordinator of BNB outdoor facilities.



Wie Deutschlands Kommunen ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen können

Fortschritte sind erkennbar, aber es muss schneller gehen

Auf dem Kommunalkongress 2023 „Nachhaltigkeit aktiv gestalten – die Kommunen gehen voran“ der Bertelsmann Stiftung und der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global“ (SKEW) am 05. und 06. Juni 2023 in Potsdam wurde die Studie „Halbzeitbilanz zur Umsetzung der Agenda 2030 in deutschen Kommunen“ vorgestellt. Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat darin im Auftrag der Bertelsmann Stiftung analysiert, wo die deutschen Kommunen auf der Hälfte zwischen dem Beschluss der Vereinten Nationen zur Nachhaltigkeitsagenda mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDGs) und dem Zieljahr 2030 stehen.

Brigitte Mohn, Vorständin der Bertelsmann Stiftung, sagt: „Kommunen sind wichtige Akteure beim Thema Nachhaltigkeit. In unterschiedlichen Bereichen, wie zum Beispiel bei der Verkehrswende, der Klimawende oder der Flächenwende, tragen sie maßgeblich dazu bei, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen. Ohne Kommunen wird dies nicht gelingen.“ Die Zwischenbilanz verdeutlicht, dass die Kommunen in Deutschland in den vergangenen Jahren bei der Erreichung einzelner Nachhaltigkeitsziele erhebliche Fortschritte gemacht haben. Die positivste Entwicklung in

How Germany's municipalities can achieve their sustainability goals

The study “Mid-term review of the implementation of the 2030 Agenda in German municipalities” was presented at the Municipal Congress 2023 “Actively creating sustainability - municipalities lead the way” organised by the Bertelsmann Foundation and the Service Agency Communities in One World of Engagement Global (SKEW) on 5 and 6 June 2023 in Potsdam. On behalf of the Bertelsmann Foundation, the German Institute of Urban Affairs (Difu) analysed where German municipalities stand halfway between the time when the United Nations’ sustainability agenda with its 17 Sustainable Development Goals (SDGs) was adopted in 2015 and the target year 2030.

various areas, such as the ecological traffic turn, climate change and land use, they play a key role in achieving the United Nations’ Sustainable Development Goals. Without municipalities, we will not succeed.” The interim report clearly shows that the municipalities in Germany have made considerable progress in recent years in achieving individual sustainability goals. The most positive development in municipalities is shown by Development Goals (SDGs) 1 “No poverty”, 7 “Affordable and clean energy”, 8 “Decent work and economic growth”, 9 “Industry, innovation and infrastructure” and 16 “Peace, justice and strong institutions”. The municipalities attach particularly high relevance to goals 4 “Quality education”, 7 “Affordable and clean energy” and 13 “Climate action”. “The results show both light and shade,” concludes Kirsten Witte, municipal expert at the Bertelsmann Stiftung. “If we want to achieve the United Nations’ Sustainable Development Goals, the municipalities must become much faster. Time is pressing!”

Progress is visible, but things must move faster

Brigitte Mohn, Executive Director of Bertelsmann Stiftung, says: “Municipalities are important actors in the field of sustainability. In

Municipalities would like to achieve more

The municipalities themselves are of the same opinion. Although a good two-thirds (73 per cent) of the municipalities stated in a munic-

den Kommunen zeigen die Entwicklungsziele (SDGs) 1 „Keine Armut“, 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ sowie 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“. Den Zielen 4 „Hochwertige Bildung“, 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ messen die Kommunen eine besonders hohe Relevanz bei. „Im Ergebnis zeigen sich Licht und Schatten“, resümiert Kirsten Witte, Kommunal-Expertin der Bertelsmann Stiftung. „Wenn wir die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen erreichen wollen, müssen die Kommunen deutlich schneller werden. Die Zeit drängt!“

Kommunen würden gerne mehr erreichen

Entsprechend sehen es auch die Kommunen selbst. Zwar geben in einer Kommunalbefragung für die Studie gut zwei Drittel (73 Prozent) der Kommunen an, dass ihnen das Thema nachhaltige Entwicklung wichtig ist, dennoch sind sie unzufrieden mit den Fortschritten, die sie in den vergangenen Jahren auf diesen Gebieten erzielt haben. Die Verantwortlichen in den Kommunen wünschen sich noch schnellere Umsetzungserfolge vor Ort. Die Kommunen wollen und müssen sich auf den Weg machen. Deshalb müssen Bund und Länder die Kommunen mehr als bisher unterstützen.

Daraus ergeben sich laut Studie 10 konkrete Schlussfolgerungen, um die Nachhaltigkeitsziele in den Kommunen schneller zu erreichen. Es bedarf einer Ressourcenwende für mehr Klimaschutz – dies kann beispielsweise durch einen weit stärkeren Fokus auf das Thema Kreislaufwirtschaft geschehen. Die Biodiversität kann nur erhalten werden, wenn sie einhergeht mit einer deutlichen Reduzierung der täglichen Flächenneuinan-

spruchnahme. Das Engagement für eine soziale Gesellschaftswende muss ausgebaut werden.

Die Kommunen brauchen eine starke politische Rückendeckung durch den Bund und die Länder. Die Vielzahl der Förderprogramme von Bund und Ländern sollte sukzessive gebündelt, verstetigt und von ihrer Zielsetzung bedarfsgerechter im Sinne der Kommunen fokussiert werden. Für eine umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung ist die räumliche und zeitliche Schließung von Datenlücken unabdingbar.

Das alles bringt nur einen Fortschritt, wenn die Kommunen flächendeckend ins Tun kommen und das Rad nicht immer wieder neu erfinden. Erprobte Instrumente der nachhaltigen Entwicklung müssen angewandt und deren Nutzung muss verstetigt werden. Strategische Steuerung und Wirkungsmessung müssen ausgebaut, Erfahrungen geteilt und Netzwerke genutzt werden. Dabei muss deutlich werden, dass lokales Handeln globale Auswirkungen in der Einen Welt hat.

Difu-Studienleiter Oliver Peters kommentiert die Ergebnisse: „Damit wir die Nachhaltigkeitsziele erreichen können, müssen bewährte Instrumente der nachhaltigen Entwicklung angewendet und strategische Steuerung, Wirkungsmessung, Erfahrungsaustausch und Netzwerke gestärkt werden. Lokales Handeln hat globale Auswirkungen, und deshalb ist es wichtig, dass die Kommunen weiterhin an ihrer Umsetzung arbeiten – und dabei auch unterstützt werden.“ ■



Die vollständige Broschüre „**Halbzeitbilanz zur Umsetzung der Agenda 2030 in deutschen Kommunen**“ von Bertelsmann Stiftung und DIFU ist kostenfrei downloadbar über den QR-Code.

ipal survey conducted as part of the study that the issue of sustainable development is important to them, they are still dissatisfied with the progress they have made in this area in recent years. Those responsible in the municipalities would like to see even faster implementation success on the ground. The municipalities want and need to get going. Therefore, the federal and state governments must support the municipalities more than they have done so far.

According to the study, there are 10 specific conclusions for achieving the sustainability goals in the municipalities more quickly. A change in resources is needed for more climate protection - this can be achieved, for example, through a much stronger focus on the recycling economy. Biodiversity can only be preserved if it is accompanied by a significant reduction in the daily use of new land. The commitment to a social turnaround in society must be expanded. The municipalities need strong political support from the federal and state governments. The multitude of funding programmes of the federal and state governments should be successively bundled, stabilised and their objectives should be more focused on the needs of the municipalities. For comprehensive sustainability reporting, the closing of spatial and time data gaps is indispensable.

All of this will only bring progress if the municipalities get going and do not reinvent the wheel over and over again. Tried and tested instruments of sustainable development must be applied and their use must be consolidated. Strategic control and impact measurement must be expanded, experiences must be shared and networks used. It must become clear that local action has a global impact in the One World.

Difu study director Oliver Peters comments on the results: "In order to achieve the Sustainable Development Goals, we must apply proven sustainable development tools and strategic steering, impact measurement, exchange of experience and networks must be strengthened. Local action has a global impact and therefore it is important that municipalities continue to work on their implementation - and are also supported in doing so." ■

*The complete brochure "**Halbzeitbilanz zur Umsetzung der Agenda 2030 in deutschen Kommunen**" by the Bertelsmann Stiftung and DIFU can be downloaded free of charge (in German language only) via the QR-Code above.*



SHOWROOM

**Beliebte Basics für jeden Spielplatz –
Schaukel und Wippe**

*Popular basic elements for every playground –
swings and seesaws*



Modell: Kebana

Hersteller:
 Linie M - Metall Form Farbe – GmbH
 Industriestrasse 8
 D- 63674 Altstadt
 Tel: +49 (0) 6047 - 97 12 1
 www.linie-m.de

► **Preis: 4.980,00 Euro**
 zzgl. Fracht, zzgl. MwSt.



Modell: Waage

Hersteller:
 Linie M - Metall Form Farbe – GmbH
 Industriestrasse 8
 D- 63674 Altstadt
 Tel: +49 (0) 6047 - 97 12 1
 www.linie-m.de

► **Preis: 4.410,00 Euro**
 zzgl. Fracht, zzgl. MwSt.



Modell: Artikel-Nr.: 02-3030-XVL-0-000 / Freischwinger mit Standardsitz

Hersteller:
 Kinderland Emsland Spielgeräte
 Thyssenstraße 7
 D-49744 Geeste
 Telefon: +49 (0a) 5937-971890
 www.emsland-spielgeraete.de

► **Preis: 2.115,00 Euro**



Modell: Artikel-Nr.: 02-2887-XVL-0-001 / Stahlrohr-Einfachschaukel mit Pärchensitz

Hersteller:
 Kinderland Emsland Spielgeräte
 Thyssenstraße 7
 D-49744 Geeste
 Telefon: +49 (0a) 5937-971890
 www.emsland-spielgeraete.de

► **Preis: 4.660,00 Euro**



Modell: Wippe & Schaukel Mantis

Hersteller:
 Inter – Play
 ul. T. Zana 6
 71-161 Stettin, Polen
 Mobil: +49 (0) 160 996 499 41
 www.interplay-spiel.de

► **Preis: 2.773,00 Euro**



Modell: Wippe Snake mit Lumo Play System + Mobile App

Hersteller:
 Inter – Play
 ul. T. Zana 6
 71-161 Stettin, Polen
 Mobil: +49 (0) 160 996 499 41
 www.interplay-spiel.de

► **Preis: 6.052,00 Euro**



Modell: Wippe Vippy / Art. Nr. 8049488

Hersteller:
 Hags-mb-Spielidee GmbH
 Hambachstraße 10
 D-35232 Dautphetal-Allendorf
 Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
 www.hags.de

► **Preis: 1.398,00 Euro**
 netto/zzgl. Fracht



Modell: Gruppenschaukel Viper / Art.-Nr. 8062080

Hersteller:
 Hags-mb-Spielidee GmbH
 Hambachstraße 10
 D-35232 Dautphetal-Allendorf
 Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
 www.hags.de

► **Preis: 10.645,00 Euro**
 netto/zzgl. Fracht



**Modell: 01.116.4 /
Doppel-Federwippe Bienen**

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► **Preis: 2.616,15 Euro**
brutto inkl. 7% MwSt.



**Modell: 07.160.1 /
Sechseckschaukel LH210 cm**

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► **Preis: 5.624,99 Euro**
brutto inkl. 7% MwSt.



Modell 55519401100 / Stehwippe

Hersteller:
eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1
D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 9338 89-0
www.eibe.de

► **Preis: 2.497,81 Euro /
Brutto (inkl. MwSt.)**



**Modell 57101151193 /
Dreifachschaukel Albatros**

Hersteller:
eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1
D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 9338 89-0
www.eibe.de

► **Preis: 4.426,80 Euro /
Brutto (inkl. MwSt.)**



**Modell: Nestschaukel mit Schaukel-
balken aus Stahlrohr inkl. Schaukelkorb
Exklusiv / Best. Nr. 11-006-s + 80-006**

Hersteller:
Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 2962 9711-0
www.pieperholz.de

► **Preis: 3.117,60 Euro**
zzgl. MwSt. und Versand



**Modell: Wippe viersitzig /
Best. Nr. 13-002-a**

Hersteller:
Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 2962 9711-0
www.pieperholz.de

► **Preis: 1.603,80 Euro**
zzgl. MwSt. und Versand



**Modell: Vierfachschaukel aus
verzinktem Stahl und pulver-
beschichtet / Artikel 2020-1901**

Hersteller:
ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
Eisensteinstraße
Industriegebiet Rohr
D-56235 Ransbach-Baumbach,
Tel.: +49 (0) 2623 8007 – 10
www.abc-team.de

► **Preis: 5.440,00 Euro**



Modell: Stehwippe

Hersteller:
Zimmer.Obst GmbH
Spielraumgestaltung
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 69890
www.zimmerobst.de

► **Preis: 5.710,00 Euro**
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Doppelschaukel
Stahlrahmenschaukel

Hersteller:
Zimmer.Obst GmbH
Spielraumgestaltung
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 69890
www.zimmerobst.de

► Preis: 6.940,00 €
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: TUK TUK – Federwippe
inkl. Erdanker und Befestigungs-
material / Artikel Nr.: 11.20.615

Hersteller:
Playparc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Zur Kohlstätte 9
D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
Tel.: +49 (0) 5253 / 40599-0
www.playparc.de

► Preis: 3.717,95 Euro
netto zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Mini-Vogelnest-Schaukel
mit verzinkten Pfosten /
Artikel Nr.: 07.01.720

Hersteller:
Playparc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Zur Kohlstätte 9
D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
Tel.: +49 (0) 5253 / 40599-0
www.playparc.de

► Preis: 1.264,50 Euro
netto zzgl. MwSt. und Versand



Modell: J951B / Pickup

Hersteller:
Proludic GmbH
Brunnenstraße 57
D-73333 Gingen an der Fils
Tel.: + 49 (0)7162 9407-0
www.proludic.de

► Preis: 9.260,00 Euro
netto zzgl.- Fracht und MwSt.

spielplatz
RECHNER

Was kostet Ihr Spielplatz?

Berechnen Sie die Kosten rund um die Planung,
den Bau und die Ausstattung Ihres Spielplatzes.

www.spielplatzrechner.de



**Modell: J442-M /
Tampenschaukel Metall**

Hersteller:
Proludic GmbH
Brunnenstraße 57
D-73333 Gingen an der Fils
Tel.: + 49 (0)7162 9407-0
www.proludic.de

► **Preis: 6.874,00 Euro netto**
zzgl.- Fracht und MwSt.



**Modell: Stehwippe Glenn 231,
Art.Nr.: EM-G-231-G1-S6-F3**

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.com

► **Preis: 4.066,33 Euro**
(zzgl. ges. MwSt. & Frachtkosten)



**Modell: Schaukel Schief &
Schwing 5115,
Art.Nr.: EM-I-5115-2-G1-D1-S6**

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.com

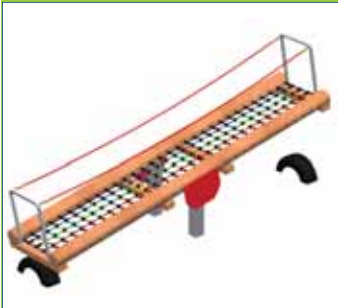
► **Preis: 2.794,90 Euro**
(zzgl. ges. MwSt. & Frachtkosten)



**Modell: Original Huck Vogelnest® /
Art.-Nr. 4650**

Hersteller:
Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 6443 8311-0
www.huck-spielgeraete.de

► **Preis: 1.380,76 Euro**
brutto zzgl. Versandkosten



**Modell: Netzvippe aus Holz /
Art.-Nr. 4587**

Hersteller:
Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 6443 8311-0
www.huck-spielgeraete.de

► **Preis: 8.790,58 Euro**
brutto zzgl. Versandkosten



**Modell: Doppeltorschaukel
Kostnix^2: Best.-Nr.: 6.5148-E**

Hersteller:
Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

► **Preis: 1.070,00Euro**
netto zzgl. Transport + MwSt.



**Modell: Chill-Time Wippe:
Best.-Nr.: 6.5026-E**

Hersteller:
Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

► **Preis: 6.355,00 Euro**
netto zzgl. Transport + MwSt.



Modell: Wippe

Hersteller:
Wisdom Education Europe GmbH
Schönherrstraße 8
D-09113 Chemnitz
Tel.: +49 (0)37360 488 997
www.wisdomplaygrounds.eu

► **Preis: 695,00 Euro netto**



SYN play[®]

Sitzschaukel MONACO I

- Entspannt sitzen
und einfach schaukeln.
- Hunderte von Farbkombinationen
- Max. Aufhängehöhe: 300 cm
- Vielseitig einsetzbar

Der optionale und schnell montierte Sicherungsgurt gewährleistet auch beim inklusiven Spiel unter Aufsicht höchste Flexibilität und Sicherheit.



[syn_play](https://www.instagram.com/syn_play)

info@syn-play.com

www.syn-play.com





Modell: Nestkorbschaukel

Hersteller:
Wisdom Education Europe GmbH
Schönherrstraße 8
D-09113 Chemnitz
Tel.: +49 (0)37360 488 997
www.wisdomplaygrounds.eu

► Preis: 2.950,00 Euro netto



Modell: Hula-Loop.02

Hersteller:
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Str. 4
13407 Berlin - Germany
Tel.: +49 (0) 30 414724-0
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 2.374,00 Euro
zzgl. MwSt.



Modell: Face-to-Face Swing

Hersteller:
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Str. 4
13407 Berlin - Germany
Tel.: +49 (0) 30 414724-0
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 10.771,00 Euro
zzgl. MwSt.



Modell: 0-44277-000 /
K&K Stehwippe (dreifach) /
K&K Standing see-saw (triple)

Hersteller:
Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eyrstrup
Tel.: +49 (0) 4254 – 93 15 0
www.kaiser-kuehne.com

► Preis: 6.439,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: 0-40204-001 /
K&K Pfahlschaukel 1,80 /
K&K Single post swing 1,80

Hersteller:
Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eyrstrup
Tel.: +49 (0) 4254 – 93 15 0
www.kaiser-kuehne.com

► Preis: 2.526,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Vogelnestschaukel-
kombination S021403V

Hersteller:
Ing. Karl Hesse Spielgeräte
GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtoldendorf
Telefon: +49 (0) 5532 501 969-0
www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 4.453 Euro netto



Modell: 4-sitzige Stahlwippe
Halberstadt S182504

Hersteller:
Ing. Karl Hesse Spielgeräte
GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtoldendorf
Telefon: +49 (0) 5532 501 969-0
www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 1.687 Euro netto

HIER KÖNNTE
IHR PRODUKT
STEHEN ...

INTERESSE?
DANN NEHMEN
SIE BITTE KONTAKT
ZU UNS AUF

Tel. : +49(0)228/688406-10
t.thierjung@playground-landscape.com

MIT SICHERHEIT STRAHLENDE GESICHTER.

MEHR QUALITÄT. MEHR NACHHALTIGKEIT. MEHR LEISTUNG.



25. Jubiläumsausgabe der GaLaBau auf vielversprechendem Erfolgskurs – GRÜN-BLAUER PFAD geht in die nächste Runde

Die GaLaBau, internationale Leitmesse für Urbanes Grün und Freiräume, entwickelt sich prächtig. Trotz herausfordernder Konjunktur sind bereits 9 Monate vor der Messe 97 % der Ausstellungsfläche aus 2022 gebucht. Themen rund um die Herausforderungen zur Klimaanpassung spielen auch zur 25. Jubiläumsausgabe wieder eine besondere Rolle. Aussteller, die

sich mit Produkten und Lösungen bewerben, die in positivem Zusammenhang zur Klimaanpassung stehen, werden als Teilnehmer am GRÜN-BLAUEN PFAD besonders gekennzeichnet und hervorgehoben. Interessierte Aussteller können ab sofort ihre Bewerbung einreichen. ■

Mehr Informationen: www.galabau-messe.com

Mittelstandsbericht 2023: Standortbedingungen für Mittelstand verbessern

Der Wirtschaftsstandort Deutschland braucht dringend zukunftsfähige politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die dem Mittelstand eine echte Perspektive bieten. Ganz entscheidend ist dabei die Sicherung der Fachkräfte von morgen. Das betont die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand ausdrücklich in ihrem aktuellen Jahresbericht. Der Mittelstand fordert deshalb eine starke Offensive, die duale Ausbildung zu fördern. Betriebliche Ausbildung muss Vorrang gegenüber außerbetrieblichen Angeboten haben. Ausbildungsbetriebe sollten des Weiteren in ihrem Engagement stärker unterstützt und die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung in ideeller und materieller Form umgesetzt werden. Für die anstehende Transformation zu mehr Nachhaltigkeit werden alle Ressourcen gebraucht. Deshalb müssen Politik, Kreditwirtschaft und Unternehmen noch enger zusammenwirken.

Bezahlbare und international konkurrenzfähige Energiepreise und vor allem auch verlässlich verfügbare Energieträger sind für mittelständische Unternehmen und Betriebe Voraussetzung dafür, ihre Geschäfte erfolgreich zu betreiben, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern und Innovationen vorantreiben zu können und damit die Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu gewährleisten. Die zunehmenden bürokratischen Belastungen müssen abgebaut, Planungs- und Genehmigungsverfahren gestrafft, die Digitalisierung der Verwaltung vorangetrieben und eine wachstumsorientierte Haushaltspolitik betrieben werden. Gerade jetzt sind die Unternehmen im Mittelstand auf eine Steuer- und Sozialabgabenpolitik angewiesen, die Belastungen reduziert und mehr Anreize für Investitionen setzt.

Der deutsche Mittelstand besitzt ein enormes Transformationspotential, um Herausforderungen wie Klimawandel und Digitalisierung zu bewältigen. Aber die Standortbedingun-

gen müssen besser werden. Auch zu diesem Ergebnis kommt der Bericht der AG Mittelstand. Für die anstehenden Modernisierungs- und Transformationsprozesse würden besonders die mittelständischen Unternehmen und Betriebe sowie die sie finanzierenden regionalen Banken und Sparkassen gebraucht. Daher müsse Politik mit ihren Entscheidungen Unternehmen und Betriebe sowie deren Beschäftigten in die Lage versetzen, das in ihnen steckende Transformationspotenzial auch voll ausschöpfen und so ihren Beitrag zum Gelingen der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende leisten zu können. „Damit das deutsche Unternehmertum auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, braucht es jetzt die richtigen Weichenstellungen für nachhaltig bessere Rahmenbedingungen durch die Politik“, betont die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand in ihrem Mittelstandsbericht.

Die direkten und indirekten wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs spüren weiterhin zahlreiche Unternehmen und Betriebe auch in Deutschland. Auch wenn die Hilfspakete der Bundesregierung das Fortbestehen vieler Unternehmen und Betriebe sichern konnten, belasten gestörte Lieferketten, eine weiter perspektivisch unsichere Energieversorgung, die zunehmende Bürokratisierung und steigende Sozialabgaben den Mittelstand. „Deutschland befindet sich in einer gravierenden wirtschaftlichen Schwächephase. Wir sehen zudem, dass Unternehmen aus Deutschland abwandern, bzw. eine Ansiedlung in Deutschland immer unattraktiver wird. Die Politik ist dringend aufgerufen, sich mit der Standortdebatte auseinanderzusetzen“, so die Spitzenverbände gemeinsam. ■

Der Mittelstandsbericht 2023 steht [HIER](#) zum Download zur Verfügung. Weiterführende Informationen: www.arbeitsgemeinschaft-mittelstand.de

Umfrage: Lage besser als erwartet, doch Herausforderungen groß

Der Deutsche Mittelstands-Bund (DMB) präsentiert Ergebnisse einer Umfrage unter 500 Mitgliedsunternehmen. Abgefragt wurden Erwartungen für das Jahr 2024. Die Mehrheit der Unternehmerinnen und Unternehmer bewertet die eigene aktuelle wirtschaftliche Lage zwar eher positiv, sieht jedoch für 2024 sehr große Herausforderungen. Die Zufriedenheit mit der Ampel-Koalition erreicht einen Tiefpunkt.

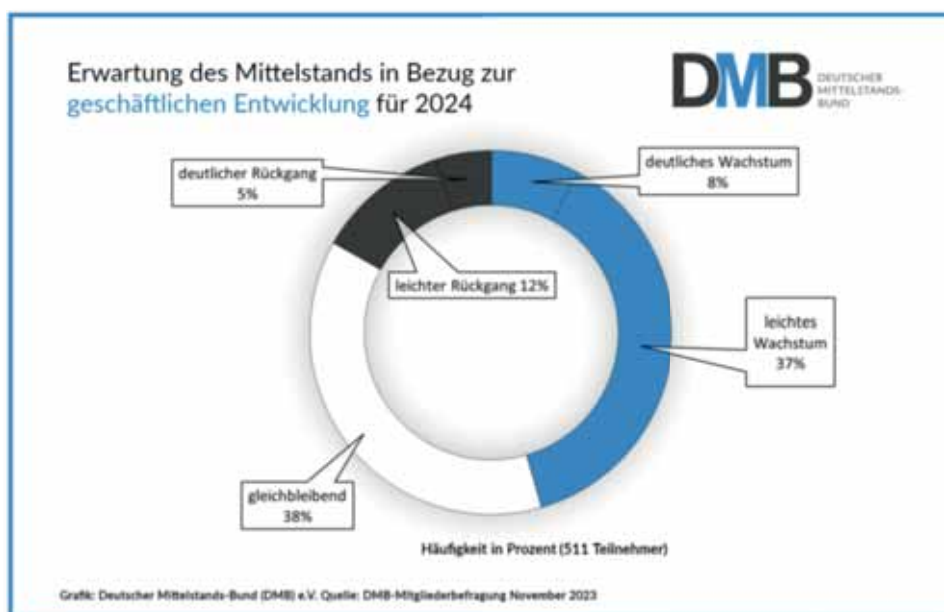
Die DMB-Umfrage, durchgeführt zwischen dem 14. und 30. November 2023, offenbart eine verhalten optimistische Lageeinschätzung:

Über 83 Prozent der Unternehmerinnen und Unternehmer beurteilen ihre derzeitige wirtschaftliche Situation als „sehr gut“ (13,1 %), „gut“ (44,5 %) oder immerhin „befriedigend“ (25,7 %). Für das kommende Jahr äußern sich knapp 46 Prozent der Befragten eher optimistisch und gehen von einem Wachstum („leichtes Wachstum“ = 37,8 %; „deutliches Wachstum“ = 7,6 %) ihres Geschäfts aus. Rund 37 Prozent erwarten eine Stagnation und knapp 17 Prozent eine abnehmende Wirtschaftsleistung ihres Unternehmens.

Marc S. Tenbieg, geschäftsführender Vorstand des DMB, kommentiert: „In vielen Branchen ist derzeit die Lage besser als die Stimmung, trotz aktuell sehr schwieriger Rahmenbedingungen. Das Stimmungstief, insbesondere die Sorge um fehlende Planbarkeit, ist jedoch besorgniserregend in dieser wichtigen Transformationsphase.“

Riesige Herausforderungen für den Mittelstand

Mittelständische Unternehmen sehen erhebliche Hindernisse für neue Investitionen im Jahr 2024 und stehen vor der riesigen Herausforderung, international wettbewerbsfähig zu bleiben. Für 51 Prozent ist die hohe steuerliche Belastung dabei die größte Herausforderung. Der Fachkräftemangel (49 %) und überbordende Bürokratie (44 %) sind ebenfalls zentrale Prob-



leme. Die Unternehmen planen für das kommende Jahr insbesondere Investitionen in „Technologie“ (46,3 %) und in „Personal“ (45 %) zu tätigen. Lediglich 15 Prozent planen größere Investitionen im Bereich „Nachhaltigkeit/Energieeffizienz“.

Marc Tenbieg betont: „Unternehmen benötigen finanziellen Spielraum für Investitionen in die eigene Zukunftsfähigkeit. Für 2024 sind umfassende Reformen – wenn nötig durchzusetzen in unkonventionellen Bündnissen – erforderlich, um den Standort leistungsfähiger zu machen“.

Große Kritik an Regierung, Top-Reformwunsch ist die Unternehmensbesteuerung

Nach zwei Jahren unter der Ampel-Koalition äußern sich 82 % der Befragten unzufrieden mit der Regierungsarbeit. Mehr als die Hälfte (51,8 %) ist sogar „sehr unzufrieden“. Vorrang für die Ampel sollte im kommenden Jahr aus Sicht der Mittelständler das Thema „Steuerreform“ haben: Deutlich mehr als 2/3 der Befragten (72,7 %) nennen eine moderne Unternehmensbesteuerung einen wichtigen Wettbewerbs- und Investitionsfaktor. „Energie(preise)“ (64,5%), „Bildung“ (48,2 %) und nahezu gleichauf „Digitalpolitik“ (48 %) sind weitere Felder, in denen die befragten Mittelständler substantielle Reformen fordern. ■

Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden | Telefon: 02103 9768640

E-Mail: gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

BSFH
Wir schaffen Spielräume



„Sport und Bewegung sind unverzichtbar für Lebensqualität und Zusammenleben“

Uwe Lübking war lange Jahre Beigeordneter für Arbeitsmarktpolitik, Kultur, Sport, Verwaltungsmodernisierung, Demografie und Bildung beim Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB). Dabei hat er sich sehr stark für die Entstehung und Förderung von mehr Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen eingesetzt. Daraus ist unter anderem die Seminarreihe „Bewegung in der Stadt“ entstanden, die er gemeinsam mit Playground@Landscape konzipiert hat. Ende des Jahres 2023 ist Herr Lübking in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. P@L hat ein Interview mit ihm geführt, weil er auch in Zukunft dem Seminar und dem Thema „Bewegung in der Stadt“ gewogen sein wird.

Playground@Landscape: Herr Lübking, Ihnen liegt das Thema „Bewegung“ ja besonders am Herzen und Sie plädieren schon seit vielen Jahren dafür, die Menschen in den Kommunen zu mehr Bewegung zu verhelfen. Warum ist Ihnen dieses Thema so wichtig?

Uwe Lübking: Zum einen sind Sport und regelmäßige Bewegung die preiswerteste Art der Gesundheitsförderung und Prävention. Die Weltgesundheitsorganisation macht Folgen des Bewegungsmangel für ca. 10 Prozent aller Todesfälle in Europa verantwortlich. Regelmäßige Bewegung und Sport wirken z.B. präventiv gegen Diabetes Typ 2, verringern das Risiko für die Entstehung von Bluthochdruck, eine der häufigsten chronischen Erkrankungen und Risikofaktor für Schlaganfälle oder Herzinfarkte oder Übergewicht mit allen Folgeproblemen. Sportlich aktive Menschen bleiben kognitiv deutlich

leistungsfähiger. Bewegung führt zu einem höheren Widerstand gegen Stressfaktoren, das physische Wohlbefinden wird gestärkt. Gesundheitsförderung und Prävention können nicht staatlich verordnet werden. Es bedarf besonderer Motivationsformen, die Menschen für einen gesunden Lebensstil zu gewinnen, z.B. durch die Gestaltung öffentlicher Bewegungsräume in kommunalen Grünflächen und öffentlichen Parks oder öffentliche Bewegungsparcours, die allen Bevölkerungsschichten offenstehen. Zum anderen sind Sport und Bewegung unverzichtbar für Lebensqualität und Zusammenleben in den Kommunen. Sport schafft Begegnungsmöglichkeiten, er fördert Integration und Inklusion unabhängig von Alter, sozialen Verhältnissen, körperlichen Beeinträchtigungen oder ethnischer Herkunft. Die Menschen erwarten in den Kommunen deshalb zu Recht ein attraktives Sport- und Freizeitangebot. Wichtige Aufgabe der Kommunen ist es daher, wohnort-

“*Sports and exercise are essential for our quality of life and coexistence*”

For many years, Uwe Lübking was a councillor for labour market policy, culture, sports, administrative modernisation, demography and education at the Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB, German Association of Towns and Municipalities). He was a strong advocate for the creation and promotion of more spaces for play, sports and exercise. One of the results of his work was the “Bewegung in der Stadt” seminar series for exercise-friendly cities, which he developed jointly with Playground@Landscape. At the end of 2023, Mr Lübking went into his well-earned retirement.

P@L conducted an interview with him as he will still be involved in future “Bewegung in der Stadt” seminars.

Playground@Landscape: Mr Lübking, „physical activity“ is very much a matter close to your heart and you have been advocating for many years that people in local municipalities should get more exercise. Why is this topic so important to you?

Uwe Lübking: On the one hand, sports and regular exercise are the cheapest way to promote health and prevent illness. The World Health Organisation blames the consequences of physical inactivity for approximately 10 percent of all deaths in Europe. Regular exercise and sports, for example, have a preventive effect against type 2 diabetes, reduce the risk of developing high blood pressure, one of the most common chronic diseases and a risk factor for strokes or heart attacks, or obesity with all its associated problems. People who are active in sports remain significantly more productive on a cognitive level. Exercise leads to greater resistance to stress factors and physical well-being is improved. Health promotion and pre-



© Rapeepat/ stock.adobe.com

nahe Spiel-, Bewegungs- und Sportanlagen für ihre Bürger*innen zur Verfügung zu stellen. Es kommt nicht von ungefähr, dass die Kommunen rund 80 Prozent der öffentlichen Sportförderung tragen. Sie stellen im Wesentlichen die Sportinfrastruktur zur Verfügung und unterstützen die Sportvereine vor Ort. Davon profitieren die über 90.000 Vereine mit ihren rund 27 Millionen Mitgliedern.

P@L: Hat sich das Sportverhalten verändert und was bedeutet dies für die Städte und Gemeinden?

Uwe Lübking: Das Bild einer optimalen kommunalen Sportinfrastruktur hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Neben den notwendigen Sportstät-



ten für Vereine und Schulen werden wohnortnahe Sport- und Bewegungsareale für den Freizeitsportler immer wichtiger. Studien zum Sportverhalten belegen, dass ein sehr großer Teil der Sportaktiven mittlerweile nicht organisationsgebundene Sportarten wie Schwimmen, Radfahren, Joggen und Fitness bevorzugen. Es steigt der Bedarf nach multifunktionalen, zielgruppenübergreifenden, selbstbestimmt nutzbaren und frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräumen (gedeckt und ungedeckt), die ein Nebeneinander von Breiten- und Wettkampfsport erlauben und sowohl dem vereinsungebundenen als auch dem organisierten Sport ausreichend Flächen und Möglichkeiten zur Entfaltung bieten. So wird zukünftig der Gesundheitssport, der von Menschen aller ▶

vention cannot be prescribed by the government. Special forms of motivation are needed to encourage people to adopt a healthy lifestyle, e.g. by designing public exercise areas in municipal green spaces and public parks or public exercise trails that are open to all social classes. On the other hand, sports and exercise are indispensable for improving the quality of life and coexistence in municipalities. Sports create opportunities for encounters, promote integration and inclusion regardless of age, social circumstances, physical impairments or ethnic origin. It is therefore justified for citizens to expect an attractive sports and leisure programme in their local municipalities. It is thus an important task for local authorities to provide play, exercise and sports facilities close to where people live. It is no coincidence that local authorities are responsible for around 80 per cent of public sports funding. They essentially provide the sports infrastructure and support the local sports clubs. This benefits the more than 90,000 clubs with around 27 million members.

P@L: Has sports behaviour changed and what does this mean for towns and municipalities?

Uwe Lübking: The image of an optimal municipal sports infrastructure has changed considerably in recent years. In addition to the necessary sports facilities for clubs and schools, sports and exercise areas close to home are becoming increasingly important for recreational athletes. Studies on sports behaviour show that a very large proportion of sports enthusiasts now prefer non-organisational sports such as swimming, cycling, jogging and fitness. There is a growing need for multifunctional, cross-target group, self-determined and freely accessible sports and exercise areas (covered and uncovered) that allow grassroots and competitive sports to coexist and provide both non-organised and organised sports with sufficient space and opportunities to develop. Health sports, which can be practised by people of all ages, will become increasingly important in ▶



► Altersklassen ausgeführt werden kann, an Bedeutung gewinnen. Als Konsequenz sind sportspezifische Räume und Anlagen vor Ort notwendig, die jeder Einzelne nutzen kann. Es bedarf zusätzlicher Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum. Schwimmen zählt altersübergreifend nach wie vor zu den beliebtesten Sportarten. Der Sanierung von Schwimmbädern kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Ein besonderes Augenmerk muss auf die Verbesserung der Ausstattung mit Sportstätten und Bewegungsräumen in segregierten und unterversorgten Wohnquartieren, der Qualifizierung des Wohnumfeldes mit öffentlich zugänglichen, niederschweligen Sportstätten, Bewegungsmöglichkeiten, der Sicherung, Pflege und ggf. Ertüchtigung öffentlich zugänglicher Grün- und Freiräume in urbanen Zentren als sportlich nutzbare Flächen, der besonderen Förderung, die Schaffung und Sicherung von bedarfsgerechten Sportstätten, Spielplätzen und Bewegungsräumen für Kinder und Jugendlichen, Älteren und Menschen mit Beeinträchtigungen sowie der Sanierung und Weiterentwicklung der schulischen Sportanlagen und Schul-/Pausenhöfe, und der Öffnung normierter kommunaler Sportstätten gerichtet werden. Diese Entwicklung führt dazu, dass die Kommunen eine integrierte Sportentwicklungsplanung brauchen, die das Augenmerk nicht nur oder fast ausschließlich auf klassische Sportstätten und die Vereinsförderung legen darf. Nur so kann es gelingen, die Zusammenhänge der freizeitbezogenen Verhaltensweisen mit den dazu erforderlichen Bewegungsräumen oder der Erreichbarkeit und dem Zugang zu Sporteinrichtungen und Grünflächen

und dem bewegungsfreundlichen Erscheinungsbild der Quartiere herzustellen und dabei auch ökologische Erfordernisse zu berücksichtigen.

P@L: Wie sehen Sie die Entwicklung der letzten Jahre? Können Sie eine erhöhte Sensibilität für das Thema „Bewegung“ und eine diesbezügliche Veränderung des Öffentlichen Raumes feststellen?

Uwe Lübking: Viele Kommunen haben die Bedeutung von Sport und Bewegung erkannt, auch wenn es natürlich noch Luft nach oben gibt. Die Schaffung von neuen, optimierten Angeboten für Sport und Bewegung erfordert eine ganzheitliche Perspektive, die in den herkömmlichen Verwaltungsstrukturen vielfach noch nicht angedacht, ist und sich strukturell noch nicht überall widerspiegelt. Sichtbar werden positive Entwicklungen dort, wo eine integrierte Sportentwicklungsplanung vor Ort stattfindet. Diese betrifft als „Querschnittsaufgabe“ zahlreiche kommunale Handlungsfelder von Bildung, Jugend, Soziales bis zur Stadtraum- und Grünflächenplanung, Verkehr und Finanzen. Entsprechend setzt diese integrierte Sportentwicklung neue Strukturen für die intersektorale und interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung voraus. Gleichzeitig muss bei der Stadtplanung und Stadtentwicklung geprüft werden, welchen Beitrag der Sport zur quartiersbezogenen Verbesserung der Lebensqualität der Menschen und bei der Versorgung mit Gesundheits- und Bewegungsangeboten leisten kann. Dabei rücken Konzepte wie zum Beispiel Bewegungslandschaften, die Öff- ►



► the future. As a result, sport-specific spaces and facilities are needed on site that can be used by everyone. There is a need for additional sports facilities in public spaces. Swimming remains one of the most popular sports across all age groups. The refurbishment of swimming pools is therefore of particular importance. Particular attention must be paid to improving the provision of sports facilities and exercise areas in segregated and underserved residential districts, improving the quality of the residential environment with publicly accessible, low-threshold sports facilities, exercise opportunities, securing, maintaining and, if necessary, upgrading publicly accessible sports facilities. The focus should be on the improvement of publicly accessible green and open spaces in urban centres as areas that can be used for sports, the special promotion, creation and safeguarding of needs-based sports facilities, playgrounds and exercise areas for children and young people, senior citizens and people with disabilities, as well as the renovation and further development of school sports facilities and school playgrounds, and the opening of standardised municipal sports facilities. This development means that local authorities need integrated sports development planning that does not focus solely or almost exclusively on traditional sports facilities and club funding. Only in this way will it be possible to establish the connections between leisure-related behaviour and the necessary exercise spaces or the accessibility and access to sports facilities and green spaces and the exercise-friendly appearance of the districts, while also taking ecological requirements into account.

P@L: How do you see developments in recent years? Have you noticed an increased awareness of „physical activity“ and a corresponding change in public space?

Uwe Lübking: Many local authorities have recognised the importance of sports and exercise, even if there is of course still potential for improvement. The creation of new, optimised sports and exercise offers requires a holistic perspective, which is often not yet considered in conventional administrative structures and is not yet reflected structurally in all areas. Positive developments become visible where integrated sports development planning takes place locally. As a „cross-sectional task“, this affects numerous municipal fields of action from education, youth and social affairs to urban space and green area planning, transport and finance. Accordingly, this integrated sports development requires new structures for intersectoral and interdisciplinary co-operation within the administration. At the same time, urban planning and development must consider what contribution sports can make to the district-related improvement of people's quality of life and to the provision of health and exercise facilities. Concepts such as exercise landscapes, the opening of school playgrounds, multifunctional district centres, cross-generational sports facilities in green spaces, multifunctional traffic routes for cycling and running, etc. should be considered. This should be accompanied by broad public and club participation. In this context, cross-municipal considerations are also useful for smaller municipalities. ►

Fordern Sie hier unsere
neue Broschüre „Schaukeln + Wippen“ an!



auch digital unter linie-m.de/katalog



Linie M

Metall Form Farbe

www.linie-m.de | vertrieb@linie-m.de | 06047 – 97 12 0



Foto oben links: © pressmaster / stock.adobe.com

► nung von Schulhöfen, multifunktionale Quartierszentren, generationenübergreifende Sportangebote in Grünanlagen, multifunktionale Verkehrswege für Radverkehr und Laufsport etc. in den Blick. Begleitend sollte eine breite Bürger- und Vereinsbeteiligung stattfinden. Sinnvoll sind in diesem Zusammenhang bei kleineren Kommunen auch kommunal-grenzübergreifende Betrachtungen.

P@L: Gerade Kinder sind ja auch schon häufig vom Bewegungsmangel betroffen. Dies ist aus Sicht der gesundheitlichen Prävention sehr bedenklich. Was sollte sich auch im Öffentlichen Raum verändern, um der Entwicklung entgegenzuwirken? Und was an den Schulen?

Uwe Lübking: Der „Vierte Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht“ hat noch einmal deutlich gemacht, dass Kinder und Jugendliche die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Bewegungsförderung nicht erreichen. Das betrifft Jugendliche mehr als Kinder, Mädchen mehr als Jungen und vor allem sozial benachteiligte junge Menschen mehr als sozial privilegierte. Bewegungsanreize im Alltag müssen deshalb insbesondere in den „ärmeren“ Quartieren ausgebaut werden. Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendlichen müssen attraktiver und insbesondere für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche niedrigschwellig zugänglich und wohnortnah zur Verfügung stehen. Die Wege von Kindern und Jugendlichen zu Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen müssen sicher und in vielfältiger Weise körperlich aktiv zurückgelegt werden können. Schließlich braucht es ortsnah erreichbare und sichere und attraktive Spielplätze für Kinder. Der Bedeu-

tung frühkindlicher Bewegungsförderung für die körperliche, emotionale, soziale und kognitive Entwicklung muss durch den Ausbau von bewegungsorientierten Kitas Rechnung getragen werden. In den Schulen muss nicht nur der Schulsport angeboten werden, sondern außerunterrichtliche Angebote wie Schulsport-AGs, Schulsportwettbewerbe und bewegte Pausen gestärkt werden. Bewegungsangebote sollten in den sonstigen Fachunterricht eingebaut werden. Dies setzt eine bewegungsförderliche Schulraumgestaltung sowie angemessene tägliche Bewegungszeiten an allen Schulen voraus. Der Ausbau der Ganztagschulen bietet neue Möglichkeiten für Bewegungs- und Sportaktivitäten. In diesem Zusammenhang sollten Kooperationen mit außerschulischen Partnern, z. B. dem organisierten Sport, genutzt werden.

P@L: Hat der Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen nicht noch andere Gründe?

Uwe Lübking: (lacht) Sie spielen sicherlich auf die Eltern an, die ihre Kinder täglich auf dem Rücksitz ihrer Autos zu diversen Freizeitaktivitäten fahren. Die Kommunen können nur das Umfeld gestalten. Wenn Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, auch wenn dies mit dem Fahrrad oder zu Fuß möglich wäre, ihnen das Spielen ohne Aufsicht verwehren, stattdessen die Freizeit verplanen, helfen die Angebote im öffentlichen Raum nicht weiter. Studien belegen, wie wichtig das freie und unbeaufsichtigte Spielen ist. Die Kommunen können, wo es keine ortsnahen Park- oder Waldflächen gibt, die öffentlichen Räume dafür schaffen, nicht mehr und nicht weniger. ►

► **P@L:** *Children in particular are often affected by physical inactivity. This is very worrying from a health prevention perspective. What needs to change in public spaces to counteract this trend? And what in schools?*

Uwe Lübking: *The „Fourth German Children and Youth Sports Report“ has once again shown that children and young people are not achieving the recommendations of the World Health Organisation (WHO) for promoting physical activity. This affects adolescents more than children, girls more than boys and, above all, socially disadvantaged young people more than the socially privileged. Incentives for physical activity in everyday life must therefore be expanded, especially in „poorer“ districts. Physical activity opportunities for children and young people must be made more attractive and, in particular for socially disadvantaged children and young people, accessible at a low threshold and close to where they live. Children and youngsters must be able to walk to daycare centres, schools and leisure facilities safely and in a variety of physically active ways. After all, children need playgrounds that are accessible, safe and attractive in their local area. The importance of promoting physical activity in early childhood for physical, emotional, social and cognitive development must be recognised through the expansion of exercise-oriented daycare centres. In schools, not only must school sports be offered, but extracurricular programmes such as school sports clubs, school sports competitions and physical activity breaks must be strengthened. Physical activity programmes should be integrated into other subject lessons. This requires a school environment that is conducive to physical activity and adequate daily exercise times at all schools. The expansion of all-day schools offers new opportunities for exercise and sports activities. In this context, cooperation with extracurricular partners, e.g. organised sports, should be used.*

► **P@L:** *Aren't there other reasons for the lack of exercise among children and young people?*

Uwe Lübking: *(laughing) I'm sure you are referring to the parents who drive their children to various leisure activities in the back of their cars every day. The local authorities can only organise the environment. If parents drive their children to school by car, even if it would be possible to do so by bike or on foot, deny them the opportunity to play without supervision and instead plan their free time, the offers in public spaces are of no help. Studies show how important free and unsupervised play is. Where there are no local parks or woodland areas, local authorities can create public spaces for this purpose, no more and no less.*

► **P@L:** *Which other target groups would you focus on with regard to promoting physical activity?*

Uwe Lübking: *Attention should also be paid to exercise programmes for senior citizens. Exercise and mobility improve the quality of life in old age and have a positive effect on ageing. Exercise and mobility not only provide variety in everyday life and ►*



**PIEPER
HOLZ**

Erlebnisreiche Spielgeräte aus heimischem Holz!

Wir beraten, planen und montieren individuell für Sie vom Schaukelblock bis zur Großspielanlage.



59939 Olsberg · Telefon 02962 / 9711-0 · www.pieperholz.de



Fotos: Uwe Lübking macht es vor –
Bewegung und Sport sind in jedem
Alter wichtig
*Photos: Uwe Lübking shows us how –
exercise and sports are important at every age*

► **P@L:** Welche Personengruppen würden Sie mit Blick auf die Bewegungsförderung noch herausstellen?

Uwe Lübking: Das Augenmerk sollte auch auf die Bewegungsangebote für ältere Menschen gelegt werden. Bewegung und Mobilität verbessern die Lebensqualität im Alter und wirken sich positiv auf das Älterwerden aus. Bewegung und Mobilität sorgen nicht nur für Abwechslung im Alltag und soziale Kontakte und wirken damit der Vereinsamung entgegen, sondern beugen auch altersbedingten Krankheiten vor. Neben den speziellen Angeboten der Sportvereine bieten z.B. altersgerechte Bewegungsparcours im öffentlichen Raum Bewegungsanreize für Senior*innen. Die Wege dorthin müssen kurz und barrierefrei sein. Dazu gehören z. B. abgesenkte Bordsteine und auf langsamere Gehgeschwindigkeiten abgestimmte Ampelphasen. Die Bewegungsparks müssen über Sitzmöglichkeiten und frei zugängliche Toiletten verfügen und dem Sicherheitsempfinden der älteren Menschen entsprechen.

P@L: Hat die Corona Pandemie die Lage verändert?

Uwe Lübking: Die Pandemie hat nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch die Sportgewohnheiten vieler Menschen verändert. Während der Pandemie hat sich der Bewegungsmangel noch einmal verschärft. Fast die Hälfte der Menschen soll nach Umfragen nie, nur selten Sport oder zu wenig Sport treiben. Im Durchschnitt sollen Schulkinder mehr als zwölf Stunden täglich im Sitzen verbringen. Die sozialen Unterschiede haben in der Folge der Corona-Pandemie noch einmal deutlich zugenommen. Von daher müssen die armutsgefährdeten Quartiere bei der Gestaltung von attraktiven Bewegungs- und Spielmöglich-

keiten insbesondere von Kindern und Jugendlichen gezielt in den Blick genommen werden.

P@L: Wir haben uns ja schon oft gemeinsam mit dem Thema „Bewegung in der Stadt“ mit seinen vielen Facetten beschäftigt. Aber ist es nicht im ländlichen Raum ein genauso wichtiges Thema? Und wenn ja, wo sehen Sie die Unterschiede hinsichtlich der Problematik und geeigneter Lösungsstrategien?

Uwe Lübking: In ländlichen Kommunen spielen die Themen Verdichtung und fehlende öffentliche Bewegungsräume eine geringere Rolle und nach meiner Wahrnehmung die Sportvereine eine weiterhin größere Rolle, stehen aber vor dem Problem, Vorstände und Trainer zu finden. Allerdings suchen Jugendliche auch in diesen Kommunen zunehmend Räume für trendorientierte Sportarten wie Skaten, Inline oder Outdoorfitness. Tendenziell besteht in allen Kommunen, unabhängig von der Größenordnung, ein Investitionsstau, allerdings sicherlich mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In kleineren Kommunen findet man in der Regel mehr Frei-, aber weniger Hallenbäder. Gerade kleine Kommunen mit einer angespannten Haushaltssituation haben Schwierigkeiten, Sanierungen durchzuführen bzw. aus eigener Kraft heraus zu stemmen. Und nicht zuletzt spielt die Mobilität auf dem Lande eine ganz andere Rolle.

P@L: Welche Projekte für Spiel und Bewegung im öffentlichen Raum, die Ihnen in den vergangenen Jahren begegnet sind, sind Ihnen besonders positiv in Erinnerung geblieben?

► social contacts and thus counteract loneliness, but also prevent age-related illnesses. In addition to the special programmes offered by sports clubs, age-appropriate exercise trails in public spaces, for example, provide exercise incentives for senior citizens. The routes there must be short and barrier-free. This includes, for example, lowered kerbs and traffic light phases adapted to slower walking speeds. The exercise parks must have seating areas and freely accessible toilets and meet the safety requirements of the elderly.

P@L: Has the COVID-19 pandemic changed the situation?

Uwe Lübking: The pandemic has not only changed the world of work, but also the sports habits of many people. The lack of exercise has worsened during the pandemic. According to surveys, almost half of people never, rarely or do too little sports. On average, schoolchildren are said to spend more than twelve hours a day sitting down. Social disparities have increased significantly as a result of the COVID-19 pandemic. For this reason, districts that are at risk of poverty must be specifically targeted when designing attractive exercise and play opportunities, especially for children and youngsters.

P@L: We have often talked about „exercise-friendly cities“ and its many facets. But isn't it just as important in rural areas? And if so, where do you see the differences between these issues and suitable solution strategies?

Uwe Lübking: In rural municipalities, densification and the lack of public exercise areas play a less important role and, in my opinion, sports clubs continue to play a greater role, but are faced with the problem of finding board members and coaches. However, young people in these municipalities are also increasingly looking for spaces for trend-orientated sports such as skating, inline skating or outdoor fitness. Regardless of their size, all local authorities tend to have an investment backlog, albeit certainly with different emphases. In smaller municipalities, there are generally more outdoor pools but fewer indoor pools. Small municipalities with tight budgets in particular find it difficult to carry out refurbishments or to fund them from their own resources. And last but not least, mobility plays a completely different role in rural areas.

P@L: Which public play and exercise projects that you have been involved in over the past few years do you remember as particularly positive?

Uwe Lübking: Fortunately, there are many good examples. It is therefore difficult and possibly unfair to emphasise individual projects. However, the Ahorn Sports Park in Paderborn, the sports park in Styrum (Mülheim a.d.Ruhr) and the co-operative comprehensive school in Neustadt am Rübenberge can certainly be mentioned. Many good examples can be found in the DStGB's documentation with the Federal Association of Playground and Leisure Facility Manufacturers and ►

Fritz Müller GmbH
Am Schömm 5
41199 Mönchengladbach

tel.: +49 (0) 21 66 / 15 0 71
web: www.fritzmueller.de
mail: info@fritzmueller.de

SPIELGERÄTE

SPORTGERÄTE

STADTMOBILIAR

Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Mitte: © Yay Images / stock.adobe.com /// oben: © Patricia W. / stock.adobe.com

► **Uwe Lübking:** Es gibt erfreulicherweise viele gute Beispiele. Von daher ist es schwer und möglicherweise unfair, einzelne Projekte besonders herauszustellen. Aber sicherlich können der Ahorn Sportpark in Paderborn, der Sportpark in Styrum (Mülheim a. d. Ruhr) die Kooperative Gesamtschule in Neustadt am Rübenberge genannt werden. Viele gute Beispiele finden sich in den Dokumentationen des DStGB mit dem Bundesverband der Spielplatz- und Freizeitanlagenhersteller oder werden auf den jährlichen Seminaren von Playground@Land-scape in Kooperation mit dem DStGB vorgestellt.

P@L: Ein weiteres wichtiges Thema für die Zukunft ist Inklusion. Sie haben sich 2023 bei den Special Olympics World Games in Berlin sehr engagiert, die ja auch ein großer Erfolg waren. Wie sehen Sie den Umgang mit dem Thema Inklusion gerade im Hinblick auf Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Öffentlichen Raum?



Uwe Lübking: Inklusion ist das erklärte Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention, die auch für Deutschland verbindlich ist. Alle Menschen sollen unabhängig von Einschränkungen aktiv am sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leben

teilnehmen können. Die Erfahrung und das tägliche Erleben zeigen, dass Inklusion nicht einfach so passiert und wir oft noch von inklusiven Sozialräumen entfernt sind. Es benötigt Rahmenbedingungen, damit sich Vielfalt, Teilhabe und gegenseitiger Respekt in den Städten und Gemeinden entfalten können. Bewegung, Spiel und Sport sind besonders gut geeignet, um das gegenseitige Verständnis von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zu stärken, sowie Vorurteile und Berührungängste abzubauen. Es sollte das gemeinsame Ziel sein, allen Menschen eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Sport zu eröffnen. Städte und Gemeinden sollten in enger Abstimmung mit dem organisierten Sport, den Verbänden, wie Special Olympics Deutschland und allen anderen Beteiligten im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Voraussetzungen für eine inklusive Sport- und Bewegungslandschaft schaffen. Die Special Olympics World Games 2023 und das vorgelegte Host Town Program“ haben den Inklusionsgedanken breiter in die Öffentlichkeit getragen. Ich hoffe, dass dieser Schwung anhält.

P@L: Informeller- und Vereinssport leiden ja schon seit vielen Jahren unter dem Sanierungsstau bei Sport- und Bewegungsanlagen. Eine eingerichtete Bundesförderung wurde nach kurzer Zeit wieder zurückgenommen und fließt nun in kleineren Teilen in eine andere Förder-

maßnahme. Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung in dem Bereich? Ist der Sanierungsstau überhaupt noch zu bewältigen?

Uwe Lübking: Viele Sportstätten und -anlagen sind deutlich in die Jahre gekommen. Der Sanierungsbedarf der Sportstätten in Deutschland liegt insgesamt im zweistelligen Milliardenbereich. Das aktuelle KfWKommunalpanel weist einen Sanierungs-Finanzbedarf von knapp 13 Mrd. Euro aus, lässt dabei jedoch die Schulsportstätten und die nicht-kommunalen Sportstätten unberücksichtigt. Davon ausgehend hat eine gemeinsame Expertise des Deutschen Olympischen Sportbunds, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes den Sanierungsbedarf für alle Sportstätten in Deutschland – kommunale und Vereinssportstätten – vor einigen Jahren auf insgesamt rund 31 Mrd. Euro geschätzt. Der Großteil der Sportstätteninfrastruktur stammt aus den 60er/70er Jahren und genügt heutigen energetischen Standards, der Verwendung nachhaltiger Baumaterialien und Anforderungen der Barrierefreiheit nicht. Ohne nachhaltige und zusätzliche Förderprogramme des Bundes und der Länder ist der Sanierungsstau nicht zu beheben.

P@L: Viele Fördertöpfe, welche den Bau von Arealen für Spiel und Bewegung ermöglichen, sind mittlerweile mit hohen und teils sehr kostenintensiven Auflagen hinsichtlich Umwelt- und Klimafreundlichkeit belegt. Wird dadurch nicht eine mögliche größere Zahl von Projekten verhindert und geht das dann nicht zu Lasten der Gesundheit der Bevölkerung?

Uwe Lübking: Derzeit gibt es die unterschiedlichsten Fördertöpfe von Bund und der Länder. Insgesamt ist deren Fördervolumen aber zu gering, um die umfangreichen Sanierungsstaus der Kommunen abzubauen. Auch sind sie vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Förderkulissen nicht von allen Kommunen nutzbar. So ist z.B. das Aufbringen des Eigenanteils in vielen Kommunen und Vereinen nicht möglich. Förderprogramme von Bund und Ländern sind mit bürokratischen Auflagen überfrachtet. Die den Programmen zugrunde liegenden Fristen und Fördertatbestände sind oftmals zu knapp und zu eng. Sie lassen sich unter den vor Ort gegebenen alltäglichen Bedingungen gar nicht oder nur mit größter Mühe einhalten. Gerade kleine Kommunen sind hier besonders betroffen. Ein wichtiger Ansatzpunkt wäre eine insgesamt bessere Finanzausstattung der Kommunen oder eine, wenn schon unbedingt zweckgebundene, wenigstens ansonsten bindungslose Mittelzuweisung. Die Sportförderpauschale im NRW könnte ein Beispiel sein. Ich bin gespannt, ob der Entwicklungsplan Sport des Bundes diese Erwartungen erfüllt.

P@L: In aktueller Zeit der wirtschaftlichen Unsicherheit soll ja in vielen Bereichen gespart werden. Befürchten Sie, dass dies auch die Infrastruktur für Spiel, Sport und Bewegung betreffen wird. Und das womöglich stärker als andere Bereiche? ▶

▶ *at the annual Playground@Landscape seminars organised in cooperation with the DStGB.*

P@L: Inclusion is another important topic for the future. You were very involved in the Special Olympics World Games in Berlin in 2023, which were a great success. How do you see the topic of inclusion being dealt with, particularly with regard to play and exercise opportunities in public spaces?

Uwe Lübking: *Inclusion is the declared goal of the UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities, which is also binding for Germany. All people should be able to actively participate in social, cultural, business and political life, regardless of their limitations. Experience and daily experience show that inclusion does not just happen and that we are often still a long way from inclusive social spaces. Framework conditions are needed so that diversity, participation and mutual respect can flourish in cities and municipalities.*

Exercise, play and sports are particularly well suited to strengthening mutual understanding between people with and without disabilities, as well as breaking down prejudices and fears of contact. The common goal should be to open up self-determined and equal participation in sports to all people. Cities and municipalities should work closely with organised sports, associations such as Special Olympics Germany and all other stakeholders to create the conditions for an inclusive sports and exercise landscape as far as possible. The Special Olympics World Games 2023 and the preceding Host Town Programme have brought the idea of inclusion to a wider public. I hope that this dynamic will continue.

P@L: Informal and club sports have been suffering for many years from the backlog in the refurbishment of sports and exercise facilities. A federal subsidy that was set up was withdrawn after a short time and is now being subsidised in smaller parts by another funding measure. How do you see the future development in this area? Can the refurbishment backlog still be dealt with?

Uwe Lübking: *Many sports venues and facilities are clearly outdated. The need for refurbishment of sports facilities in Germany is in the double-digit billion euro range. The current KfW Municipal Panel shows a refurbishment funding requirement of just under 13 billion euros, but does not take school sports facilities and non-municipal sports facilities into account. Based on this, a joint report by the German Olympic Sports Confederation, the Association of German Cities and the German Association of Towns and Municipalities estimated the renovation requirements for all sports facilities in Germany - municipal and club sports facilities - at a total of around 31 billion euros a few years ago. The majority of the sports facility infrastructure dates back to the 1960s/70s and does not meet today's energy standards, the use of sustainable building materials and accessibility requirements. Without sustainable and additional funding programmes from the federal and state governments, the refurbishment backlog cannot be eliminated.*

P@L: Many funding sources for the construction of play and exercise areas are now subject to high and sometimes very cost-intensive requirements in terms of environmental compatibility. Doesn't this prevent a potentially larger number ▶



Foto oben links: © Hermann / stock.adobe.com

► **Uwe Lübking:** Die Finanzlage der Kommunen wird sich verschärfen, so dass insbesondere bei den freiwilligen Aufgaben, zu denen der Sport gehört, gespart werden muss. Daran wird sich nur etwas ändern, wenn die Länder ihre Kommunen finanziell aufgabengerecht ausstatten und Bund und Länder endlich darauf verzichten, den Kommunen Aufgaben ohne entsprechende Kostenerstattung zu übertragen. Es braucht aber auch auskömmlicher und langfristig angelegter Investitionsprogramme des Bundes und der Länder, die sowohl Sanierung als auch den Neubau ermöglichen. Die Investiti-

onsprogramme müssen sich neben dem klassischen Sportstättenbegriff auch an einer modernen Sportraumkonzeption orientieren, um eine flexible Nutzung für möglichst viele Zielgruppen zu ermöglichen.

P@L: Wo sehen Sie darüber hinaus noch besondere Herausforderungen?

Uwe Lübking: Neben der Finanzlage der Kommunen sehe ich in den Ballungsräumen das Dauerthema der Verdichtung auf-

of projects from being realised and isn't this at the expense of public health?

Uwe Lübking: There are currently a wide variety of federal and state funding programmes. Overall, however, their funding volumes are too low to reduce the extensive refurbishment backlog in local authorities. They are also not available to all local authorities due to the different funding frameworks. For example, it is not possible for many local authorities and associations to raise their own contribution. Federal and state funding programmes are overloaded with bureaucratic requirements. The deadlines and funding criteria on which the programmes are based are often too tight and too narrow. They cannot be adhered to at all or only with great difficulty under the day-to-day conditions prevailing locally. Small municipalities are particularly affected by these issues. An important starting point would be to improve the overall financial resources of the municipalities or, if it is absolutely necessary to earmark funds, at least to allocate them in an otherwise uncommitted manner. The lump sum for sports funding in NRW could be an example. I am curious to see whether the federal government's sports development plan fulfils these expectations.

P@L: In the current period of economic uncertainty, savings are to be made in many areas. Are you worried that this will also affect the play, sports and exercise infrastructure? And possibly more than other areas?

Uwe Lübking: The financial situation of local authorities will worsen, which means that savings will have to be made, particularly in voluntary tasks, which include sports. This will only change if the federal states provide their local authorities with adequate financial resources and the federal and state governments finally refrain from transferring tasks to the local authorities without corresponding cost reimbursement. However, there is also a need for adequate and long-term federal and state investment programmes that enable both renovation and new construction. In addition to the classic concept of sports facilities, the investment programmes must also be based on a modern sports space concept in order to enable flexible use for as many target groups as possible.

P@L: Where else do you see particular challenges?



grund des Wohnungsmangels und die damit einhergehenden unterschiedlichen Nutzerinteressen. Dies führt vielfach zu einem „weniger“ an ortsnahen Bewegungsmöglichkeiten, was insbesondere Kinder und ältere Menschen trifft. Beim Thema Mobilität wird sich der Konflikt Spielplatz oder Bewegungsraum versus Parkplatz in diesen Quartieren eher verstärken, aber auch der zwischen Radfahrern und Fußgängern. Weitere Herausforderungen sind die demografische Entwicklung und der Klimawandel. Häufigere extreme Wetterereignisse insbesondere aber steigende Temperaturen haben

Uwe Lübking: *In addition to the financial situation of local authorities, I see the ongoing issue of densification in urban centres due to the housing shortage and the associated different user interests. In many cases, this leads to „less“ local exercise opportunities, which affects children and older people in particular. When it comes to mobility, the conflict between playgrounds or exercise areas versus car parks will tend to intensify in these districts, as will the conflict between cyclists and pedestrians. Other challenges include demographic developments and climate change. More frequent extreme weather events and rising temperatures in particular will inevitably have an impact on physical activity and sports behaviour, but also on the design of physical activity and sports spaces. In many cities, increasing social segregation is a further challenge.*

P@L: *You are now going into your well-earned retirement. What will you do to keep moving also in future?*

Uwe Lübking: *Due to my illness last year, I had to severely restrict my sporting activities. Unfortunately, I have to give up rugby.*

zwangsläufig Auswirkungen auf das Bewegungs- und Sportverhalten insbesondere aber auch auf die Gestaltung der Bewegungs- und Sporträume. In vielen Städten ist die zunehmende soziale Segregation eine weitere Herausforderung.

P@L: *Sie gehen nun in Ihren wohlverdienten Ruhestand. Was werden Sie tun, um auch in Zukunft in Bewegung zu bleiben?*

Uwe Lübking: *Aufgrund meiner Erkrankung im letzten Jahr musste ich die sportlichen Aktivitäten stark einschränken. Dem Rugby muss ich leider entsagen. In diesem Jahr werde ich die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in meiner neuen Umgebung nutzen, insbesondere mit dem Fahrrad unterwegs sein und zu Fuß aber auch die Fitnessangebote der örtlichen Vereine.*

P@L: *Herr Lübking, wir danken Ihnen herzlich für dieses Interview und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihren Ruhestand und freuen uns, dass Sie auch darüber hinaus weiterhin dem Thema und unserer gemeinsamen Veranstaltung gewogen bleiben.*

Das Interview führten Tobias Thierjung und Thomas Müller (Playground@Landscape) ■

Hinweis: Die nächste Veranstaltung der Reihe „**Bewegung in der Stadt**“ findet am **20. November 2024** in Hannover statt.

Fotos: S.76 u. S.82: © Uwe Lübking; S.77 Mitte: Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH ; S. 78 o.l.: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.; o.r.: Barzflex GmbH; S. 80 o.r.: Seilfabrik Ullmann GmbH; S. 86 o.r.: Playparc GmbH

This year, I will enjoy the sports and exercise opportunities in my new environment, especially cycling and walking, but also the fitness activities offered by the local clubs.

P@L: *Mr Lübking, thank you very much for this interview and the trusting collaboration over the past few years. We wish you all the best for your retirement and are delighted that you will continue to remain committed to the physical activity topic and our joint event.*

The interview was conducted by Tobias Thierjung and Thomas Müller (Playground@Landscape) ■

Note: The next event in the „**Bewegung in der Stadt**“ series will take place on **20 November 2024** in Hanover.

Photos: p.76 u. 82: © Uwe Lübking; p. 77 middle: Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH ; p. 78 a.l.: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.; a.r.: Barzflex GmbH; p. 80 a.r.: Seilfabrik Ullmann GmbH; p. 86 a.r.: Playparc GmbH



RÜCKBLICK „Bewegung in der Stadt“ zu Gast in Mannheim

Am 15.11.2023 fand eine weitere Ausgabe von „Bewegung in der Stadt – Städte und Gemeinden als Räume der Bewegung und des Spiels“ in der Rheingoldhalle in Mannheim statt. Es war bereits die fünfte Ausgabe der Reihe, die vom Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) und der Fachzeitschrift Playground@Landscape 2018 ins Leben gerufen worden war.

Nachdem die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Veranstaltern begrüßt worden waren, startete das Programm mit einem kurzen einleitenden Vortrag von Herrn Uwe Lübking vom DStGB. Anschließend stellte Herr Philipp Weber von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg den aktuellen Stand des Projektes KOMBINE (Kommunen in Bewegung) vor, in dessen Rahmen ein Konzept zur Umsetzung der Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung in der Kommune zunächst entwickelt, dann modellhaft erprobt und anschließend eva-

**BEWEGUNG
IN DER STADT 2023**



luiert wurde. Im darauffolgenden Vortrag erläuterte der bekannte Sportwissenschaftler Prof. Dr. Ingo Froböse den großen Nutzen von regelmäßiger körperlicher Aktivität und wie Möglichkeiten dazu in den urbanen Raum integriert werden können. Nach der Mittagspause gaben Franziska Borst, Sören Otto und Andi Mündörfer vom Amt für Sport und Bewegung der Stadt Stuttgart den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die Planungen ihres Amtes und stellten Projekte und





Installationen für Sport und Bewegung im öffentlichen Raum in Stuttgart vor. Dabei bewerteten sie die einzelnen Umsetzungen auch kritisch, beispielsweise ob diese mehr oder weniger gut angenommen werden. Ein erfolgreiches Projekt aus dem ländlichen Raum war darauf folgend Gegenstand des Vortrages des Landschaftsarchitekten Holger Winz. Er präsentierte die Entstehung der Fitnessmeile Gosheim – Weningen von der Planung bis zur Umsetzung. Dass auch die Politik sich für mehr Sport und Bewegung im Öffentlichen Raum einsetzt, demonstrierte dann der Karlsruher Sportbürgermeister Martin Lenz in seinem Beitrag gemeinsam mit seiner Kollegin Bettina Leßle. Sie stellten verschiedene Installationen in ihrer Stadt vor und erläuterten daran ihre Planungen. In der Tradition der Veranstaltung war der letzte Vortrag der Tagung der „gastgebenden“ Stadt vorbehalten. Stefan Zillig vom Stadtraumservice Mannheim

widmete sich darin den vielen Spielplätzen der Stadt und dem Konzept, nach dem diese geplant und gestaltet werden.

Anschließend konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit frisch gewonnenen Informationen und Innovationen den Heimweg antreten. Die nächste Veranstaltung von „Bewegung in der Stadt“ findet am 20. November 2024 im Alten Rathaus Hannover statt (Infos ab Sommer unter www.bewegung-stadt.de) ■

Fotos: Thomas Müller, Bernd Lohmüller

Die Veranstalter von Bewegung in der Stadt 2023 möchten sich an dieser Stelle bei allen Referentinnen und Referenten für die durchweg gelungenen Vorträge und bei allen Sponsoren für die Unterstützung der Veranstaltung bedanken!

WIR DANKEN DEN SPONSOREN VON BEWEGUNG IN DER STADT 2023:

GOLDSPONSOREN:



WEITERE SPONSOREN:





5. Fachtagung zur Kindersicherheit auf Spielplätzen

Vielfalt (er)leben, Erfahrungen sammeln, neue Erkenntnisse gewinnen

Die inzwischen fünfte Fachtagung für Kindersicherheit auf Spielplätzen am 13. und 14. Oktober 2023 in München bot den 100 Teilnehmern vor Ort sowie weiteren 80 im Stream umfassende Einblicke rund um die Themen Spielwert, Inklusion und Normung. Unter dem Motto „Vielfalt (er) leben“ eröffnete Masstab Mensch, Veranstalter der Fachtagung, ein breites Programmspektrum, das von Vorträgen und Interviews über Ausstellungen bis hin zu gemeinsamem Trommeln und einer spektakulären Freifläche reichte.

Als berollbarer Spielplatz machte die Außenfläche mit unterschiedlichen Angeboten einige der Grundbedingungen der Inklusionsmatrix erlebbar. So konnte Teilnehmer auf einer Rollstuhl-Teststrecke die Berollbarkeit von Sand mit eigens entwickelten Adaptern erfahren, der dennoch Fallschutz gewährleistet. Ein eigener Blindenparcours machte sichtbar, welche Kontrastwerte bei 10-prozentiger Restsehfähigkeit funktionieren.

Zum Thema Sicherheit stellte ein Vortrag eindrucksvoll den gewachsenen Umfang der DIN EN 1176 der Ursprungsnorm DIN 7926 gegenüber. Dass dies keinerlei Rückgang von Unfällen nach sich zog, macht deutlich, wie wichtig es ist, die hinter den normativen Anforderungen stehende Schutzziele zu verstehen. Es stelle sich die Frage, wieviel Sicherheit nötig, nicht wieviel möglich ist, so Klaus Mettke.

Dem Thema Inklusion widmete sich unter anderem ein Beitrag



aus Nürnberg über die dortigen Erfahrungen mit der Anwendung der Inklusionsmatrix. Ein Rückblick analysierte, welche Systeme sich bei der Anbindung von Geräten an ein Leitsystem bewährt haben. Signifikante Neuentwicklungen zeigte das Außengelände und machte die These von Peter Schraml, Masstab Mensch, augenscheinlich, nach der die besten inklusiven Spielräume diejenigen sind, denen man es nicht ansieht.

Unerwartete Einblicke gewährte ein Vortrag zur Partizipation bei der Spielraumgestaltung, mit der Erkenntnis, dass die Beteiligung von Eltern, Kindern und anderen Laien bei der Planung und Umsetzung eines Spielplatzes die beste Prävention gegen Vandalismus zu sein scheint.

„Mit unseren Themen ist es uns auch in diesem Jahr gelungen, die große Bandbreite des Aufgabenspektrums „Spielräume“ abzubilden“, meint Schraml, Geschäftsführer von Masstab Mensch und Veranstalter der Fachtagung. „Die Darstellung der Herausforderungen, denen Planer und Prüfer in anderen Ländern begegnen, hat vielen Teilnehmern zudem einen weiteren Blickwinkel eröffnet.“ Für Schraml ist die Möglichkeit, per Live-Stream sowie in Präsenz teilzunehmen, ein Ausdruck gelebter Inklusion. Das abschließende Expertenforum im „hart aber fair“-Format erhitzte die Gemüter mit der Frage, ob Spielplätze überhaupt noch zeitgemäß sind. Dafür, dass das Lernen nicht nur theoretisch bleibt, sorgte gemeinsames inklusives Trommeln zusammen mit dem Außengelände und den Ausstellungsflächen der Kooperationspartner. Eine Ausstellung zum Lebenswerk von Günter Beltzig ergänzte den Blick auf Spielplätze.

Die Fachtagung für Kindersicherheit auf Spielplätzen richtet sich an alle mit der Planung, dem Bau, der Einrichtung, Inspektion und Wartung von Spielplätzen Beschäftigte. Sie ist als Fortbildung für Fachplaner, Architekten und Landschaftsarchitekten anerkannt. ■

Fotos: Masstab Mensch, Thomas Müller

Die nächste Fachtagung steht im Oktober 2025 auf dem Programm. Mehr unter: www.masstabmensch.de

SPORTS & LEISURE FACILITIES

01 | 2024

Der Sportplatz – Fit für das Frühjahr

The sports ground – Getting ready for spring

Erst prüfen – dann sanieren!

Inspect first - Then refurbish

Bewegte Pause – mehr Sport auf den Schulhof!

Movement breaks – More sports in the schoolyard!



Foto: © Silhouette Boss / stock.adobe.com

Fit fürs Frühjahr – Wie man Sportstätten aus dem Winterschlaf erweckt

Für viele Zeitgenossen zählt ja der Winter, wie wir ihn kennen – als kalte Jahreszeit mit viel Schnee und Eis – zu den zukünftigen Relikten der Vergangenheit. Der spürbare Klimawandel, der in Mitteleuropa z.B.: auch in Wintersportgebieten und auf Gletschern deutliche Spuren hinterlässt, lässt die Temperaturen stetig steigen, so dass wir hier wohl bald das ganze Jahr „frühlingshafte“ Bedingungen haben werden.

Noch ist es allerdings nicht soweit und ob es auch ganz so kommt, ist durchaus umstritten, allerdings geht es dabei nicht um die Erwärmung, sondern eher auch um die Zunahme von Starkwetterereignissen, die dann nicht mehr so „frühlingshaft“ sind. In den letzten Wochen haben wir in Deutschland und seinen Nachbarländern in einigen Regionen durchaus sehr winterliche Bedingungen gehabt, mit Schneemengen, die dort in den letzten Jahren

Ready for spring – How to awaken your sports facilities from hibernation

Many people think that winter as we know it – a cold season with lots of snow and ice – might become a thing of the past. Climate change, which is clearly leaving its mark in Central Europe, for example in winter sports destinations and on glaciers, is causing temperatures to rise steadily to the point where there will soon be „spring-like“ conditions all year round.

Luckily, however, things are not that bad yet and whether this will actually be the case is a matter of debate. Yet, it is not about warming, but rather about the increase in severe weather events, which will no longer be so „spring-like“. In recent weeks, very wintry conditions have prevailed in some regions of Germany and its neighbouring countries, with amounts of snow that have hardly been seen there in recent years. So, although it is different than it used to be, winter still exists.

As long as it is cold outside and, above all, it gets dark early, there is significantly less sporting activity than in the warmer months – despite good New Year's resolutions. This means that many sports facilities are less frequented during this time or are closed completely. At some point in the year, however, the time comes when they are reopened – eagerly awaited by athletes. Yet how can operators of outdoor sports facilities deal with the traces of winter? How can sports facilities be made usable again and, above all, safe and ready for spring?

Of course, what really makes a difference on a classic sports pitch, usually used for football, is the surface. It goes without saying that a natural grass pitch – which is often subject to closures in winter – must first be prepared as a natural surface. The turf has to be fertilised, damage caused by moles, for example, has to be re-



kaum mehr aufgetreten sind. Der Winter ist also noch da, auch wenn er anders ist als früher.

Solange es also draußen kalt und vor allem auch früh dunkel ist, ist dort ein deutlich geringeres Sporttreiben feststellbar, als in den wärmeren Monaten. Und das trotz guter Neujahrsvorsätze. Viele Sportanlagen werden in der Zeit also weniger frequentiert oder sind ganz geschlossen. Aber irgendwann ist dann auch der Zeitpunkt im Jahr gekommen, wo sie wieder – sehnsüchtig erwartet von den Aktiven – geöffnet werden. Aber wie geht man als Betreiber von Outdoor-Sportanlagen mit den Spuren des Winters um? Wie kann man die Sportstätten wieder gut nutzbar und vor allem sicher und fit fürs Frühjahr machen?

Auf dem klassischen Sportplatz, meist für Fußball genutzt, kommt es natürlich auf den Oberflächenbelag an. Der Naturrasenplatz – im Winter oft von Sperrungen betroffen – muss als natürliches Geläuf selbstverständlich erstmal hergerichtet werden. Der Rasen muss gedüngt, Schäden z.B.: durch Maulwürfe, beseitigt und mitunter Teilbereiche auch neu ausgesät werden. Das Ganze dauert mitunter ein wenig, weshalb man frühzeitig anfangen sollte, aber nur dann, wenn halbwegs sicher ist, dass kein zeitnaher, neuer Wintereinbruch folgt. Ein Kunststoffrasenplatz wird hingegen vielerorts ganzjährig voll genutzt, obwohl an dieser Stelle auch darauf hingewiesen sei, dass bei großen Schneemengen und vor allem bei Eisglätte, die Nutzung unterlassen werden sollte. Dabei steht vor allem die Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler im Vordergrund.

Aber auch ein Kunststoffrasenplatz sollte im Frühjahr wieder „in Form gebracht“ werden. Laub und großer Schmutz sollten ent-



fernt und das Füllmaterial aufgelockert werden, damit auch die Drainage wieder gut funktioniert. Dafür bietet sich eine professionelle Reinigung mit speziellen Pflegemaschinen hervorragend an, wer über solche nicht verfügt, kann sich auch vertrauensvoll an einen externen Dienstleister wenden.

Die Entfernung von Laub und Schmutz betrifft natürlich auch alle anderen Sportanlagen. Darüber hinaus sollte auch eine sorgfältige Sichtprüfung der Anlage erfolgen. Gerade im Winter können Schäden am Oberflächenmaterial oder dem ganzen Gelände entstanden sein. Outdoor-Sportgeräte und -installationen sollten auf ihre Funktionsfähigkeit und Sicherheit intensiv geprüft werden. Wo Reparaturarbeiten erforderlich sind, müssen diese durchgeführt werden, bevor die Anlage wieder für den Sportbetrieb freigegeben werden kann. Empfindliche Installationen, wie z.B. Sandplätze oder Mattenbereiche, sollten optimalerweise über die gesamte Wintersaison wetterfest abgedeckt werden.

Letztlich ist die „Erweckung aus dem Winterschlaf“ für den Betreiber einer Sportanlage keine besondere Herausforderung, wenn man es mit den Pflichten des gesamten Jahres vergleicht. Denn ein ordnungsgemäßer und vor allem sicherer Zustand sollte und muss während der gesamten Nutzungszeit gewährleistet werden. Wer also seine Anlagen regelmäßig pflegt und auf Sicherheit kontrolliert, auf den kommen keine besonderen Herausforderungen zu. Trotzdem ist gerade der Zeitpunkt vor Beginn des Frühjahrs ein guter Zeitpunkt einmal die Sportstätten intensiver zu begutachten. Eine Jahreshauptuntersuchung sozusagen. Damit spätestens wenn die Tage wieder wärmer und vor allem länger sind, einem angenehmen und sicheren Sporttreiben nichts mehr im Wege steht. TT ■

moved and sometimes sections have to be reseeded. The whole process can take a while, which is why you should start early, but only if you are reasonably sure that winter will not set in again soon. An artificial turf pitch, on the other hand, is in full use all year round in many places, although it should be noted that it should not be used when there is a lot of snow and especially when it is icy. Above all, the athletes' safety is paramount.

However, even artificial turf pitches should be „brought back into shape“ in spring. Leaves and large amounts of dirt should be removed and the infill material loosened up to ensure good drainage. Professional cleaning with special maintenance machines is ideal for this, but if you don't have one, you can also turn to an external service provider.

Of course, it is also important to remove leaves and dirt from all other sports facilities. A thorough visual inspection of the facility should also be carried out. Damage to the surface material or the entire site may have occurred, especially in winter. Outdoor sports

equipment and installations should be thoroughly checked for functionality and safety. Where repair work is required, this must be carried out before the facility can be reopened for sports activities. Sensitive installations, such as sand courts or mat areas, should ideally be covered in a weatherproof manner for the entire winter season.

Ultimately, getting sports facilities ready for spring is not a particular challenge for operators when you compare it to their duties throughout the year. After all, a proper and, above all, safe condition should and must be ensured throughout the entire period of use. So, if you regularly maintain your facilities and check them for safety, you will not face any particular challenges. Nevertheless, the time before the beginning of spring is a good time to take a closer look at your sports facilities. An annual general inspection, so to speak. This is to ensure that nothing stands in the way of pleasant and safe sporting activities when the weather is becoming warmer and, above all, the days are getting longer again. TT ■





Erst prüfen – dann sanieren!

Von Dennis Frank, ISP GmbH - Institut für Sportstättenprüfung

Warum eine fachliche Sportplatzuntersuchung vor der Erneuerung eines Kunststoffrasenplatzes sinnvoll ist, Kosten sparen kann und Planungssicherheit gibt.

In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der Kunststoffrasenplätze zur Sportausübung weiter zugenommen und alte Geläufe wie Tennenplätze größtenteils verdrängt. Gründe für diese Entwicklung sind unter anderem die vielen möglichen Nutzungstunden, die Wetterfestigkeit und das angenehme Spielgefühl. Gerade im Amateurfußball sind Kunststoffrasenplätze mittlerweile neben den klassischen Naturrasenplätzen zum Standard geworden.

Nach der Installation einer qualitativ hochwertigen Kunststoffrasenoberfläche auf Sportplätzen, wird diese, abhängig von der Pflege und Nutzung, in der Regel nach 10 bis 15 Jahren, ausgetauscht. Doch der Zeitpunkt einer notwendigen Sanierung kann

durchaus schon vorher gekommen sein. Für viele Betreiber von Kunststoffrasenplätzen ist es allerdings schwierig zu erkennen, wann eine Oberfläche ausgetauscht werden sollte und welches Ausmaß die Modernisierung haben wird. Dazu kommen neue gesetzliche Regelungen der EU, welche vor allem Sportplätze mit Kunststoffrasen betreffen: Einstreuerganulate aus Kunststoff werden aus Gründen des Umweltschutzes in knapp 8 Jahren nicht mehr erhältlich sein. Eine Sanierung kann also durchaus schon frühzeitig erforderlich sein und sollte dann natürlich auch nachhaltig vonstattengehen.

Um all diesen Problemstellungen zu begegnen, ist eine fachliche

Inspect first - then refurbish!

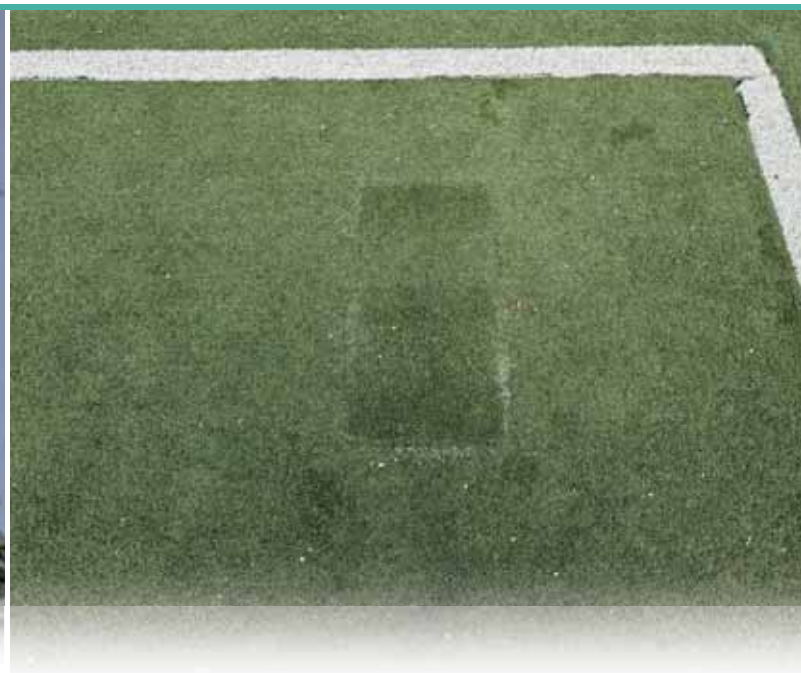
By Dennis Frank, ISP GmbH - Institut für Sportstättenprüfung (Institute for Sports Facility Testing)

Why it makes sense to have a professional sports pitch inspection carried out before resurfacing an artificial pitch, as it can save costs and allows for sound long-term planning.

In recent years, the number of artificial pitches used to practise sports has continued to increase, largely replacing old surfaces such as hoggin playing surfaces. This development is due, among other things, to the fact that artificial pitches are durable, year-round playing surfaces, that they are able to withstand intensive use and all kinds of weather and that they are pleasant to play on. In amateur football in particular, artificial turf pitches have now

become the standard alongside the classic natural grass pitches. Once a high-quality artificial turf surface has been installed on sports grounds, it is usually replaced after 10 to 15 years, depending on how it is maintained and how heavily it is used. However, it may well be necessary to refurbish the pitch at an earlier stage. Many operators of artificial turf pitches, however, find it difficult to recognise when a surface needs to be replaced and to what extent it





Vorprüfung eines Sportplatzes die geeignete Lösung. Dabei wird der Ist-Zustand des bestehenden Kunststoffrasenplatzes untersucht inkl. der Trag- und Elastikschichten. Anhand des Ergebnisses kann man anschließend sowohl den Sanierungsbedarf feststellen als auch daraus die Möglichkeiten des weiteren Vorgehens ableiten.

Eine solche Voruntersuchung des Kunststoffrasensportplatzes ist aus mehreren Gründen sinnvoll:

- Eine Prüfung durch einen Sachverständigen mit entsprechender Expertise und Erfahrung garantiert eine fundierte und belastbare Einschätzung des aktuellen Zustandes des Platzes.
- Bei der Untersuchung kann festgestellt werden, ob eine Modernisierung notwendig ist und welche Komponenten im Falle einer Sanierung ausgetauscht werden müssen, aber auch welche erhalten bleiben können. Dies kann durchaus höhere Kosten einsparen.
- Sollte der Zustand des Kunststoffrasensportplatzes die Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler gefährden, so würde dies bei der Prüfung unmittelbar festgestellt werden. Dies kann die Dringlichkeit der Sanierung erhöhen.
- Die Voruntersuchung bietet dem Betreiber Planungssicherheit beim Kostenrahmen sowie bei der Einschätzung der Bauzeit für einen Oberflächenaustausch.
- Im Rahmen der Prüfung kann begutachtet werden, ob das bisherige Kunststoffrasensystem gut aufeinander abgestimmt ist. Der Sachverständige kann dem Betreiber diesbezüglich zusätzliche wichtige Tipps und Hinweise für eine bevorstehende Sanierung geben.
- Durch eine Voruntersuchung durch ein Fachunternehmen ist die Qualitätssicherung gewährleistet und man kann sich sicher sein, dass alle Komponenten des bestehenden Platzes, die im Falle einer Modernisierung erhalten bleiben können, auch den aktuellen Normen und Sicherheitsstandards entsprechen.
- Im Anschluss an die Prüfung können die Sachverständigen ▶

needs to be refurbished. In addition, there are new EU regulations in place that primarily affect artificial sports pitches: infill granules for artificial turf applications will no longer be available in just under 8 years for the sake of environmental protection. This means that it may well be necessary to refurbish the pitch at an earlier stage and this should, of course, be done sustainably.

In order to address all of these problems, it is best to have the pitch inspected in advance by an expert. This involves analysing the current condition of the existing artificial turf pitch, including the base and elastic layers. The results can then be used to determine both the need for refurbishment and possible next steps. Such a preliminary inspection of artificial sports pitches makes sense for several reasons:

- *Having an expert with the relevant expertise and experience inspect the pitch ensures a sound and reliable assessment of its current condition.*
- *The inspection can help determine whether the pitch needs to be refurbished and which components need to be replaced in the event of refurbishment, but also which can be retained. This is likely to save higher costs.*
- *If the condition of the artificial sports pitch jeopardises athletes' safety, this would be immediately identified during the inspection. This may add to the urgency of refurbishing the pitch.*
- *The preliminary inspection allows operators to reliably estimate the costs and the time required to replace the surface. ▶*





- ▶ dem Betreiber zudem fundierte Ratschläge bezüglich Nachhaltigkeitskriterien und einer fachgerechten Entsorgung (Recycling) der alten Oberfläche geben.

Natürlich sollte der Betreiber darauf achten, dass der für die Durchführung der Prüfung ausgewählte Sachverständige oder das entsprechende Unternehmen über die notwendigen Akkreditierungen und Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügt. Zum Ablauf einer solchen Untersuchung gehören eine gründliche Sichtkontrolle, eine Bewertung sowie ein Test der Sport- und Schutzfunktion, eine Prüfung des Unfallrisikos sowie eine Kontrolle des Unterbaus (gilt sowohl für gebundene elastische, gebundene und ungebundene Tragschicht). Alle Untersuchungen

müssen nach den Vorgaben der aktuell gültigen DIN 18035-7, der deutschen Norm für Sportplätze — Teil 7: Kunststoffrasensysteme erfolgen.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass eine solche Vorprüfung keinesfalls die Arbeit eines Fachplaners im Sportstättenbau ersetzt. Sie liefert diesem allerdings wichtige Daten und Erkenntnisse, von denen er anschließend bei seiner Arbeit profitiert. Es ist also eine mehr als sinnvolle ergänzende Maßnahme, um die Planung in vielerlei Hinsicht zu optimieren.

Im Anschluss an die Prüfung kann dem Betreiber dann mitgeteilt werden, wie groß der Sanierungsbedarf des Platzes ist und

- As part of the inspection, it can be assessed whether the existing artificial turf system is well harmonised. The expert can give the operator additional useful tips and advice for an upcoming refurbishment.
- A preliminary inspection by a specialist company provides quality assurance and allows operators to rest assured that all components of the existing pitch, which can be retained in the event of refurbishment, also comply with current norms and safety standards.
- Following the inspection, the experts can also provide the operator with sound advice on sustainability criteria and proper disposal (recycling) of the old surface.

Of course, operators should make sure that the expert or company commissioned to carry out the inspection has the necessary accreditation and experience in this field. The scope of such an inspection includes a thorough visual inspection, an assessment and a test of the playing properties and of the protective function, an analysis of the risk of injuries, and an inspection of the substructure (applies to bound elastic layers as well as bound and unbound base layers). All inspections must be carried out in accordance with the specifications of the currently valid DIN 18035-7, the Ger-

man standard for Sports Grounds — Part 7: Synthetic Turf Areas. It should be noted that such a preliminary inspection can by no means supersede the work carried out by expert consultants specialising in sports ground construction. However, it provides them with important data and findings that they can subsequently benefit from in their work. It is therefore a more than useful supplementary measure to optimise planning in many respects. Following the inspection, the operator will be informed of the extent to which the pitch needs to be refurbished and what steps should be taken to modernise it. At the same time, a reliable overall picture of the safety status is provided, which in turn helps operators to fulfil their responsibilities towards the users.

However, the preliminary inspection of an artificial sports pitch described above can also have a number of other advantages. It is often the users themselves who notice defects and want the pitch to be refurbished. Or a local authority in its capacity as operator wants to push ahead with modernisation. In cases like these, the relevant sponsors (e.g. the club's management or political bodies) must be convinced that this measure is necessary. However, they usually refer to the aforementioned „15-year life span“ of an artificial turf surface, which is often interpreted as a minimum rather than



welche Schritte zur Modernisierung unternommen werden sollten. Gleichzeitig liegt auch ein belastbares Gesamtbild des Sicherheitszustandes vor, welches für den Betreiber ein wichtiges Gutachten hinsichtlich seiner Verantwortung gegenüber den Nutzenden ist.

Die beschriebene Vorprüfung eines Kunststoffrasensportplatzes kann aber noch weitere Vorteile mit sich bringen. Oftmals sind es die Nutzenden selbst, die Mängel feststellen und eine Sanierung wünschen. Oder eine kommunale Instanz als Betreiber möchte eine Modernisierung forcieren. In solchen Fällen müssen die zuständigen Geldgeber (bspw. Vereinsvorstand oder politische Gremien) von dieser Maßnahme überzeugt werden. Meist wird auf deren Seite aber dann auf die erwähnte „15-jährige Haltbarkeit“ einer Kunststoffrasenoberfläche verwiesen, die dabei oft als Minimum anstatt als Maximum interpretiert wird, und der Wunsch nach einer baldigen Sanierung wird in der Folge abgelehnt. Die beschriebene Vorprüfung durch einen Sachverständigen kann in dem Fall dann einen klaren Vorteil erzielen. Fundierte Ergebnisse und eine fachliche Expertise über den Zustand des Platzes können die Argumente der Modernisierungs-Befürworter untermauern und eine Dringlichkeit der Sanierung klar belegen. Dadurch wäre der Weg zum notwendigen Budget geebnet.

Andererseits können Sportvereine, die unsicher sind, ob eine kostenaufwändige Modernisierung bereits notwendig ist, durch die Voruntersuchung des Platzes belegbar feststellen lassen, ob dieser noch einige Zeit genutzt werden kann. Denn bei vereinseigenen Anlagen ist eine Sanierung in der Regel ein großer Invest. Und im Sinne der ökonomischen, aber auch der ökologischen

Nachhaltigkeit sollte eine Sportplatzoberfläche solange genutzt werden, wie sie sicher und normenkonform bespielbar ist.

In einzelnen Fällen wird aber das erwähnte EU-Verbot der Kunststoffgranulate eine vorzeitige Sanierung des Kunststoffrasenplatzes unabdingbar machen. Da ist es dann das Gebot der Nachhaltigkeit zu prüfen, welche Komponenten des Sportplatzes trotzdem erhalten bleiben können.

Auch beim Recycling alter Kunststoffrasenplätze kann die Vorprüfung wichtige Erkenntnisse liefern, wenn neben der Oberfläche auch die gebundene elastische Tragschicht entsorgt, bzw. durch ein in-Situ Recycling-Verfahren wieder neu eingebaut werden soll. Denn durch die direkte Untersuchung der Beschaffenheit der Tragschicht kann die zu recycelnde Menge sehr gut eingeschätzt werden. Es kommt häufiger vor, dass bei einer Vereinbarung mit einem Fachunternehmen im Bereich des Sportplatz-Recyclings eine signifikant kleinere Menge geschätzt wurde, als es am Ende tatsächlich ist. Auch der Zustand der Tragschicht, wenn sich im Laufe der Zeit viele Steine darin verbunden haben, kann Probleme beim Recycling erzeugen. Die beschriebene Vorprüfung liefert ein zuverlässiges Bild des Zustandes und der Entsorgungs- und Recyclingprozesses kann somit optimal geplant werden.

Trotz neuer Gesetzgebungen und Regelungen werden Kunststoffrasensportplätze weiterhin weit verbreitet sein und viel genutzt werden. Eine fachliche Untersuchung des Sportplatzes ist dabei eine Unterstützung für die Betreiber, sicherzustellen, dass dieser den Anforderungen an Sicherheit und Sporterlebnis genügt und auch nach einer Sanierung weiterhin genügen wird. ■

Fotos: ISP GmbH – Institut für Sportstättenprüfung

a maximum, and as a result, they reject the request for an early refurbishment. In such cases, the preliminary inspection by an expert described above can clearly be beneficial. Well-founded results and an expert opinion on the condition of the pitch can substantiate the arguments of those in favour of modernisation and clearly demonstrate the urgency of the refurbishment. This could help convince the sponsors to release the necessary budget.

On the other hand, sports clubs that are unsure whether a costly modernisation is already necessary can have a preliminary inspection of the pitch carried out to determine whether it can still be used for some time to come. This is because the refurbishment of club-owned facilities is usually a major investment. And in terms of both economic and ecological sustainability, a sports pitch surface should be used as long as it is safe to play on and conforms to standards.

In some cases, however, the aforementioned EU ban on granules used as infill material in synthetic turf pitches will require that synthetic turf pitches be refurbished ahead of schedule. It is then a matter of sustainability to check which components of the pitch can still be retained.

Preliminary inspection can also provide important findings when recycling old artificial turf pitches if not only the surface but also the bound elastic base layer is to be disposed of or it should be reinstalled using an in-situ recycling process. This is because it is possible to estimate the quantity to be recycled very well by directly analysing the condition of the base layer. It is often the case that when an agreement is made with a specialist company in the field of sports ground recycling, a significantly smaller quantity is estimated than is actually the case in the end. Another factor that can cause problems during recycling is the condition of the base layer if a large number of stones have become embedded in it over time. The described preliminary inspection provides a reliable picture of the condition, which allows the disposal and recycling process to be optimally planned.

Despite new legislation and regulations, artificial sports pitches will continue to be widely used. An expert inspection of the sports ground helps operators to ensure that it fulfils the requirements in terms of safety and playing properties and will continue to do so after refurbishment. ■

Photos: ISP GmbH – Institut für Sportstättenprüfung



Ein besonderer Bewegungsraum für eine bewegte Schule

Auf ihrer Homepage macht die Stadtteilschule am Heidberg in Hamburg den Besuchenden unmissverständlich klar: sie sind „eine Schule, die bewegt“. Nach diesem Motto bestreiten die mehr als 1.100 Schülerinnen und Schüler und die mehr als 130 Pädagoginnen und Pädagogen ihren schulischen Alltag. Dabei ist nicht nur der Sportunterricht ein wichtiger Faktor, die „Sportbetonte Schule“ ist eine von 11 Eliteschulen des Fußballs– u.a. waren Weltmeister Shkodran Mustafi und Jonathan Tah dort einst Schüler – in Deutschland und bietet auch außerschulisch viele Sportangebote, Turniere und Events. Zudem kooperiert man mit anderen Institutionen, wie beispielsweise dem Sportverein SIB-Club („Stadtteil in Bewegung“) e.V., der rund 950 Mitglieder hat, bei vielen Sport- und Bewegungsangeboten. Dabei spielen auch informelle Sportangebote auf dem Schulgelände, wie z.B.: die aktive Pause, eine wichtige Rolle. Der Verein arbeitet seit seiner

Gründung eng mit der Schule zusammen und wird von dieser als „wichtigster Kooperationspartner“ bezeichnet.

Um gerade den Pausenhof der Stadtteilschule am Heidberg als Fläche für Sport und Bewegung attraktiver zu machen, hat der SIB-Club vor einiger Zeit die Errichtung einer Freilufthalle auf dem Schulgelände initiiert. Diese sollte ermöglichen, unabhängig von den Wetterbedingungen Sport zu treiben, aber trotzdem draußen an der „frischen Luft“ zu sein. Auch als Bewegungsraum in den Schulpausen und als zusätzliches Areal für den Schulsport sollte eine solche Halle dienen. Mit Hilfe von Jury-Mitteln der Stadt Hamburg für gemeinsame Bedarfe von Schulen und Vereinen sowie einem Zuschuss von 30.000 EUR direkt vom SIB-Club konnte das Projekt 2023 realisiert werden, Bauherr war Schulbau Hamburg.

A special exercise space for an “Active School”

The homepage of the Hamburg Stadtteilschule (neighbourhood school) am Heidberg sends a clear message to visitors: it is „a school that moves“. The more than 1,100 pupils and more than 130 teachers follow this motto in their everyday school life. It is not just the PE lessons that make the difference; the „sports-oriented school“ is one of eleven elite football schools in Germany – among others, world champion Shkodran Mustafi and Jonathan Tah once went there – and also offers many extracurricular sports activities, tournaments and events. It also cooperates with other institutions, such as the SIB-Club („Stadtteil in Bewegung“) e.V. sports club, which has around 950 members, on many sports and exercise programmes. Informal sport and leisure activities on the school grounds, such as the active break, also play an important role. Ever since it was founded, the sports club has worked closely with the school, which refers to it as its „most important cooperation partner“.

Some time ago, the SIB Club initiated the construction of an open-air hall on the school grounds in order to make the playground of the Stadtteilschule am Heidberg even more attractive as an area for sports and exercise. The idea behind this was to enable the pupils to do sports regardless of the weather, but still be outdoors in the „fresh air“. In addition, such a hall was to be used for exercise during school breaks and as an additional area for school sports. The project was implemented in 2023 with the help of jury funding from the City of Hamburg for joint needs of schools and clubs as well as a grant of EUR 30,000 directly from the SIB Club; the client was Schulbau Hamburg.

The new open-air hall consists of cross beams and purlins made of glulam and columns made of hot-dip galvanised steel. The roof is covered with a fabric membrane, which is translucent to provide natural lighting for the sports and exercise area. The membrane





Die neue Freilufthalle besteht aus Querbalken und Pfetten aus Brettschichtholz und Stützen aus heißverzinktem Stahl. Die Dacheindeckung erfolgte aus einer Textilmembran, welche lichtdurchlässig ist und somit eine natürliche Beleuchtung der Sport- und Bewegungsfläche ermöglicht. Außerdem besitzt die Membran eine geringe Wärmeträgheit, sodass das Material im Winter keine zusätzliche Kälte und im Sommer keine zusätzliche Hitze nach unten abstrahlt. Die Architektur bietet somit größtmöglichen Komfort für die Nutzerinnen und Nutzer.

Die neue Halle des Herstellers SMC2 bereichert nun das Schulgelände und bietet den Schülerinnen und Schülern einen Ort, an dem sie ganzjährig und wetterunabhängig ihre Pause draußen verbringen können. Unter dem Dach aus Textilmembran ist Platz für Spiel, Spaß und Bewegung, aber auch für Unterricht an der frischen Luft oder eine Veranstaltung.



Ergänzt wird die Freilufthalle von einem Kunststoffspielfeld und einem geräuscharmen Bandensystem aus Stabgitterelementen. Für die Abendstunden besitzt die Freilufthalle eine moderne LED-Beleuchtung, welche über einen Schlüsseltaster steuerbar ist. Außerdem ist die Freilufthalle mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet für maximale Sicherheit der Kinder bei Gewittern. Der Zugang in die Freilufthalle erfolgt über drei doppelflügelige Tore, welche in das Bandensystem integriert sind und abschließbar sind. Aufgrund der robusten Bauweise mit Stahlstützen und einem Bandensystem aus Stahl ist die Anlage absolut sicher vor Vandalismus.

Im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ des SIB-Clubs wurde die neue Freilufthalle am 07.07.2023 durch die erste Vorsitzende Frau Schindeler-Grove, die Schulleiterin der Stadtteilschule Frau Smits und dem Unterstufenkoordinator Herrn Binkert mit vielen anwesenden Kindern feierlich eingeweiht. Nun freuen sich alle auf die vielen neue Sport- und Bewegungsmöglichkeiten – ganz im Sinne des Schulmottos. ■

Hier bietet die Schule ein Video von der Bauphase:

<https://amheidberg.de/news-details/freilufthalle-2>

Zudem veranstaltet der Hamburger Sportbund am 12.04.2024 ein Seminar in der Stadtteilschule, bei dem das Projekt und seine Details einmal erklärt und vorgestellt werden – natürlich inklusive Besichtigung:

<https://seminare.hamburger-sportbund.de/seminar/27359>

Fotos: SMC2 Deutschland

also has low thermal inertia, preventing the material from exuding additional cold in winter and heat in summer. The hall's design thus provides maximum comfort for users.

The new hall manufactured by SMC2 is a great addition to the school grounds and allows pupils to spend their breaks outside all year round, regardless of the weather. Underneath the fabric membrane roof, there is plenty of space for play, fun and exercise, but also for lessons in the fresh air or an event.

The open-air hall is complemented by a synthetic pitch and low-noise vertical bar perimeter fencing. For the evening hours, the open-air hall has modern LED lighting, which can be controlled via a key switch. The open-air hall is also equipped with a lightning protection system to ensure maximum safety for the children during thunderstorms. Access to the open-air hall is provided via three double-leaf gates, which are integrated into the perimeter fencing and can be locked. Thanks to its sturdy design with steel supports and a steel perimeter system, the facility is absolutely vandal-proof.

As part of the SIB Club's „Open Day“, the new open-air hall was officially opened on 7 July 2023 by Ms Schindeler-Grove, the first chairwoman, Ms Smits, headmistress of the neighbourhood school, and Mr Binkert, the lower school coordinator, with many children attending. Now everyone is looking forward to the many new sports and exercise opportunities – entirely in keeping with the school motto. ■

Here you can watch a video of the construction phase provided by the school:

<https://amheidberg.de/news-details/freilufthalle-2>

In addition, the Hamburg Sports Association is organising a seminar at the neighbourhood school on 12 April 2024, where the project will be explained and presented in detail – including a tour, of course:

<https://seminare.hamburger-sportbund.de/seminar/27359>

Photos: SMC2 Deutschland





Foto: © Christian Schwier / stock.adobe.com

Bildung ist mehr als PISA – Mehr Bewegung und Sport in Schulen

Ein Beitrag von Dr. Ahmet Derecik und Prof. Dr. Jessica Süßenbach, Sprecher*innen des dsj-Forschungsverbundes

Und täglich grüßt das Murmeltier. Deutschland bekleckert sich 22 Jahre nach dem ersten PISA-Schock nicht mit Ruhm. Die Leitmedien tönen laut und urteilen schnell, wie in der Frankfurter Rundschau: „Deutsche Schülerinnen und Schüler liefern die schwächsten Ergebnisse in der Geschichte der Pisa-Studie. Dahinter steckt wohl auch Corona.“ Ob Mathematik, Natur-

wissenschaften oder Lesen – in allen drei Kompetenzbereichen fallen die deutschen Neuntklässler*innen auf oder unter die niedrigsten Werte zurück, die jemals im Rahmen von PISA gemessen wurden. (...)

Was Deutschland benötigt, ist ein radikales Umdenken in Unterricht und Schule mit ihren strukturellen Rahmenbedingungen.

Education is more than just PISA – A plea for more physical activity and sport in schools”

An article by Dr Ahmet Derecik and Prof Dr Jessica Süßenbach, spokespersons for the dsj research network

It is déjà vu all over again: 22 years after the first PISA shock, Germany has not exactly covered itself in glory. The leading media are loud and quick to pass judgement, as in the Frankfurter Rundschau: „German students fare worse than ever in the PISA study. The COVID-19 pandemic is probably also to blame.“ Be it mathematics, science or reading – German ninth-graders score at or below the lowest proficiency levels ever measured in the PISA study in each of these three main domains. (...)

What Germany needs is a radical new approach to teaching and schools with their structural framework conditions. Schools primarily impart knowledge and, as the results show, they do so inadequately. Knowledge is key to education, but education involves much more than knowledge and solving more or less complex mathematical problems or being proficient in German. For more than a hundred years, progressive educationalists have been advocating a different, more holistic and more sustainable way

of learning based on the “Head, Heart and Hands” model. Whilst there have been repeated calls to fundamentally rethink schools and education ever since, there has been no actual educational reform. In the 1990s, the North Rhine-Westphalia Education Commission, among others, called for greater promotion of key qualifications. This includes competences that make it possible to meet both individual developments and social challenges. In today’s world, democratic and media education, intercultural competence and health competence are fundamental key qualifications, the acquisition of which requires overarching skills that encompass not only the cognitive but also the social, emotional and personal domains – while physical and motor education is increasingly being seen as compensatory. This does by no means do justice to the subject of exercise, play and sports. This has been confirmed by studies on the informal acquisition of skills in sports clubs or informal activities in school playgrounds. To put it provocatively



In der Schule wird in erster Linie Wissen vermittelt, und das, wie die Ergebnisse zeigen, unzureichend. Wissen ist eine wichtige Voraussetzung für Bildung, aber Bildung ist weit mehr als Wissen und das Lösen von mehr oder weniger komplexen Aufgaben in Mathe oder Deutsch. Reformpädagoginnen propagieren seit mehr als hundert Jahren eine andere, tiefergehende und nachhaltigere Art des Lernens mit Kopf, Herz und Hand. Die Forderung, Schule und Bildung neu zu denken wird seitdem immer wieder bekräftigt, eine tatsächliche Bildungsreform bleibt jedoch aus. In den 1990er Jahren wurde u.a. von der Bildungskommission NRW eine stärkere Förderung von Schlüsselqualifikationen gefordert. Damit sind Kompetenzen gemeint, die es ermöglichen, sowohl individuellen Entwicklungen als auch gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden. In der heutigen Zeit stellen u.a. Demokratie- und Medienbildung, Interkulturelle Kompetenz sowie Gesundheitskompetenz grundlegende Schlüsselqualifikationen dar, zu deren Erwerb übergreifende Fähigkeiten nötig sind, die sowohl aus dem kognitiven als auch aus dem sozialen, emotionalen und persönlichen Bereich stammen – der Bereich von körperlicher und motorischer Bildung wird zunehmend mit kompensatorischen Begründungen adressiert – das wird dem Lerngegenstand Bewegung, Spiel und Sport bei weitem nicht gerecht. Studien zu einem informellen Kompetenzerwerb in Sportvereinen oder zu informellen Tätigkeiten auf dem Schulhof belegen dies. Provokativ formuliert scheinen die Heranwachsenden ihre Bildung in die eigene Hand zu nehmen. Streng genommen impliziert dies auch ein zeitgemäßes Bildungsverständnis, denn bilden kann sich der Mensch nur selbst und die Kommune, die Schule, die Lehrkräfte und weitere Bildungsakteure können nur die Rahmenbedingungen setzen und entsprechende Impulse liefern.

Was macht die Bildungspolitik? Sie rückt Standards und Kompetenzorientierung in den Kernfächern in den Fokus und investiert große Summen in Evaluationen, die seit Jahrzehnten immer wieder dasselbe attestieren. Wie wäre es stattdessen mehr Geld und

Zeit in eine echte Bildungsreform zu stecken, indem z.B. endlich ein „Doppel-Wumms“ nicht nur für die Bundeswehr, sondern auch für die Bildung erfolgt?

Beispielsweise fordern die Bildungsforscher Neuber und Zierer, mehr in die Qualifikation von Lehrkräften zu investieren und diesen sowie den Schüler*innen mehr Zeit beim Lernen und für ihre Bildung zu geben. Aus ihrer Sicht brauchen Heranwachsende nicht mehr von dem, was sie sowieso schon seit Jahrzehnten bündigt, sondern Leiblichkeit und Bewegung als Grundprinzipien von Bildung. Erkenntnisse für eine leiborientierte Bildung liegen längst vor. Dies kann z.B. im Rahmen einer Bewegten Schule erfolgen, in der kognitive, emotionale, soziale und persönliche Kompetenzen, u.a. durch Bewegten Unterricht in diversen Fächern, Sportunterricht, Sportangebote im Ganztag, informelle Tätigkeiten in entwicklungsorientierten Schulhöfen angesprochen werden.

Schulen und Lehrkräfte dürfen mit den massiven gesellschaftlichen Anforderungen und Umbrüchen nicht allein gelassen werden – zumal bis mindestens 2035 ein eklatanter Lehrkräftemangel bei gleichzeitig geringer Wertschätzung und Nachfrage für das Lehramtsstudium mit Blick auf den Einsatzort Schule zu konstatieren ist.

Es bedarf einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Bildungspolitik, Bildungsforschung, Bildungspraxis und Zivilgesellschaft, fordern die PISA-Forscher. Dazu gehören auch die Sportverbände auf bildungspolitischen Bühnen und die Sportvereine vor Ort – wir haben kein Erkenntnisproblem, die Konzepte für mehr Bewegung in Unterricht und Schule sind bekannt. In der (ganztägigen) Schule entstehen neue Arbeitsfelder, das ist eine Chance für den Sport. ■



Leicht gekürzte Fassung, komplette Fassung lesbar über diesen QR-Code

tively, young people seem to be taking their education into their own hands. Strictly speaking, this also reflects a contemporary understanding of education, as people can only educate themselves while local authorities, schools, teachers and other stakeholders in education can only set the framework conditions and provide the necessary impetus.

What is education policy doing? It is focussing on standards and skills orientation in the core subjects and investing considerable sums in evaluations that have repeatedly confirmed the same findings for decades. What would it be like instead to spend more time and money on genuine educational reform, for example by finally having a „double whammy“ not only for the German Federal Armed Forces, but also for education?

For example, education researchers Neuber and Zierer are calling for more money to be invested in teacher qualifications and for teachers and pupils to be given more time to learn and spend on their education. In their view, adolescents do not need more of what has already been restraining them for decades, but instead physicality and exercise as basic principles of education. Findings in favour of a body-oriented education have long been available. This can

be done, for example, within the framework of a “school in motion”, which targets cognitive, emotional, social and personal skills, among other things through active lessons in various subjects, PE lessons, all-day sports programmes and informal activities in school playgrounds that are geared towards children’s development.

Schools and teachers must not be left alone to deal with the massive social demands and changes – especially as there will be a glaring shortage of teachers until at least 2035, while at the same time there is little appreciation and few students interested in studying to become teachers in schools.

The PISA researchers call for a joint effort on the part of education policy, education research, education practice and civil society. This also includes sports associations at an education policy level and local sports clubs – there is no lack of knowledge; the concepts to introduce more physical activity into lessons and schools are well known. New fields of work are emerging in (all-day) schools, which is an opportunity for sport. ■

Slightly abridged version, complete version see QR-Code above





Die Sportwelt für mehr Nachhaltigkeit

Bundesinnenministerin Nancy Faeser überreichte am 24.11.2023 in Düsseldorf vor 1.000 Gästen den ersten Deutschen Nachhaltigkeitspreis Sport. In Zusammenarbeit mit weiteren Partnern wie dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) wird Europas größte Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement ab 2023 auch an Vereine, Unternehmen, Initiativen und Medien vergeben, die vorbildliche Beiträge zur Transformation im Sportsektor leisten. Auch der erste Internationale DNP und der Next Economy Award für grüne Start-ups wurden verliehen. Für Entertainment sorgten Zoe Wees und Culcha Candela, die für ihre sozialen Projekte gewürdigt wurden. „Alle großen Herausforderungen der Nachhaltigkeit spiegeln sich im Sport“, sagt Stefan Schulze-Hausmann, der Initiator der

Auszeichnung. „Der DNP zeigt ab jetzt die besten Lösungen aus der Sportwelt, deren Strahlkraft den nachhaltigen Wandel insgesamt voranbringen können.“

Treiber der Nachhaltigkeit im Sport

Zu Beginn der festlichen Verleihung unterstrich DFB-Vizepräsidentin Celia Šašić die verbindende Kraft, aber auch die Verantwortung des Sports als Schule für Fairness, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Umweltbewusstsein. ZDF-Reporterlegende Béla Réthy stellte die Finalisten in sechs Kategorien vor, Welt- und Europameister und Olympiasieger wie der ehemalige Skirennläufer Christian Neureuther, Boxlegende Regina Hal-

The sporting community for more sustainability

Federal Minister of the Interior Nancy Faeser presented the first German Sustainability Award (GSA) for Sport in front of an audience of 1,000 guests in Düsseldorf on 24 November 2023. In cooperation with other partners such as the German Olympic Sports Confederation (DOSB), Europe's most prestigious award for ecological and social commitment is also to be presented from 2023 to clubs, companies, initiatives, and media that make exemplary contributions to transformation in the sports sector. The first International GSA and the Next Economy Award for green start-ups were also presented. Entertainment was provided by singer-songwriter Zoe Wees and the band Culcha Candela, who were honoured for their social projects. 'All the major challenges associated with sustainability are reflected in sport,' says Stefan Schulze-Hausmann, the initiator of the award. 'From now on, the GSA will showcase the best solutions from the sports sector, whose appeal can promote sustainable change as a whole.'

Driving forces behind sustainability in sport

At the beginning of the festive award ceremony, Celia Šašić, Vice President of the German Football Association (DFB), emphasised

the unifying power, but also the responsibility of sport to uphold the principles of fairness, social cohesion and environmental awareness and serve as a role model. Legendary ZDF reporter Béla Réthy presented the finalists in six categories, while world and European champions and Olympic champions such as former ski racer Christian Neureuther, boxing legend Regina Halmich, two-time Olympic swimming champion Britta Steffen, big wave surfer Sebastian Steudtner and former sabre fencer Max Hartung presented the awards.

Awards went to the Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V. for the world's first Economy for the Common Good report in sport, the Landessportbund Hessen e.V. (Hesse State Sports Association) for its exemplary eco-check for sports facilities and the Special Olympics Deutschland e.V. for its outstanding organisation of the largest inclusive sporting event in the world. Awards were also presented to the start-up KHULULA for a sustainable alternative to conventional sailing boats, myrocast GmbH for its revolutionary system for audio broadcasting of sporting events for the visually impaired and the Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. for its successful training concept that turns people with intellectual disabilities into co-trainers.



mich, die zweifache Olympiasiegerin im Schwimmen Britta Steffen, Big-Wave-Surfer Sebastian Steudtner und der ehemalige Säbelfechter Max Hartung überreichten die Preise.

Erfolgreich waren die Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V. mit dem weltweit ersten Gemeinwohlökonomie-Bericht im Sport, der Landessportbund Hessen e.V. mit einem vorbildlichen Öko-Check für Sportanlagen und der Special Olympics Deutschland e.V. mit der herausragenden Organisation der größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt. Preise erhielten außerdem das Start-up KHULULA für eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Segelbooten, die mycrocast GmbH mit einem revolutionären System zur Audioübertragung von Sportereignissen für Sehbehinderte sowie der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. für ein erfolgreiches Ausbildungskonzept, das Menschen mit geistiger Behinderung zu Co-Trainer:innen macht.

Hinter der neuen Auszeichnung versammeln sich neben zahlreichen weiteren Unterstützern der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), das für Sport zuständige Bundesinnenministerium (BMI) sowie der Deutsche Fußballbund (DFB), PUMA, PwC Deutschland, Prezero, die Athlet:innenvereinigung Sports For Future sowie die weltgrößte Sportfachmesse ISPO. Der traditionsreiche ISPO-Cup ging (erstmals seit seiner Gründung 1971 außerhalb der Messe) an den nepalesischen Bergsteiger Nirmal Purja, der mit der 14/7 Challenge den Weltrekord für die schnellste Besteigung aller 14 Gipfel der Todeszone brach, und sich mit seiner Nimsdai Foundation für den nachhaltigen Schutz der heiligen Berge seiner Heimat einsetzt.

The new award endorsed by the German Olympic Sports Confederation (DOSB), the Federal Ministry of the Interior (BMI) - which is responsible for sport - as well as the German Football Association (DFB), PUMA, PwC Germany, Prezero, the athletes' association Sports For Future and ISPO, the world's largest sports trade fair, alongside numerous other supporters. For the first time since it was established in 1971, the traditional ISPO Cup was awarded outside the trade fair, i.e. as part of the Sustainability Award. It went to Nepalese mountaineer Nirmal Purja, who broke the world record for the fastest ascent of all 14 peaks over 8,000 m with the 14/7 Challenge and who, with his Nimsdai Foundation, is committed to the sustainable protection of the sacred mountains of his homeland.

The winners of the award ceremony on 24 November at a glance:

- **German Sustainability Award for Sport 2024**
- **Sports associations and clubs: Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V.**
- **Sports facilities and club facilities of all types: Landessportbund Hessen e.V.**
- **(Major) events, match days and sports festivals: Special Olympics Deutschland e.V. // LOC Special Olympics /// World Games Berlin**

Die Sieger der Preisverleihung am 24. November auf einen Blick:

- **Deutscher Nachhaltigkeitspreis Sport 2024**
- **Sportverbände- und Vereine: Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V.**
- **Sportstätten und Vereinsanlagen aller Träger: Landessportbund Hessen e.V.**
- **(Groß-)Veranstaltungen, Spieltage und Sportfeste: Der Special Olympics Deutschland e.V. // LOC Special Olympics World Games Berlin**
- **Sportartikel, Sportgeräte und -kleidung. KHULULA UG**
- **Sportmedien und Sportpublikationen: mycrocast GmbH**
- **„Nachhaltigkeitsheldinnen und -helden des Alltags“: Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (BBS) (s. Bild S. 102 rechts)**

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist die nationale Auszeichnung für Spitzenleistungen der Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Kommunen und Forschung. Mit acht Wettbewerben (darunter der Next Economy Award für „grüne Gründer:innen“), über 1.000 Bewerbern und 2.000 Gästen zu den Veranstaltungen ist der Preis der größte seiner Art in Europa. Die Auszeichnung wird vergeben von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. Rahmen für die Verleihung ist der Deutsche Nachhaltigkeitstag in Düsseldorf, die meistbesuchte jährliche Kommunikationsplattform zu den Themen nachhaltiger Entwicklung. ■

Fotos: S:102 links: © Christian Köster, S:102 rechts: © Dariusz Misztal

- **Sporting goods, sports equipment and clothing: KHULULA UG**
- **Sports media and sports publications: mycrocast GmbH**
- **„Sustainability heroes and heroines of everyday life“: Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (BBS) (photo p. 102 on the right)**

The German Sustainability Award is the national award for outstanding achievements in the field of sustainability in business, local authorities and research. With eight competitions (including the Next Economy Award for „green founders“), more than 1,000 applicants and 2,000 guests at the award ceremonies, the award is the most comprehensive and most prestigious of its kind in Europe. The award is presented by the Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. (German Sustainability Award Foundation) in cooperation with the German government, municipal umbrella organisations, business associations, civil society organisations and research institutions. The award ceremony takes place at the German Sustainability Day in Düsseldorf, the most frequently attended annual communication platform with regard to topics of sustainable development. ■

Photos: p. 102 on the left: © Christian Köster, p.102 on the right: © Dariusz Misztal



GET IN CONTACT ...



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH

Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr | D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel: +49 (0) 2623 8007 0 | E-Mail: info@abc-team.de | Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- *Fabrication of play units on customers requests*
- *Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance*
- *All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176*



Bermüller & Co GmbH
Rotterdammer Str. 7
90451 Nürnberg
Tel +49 (0) 911 64 200 - 0
Fax +49 (0) 911 64 200 - 50
info@beco-bermueller.de
beco-bermueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

- PEGASOFT Fallschutzbeläge für Spiel-, Sport- & Freizeitanlagen
- | Kompetente Beratung | Erstklassige Produkt- und Einbauqualität
 - | Hochwertige Gummigranulate | Termingerechte Ausführung
- Sprechen Sie uns an, wir haben für jedes Projekt die passende Lösung.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

Lengeder Str. 2/4
D-13407 Berlin
Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
www.berliner-seilfabrik.com
info@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Mit unserer umfangreichen Produktpalette an Spielgeräten bieten wir zu jedem Bereich des Spielens im Freien eine interessante, unverwechselbare Lösungen an.

Spielgeräte Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
Netzlandschaften Niedrigseilgärten Inclusive Play
Urban Playpoints individuelle Lösungen



INFO & NEWS
WWW.BLOACS.DE

BLOACS
Bernd Lohmüller
Zülpicherstr. 381
50935 Köln
0159 013 95 334
info@bloacs.de

SLACKLINING BEWEG(T) DICH!

PRODUCTS & SERVICES:

- | SLACKLINING – Ohne eigenes Material – TÜV zertifiziert – ganzjährig nutzbar!
- | Planung, Bau und Montage von Slackline-Anlagen.
- | Die Lösung, die jedem Slacklining im öffentlichen Raum ermöglicht!
- | Slack ´n Chill - Sitzgelegenheit & Sportgerät!



FRIEDRICH BLUME
Sachverständigenbüro für Spielplätze

Friedrich Blume –
Sachverständigenbüro für Spielplätze

Vohrener Straße 10 | 48336 Sassenberg
Tel: 02583 - 91 91 00
E-Mail: blume.spielplatz@online.de
www.blume-spielplatz.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Inspektionen | Abnahmen
- Beratungen | Planprüfungen
- Seminare | Inhouseschulungen

Für Spielplätze | Skateparks | Parkour-, | Calisthenics-, | Multisport-Anlagen

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.

Federation of German Manufacturers of
Playground Equipment and Leisure Facilities



Wir schaffen Spielräume

Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden
Telefon: 02103 9768640
gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.



Conica AG
Industriestraße 26
8207 Schaffhausen / Schweiz
Tel.: +41 52 644 37 97
Email: julio.fadel@conica.com
Internet: www.conica.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Innovative fugenlose Flooring Solutions auf Basis von Polyurethan und Epoxydharzen
- Einsatzbereiche: Sport, Spiel und technisch dekorative High-End-Lösungen für Industrie, Parken, Handel, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie Wohnungsbau



Lernen
und Erleben

DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49 (0) 2581 63 58 - 0
Fax: +49 (0) 2581 63 58 - 29
info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Ausbildung zum Spielplatzprüfer | Auffrischungsschulungen
- | Sachkundeseminare zur Kontrolle von Fitnessgeräten, Multisportanlagen und Skateanlagen | kleine Seminargruppen
- | hohe Praxisanteile | Inhouseschulungen möglich

GET IN CONTACT ...



DSGN
CONCEPTS

Planungsbüro für
urbane Bewegungsräume

DSGN CONCEPTS UG
Dorotheenstraße 26 a
48145 Münster

www.dsgn-concepts.de
Tel +49 251 96 19 44 33

PRODUCTS & SERVICES:

Freiraumplanung, Skateanlagen, Parkouranlagen, Bikeanlagen.
Beratung zu: Sicherheit, Immissionen, Instandhaltung und Sanierung
Gutachten und sicherheitstechnische Abnahmen



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG

Industriestr. 1 ■ D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 - 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 - 199
info@eibe.de ■ www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und
Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst
die Produktparten – Spielplatz, Sport und Spiel.
eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.

Elverdäl

Elverdäl Spielgeräte GmbH

Ericusspitze 4 ■ c/o Beck Businesscenter ■ 20457 Hamburg

Deutschland: Tel.: +49 (0) 403 34 66 63 00 ■ E-Mail: information@elverdäl.de ■ elverdäl.de
International: Phone: +45 32 42 25 18 ■ Mail: contact@elverdäl.com ■ elverdäl.com

PRODUCTS & SERVICES:

<ul style="list-style-type: none"> • Nordisches Design • Hohe Qualität • Individuelle Planung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nordic design • High quality • Custom solutions
--	---



espas GmbH

Graf-Haeseler-Strasse 9 ■ 34134 Kassel

Tel.: +49 (0)561 574 63 90
Fax: +49 (0)561 574 63 99
E-Mail: info@espas.de ■ www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

■ made in Germany
■ Spielgeräte ■ Stadtmobiliar
■ Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen

Europlay®

EUROPLAY NV

Eegene 9 ■ 9200 DENDERMONDE ■ Belgium

Tel.: +32 (0) 52 22 66 22 ■ info@europlay.eu ■ www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay produziert fantasievolle Spielgeräte für den öffentlichen Bereich, die das kreative Spiel fördern.

Europlay manufactures imaginative playground equipment – for public use – designed to stimulate creative play.

EUROTRAMP®



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH

Zeller Straße 17/1 ■ 73235 Weilheim/Teck ■ Tel.: +49-(0)7023-94950
eurotramp@eurotramp.com ■ www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.	Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.
---	--

Unbegrenzte Flexibilität ...



GreenTyre

Green Tyre Zrt.
H-8700 Marcali, Kossuth L.u. 82.
Telefon/Fax: +36-85-610-345
Mail: info@greentyre.hu
www.greentyre.hu
www.granugreen.com

PRODUCTS & SERVICES:

Granugreen® Fallschutz- und Elastikplatten
Granugrass® Kunstrasen bekleidete Fallschutzplatten
... und viele weitere Gummigranulat-Produkte
mit über 30-jähriger Herstellererfahrung.



Inspiring all generations

HAGS-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
35232 Dautphetal
Tel +49 64 66 - 91 32 0 - Fax +49 64 66 - 61 13
www.hags.de - info@hags.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte · Seilsportgeräte · Kletterfelsen
Freizeitsportgeräte · Multisportanlagen · Fitnessgeräte
Stadt- und Parkmöbel · Sonnenschutzsysteme

Beratung · Planung · Herstellung · Lieferung · Montage

GET IN CONTACT ...

Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtdendorf
Tel.: +49 5532 - 2066
Fax: +49 5532 - 1786
info@hesse-spielgeraete.de
www.hesse-spielgeraete.de




PRODUCTS & SERVICES:

SPIELGERÄTE | PARKBÄNKE | KOMMUNALBEDARF
Robinie · Douglasie · Fichte · Stahl · Beton · Kunststoff

Wir verbinden **Spiel&Sicherheit, Arbeit&Spaß, Service&Freude**

HET 
ELASTOMERTECHNIK

HET Elastomertechnik GmbH
Hagenauer Straße 53
65203 Wiesbaden
Tel: +49 (0)611 50 40 29-10
Fax: +49 (0)611 50 40 29-30

info@het-group.com | het-group.com | shop.het-group.com

PRODUCTS & SERVICES:

Umweltschonende Lösungen und Produkte aus Gummigranulat | Qualität und Service zu Ihrem Schutz und für Ihre Sicherheit | Eltecpor®play | Fallschutzplatten und Zubehör nach EN 1176-1:2017 und EN 1177:2018 | Ballspielplatten
Eltecpor®sport | Bodenbeläge für Fitnessanlagen | Abschlagmatten und Zubehör für den Golfsport | Bodenbeläge und Zubehör für die Pferdehaltung

HUCK 
SEILSPIELGERÄTE
HUCK Seiltechnik GmbH

Dillerberg 3 | D-35614 Aßlar-Berghausen | Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0
Fax: -79 | E-Mail: seiltechnik@huck.net | www.HUCK-seiltechnik.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**

 **Inter-Play**
creating moving space

Tel.: +49 160 996 499 41 | E-Mail: info@interplay-spiel.de | www.interplay-spiel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplätze	Sportgeräte	Stadtmobiliar
<i>Playgrounds</i>	<i>Sport equipment</i>	<i>Urban furniture</i>

ISP | INSTITUT FÜR SPORTSTÄTTEN-PRÜFUNG

ISP GmbH
Amelunxenstraße 65 | 48167 Münster | Tel: +49 (0) 2506 30 77 000
E-Mail: info@isp-germany.com | www.isp-germany.com

PRODUCTS & SERVICES:

Das Institut für Sportstättenprüfung ist ein **akkreditiertes Prüflabor und Sachverständigenbüro rund um den Bau und Betrieb von Spiel- und Sportstätten**. Als unabhängiger Partner prüfen und bewerten wir Ihre Neu- und Bestandsanlagen und geben klare Sanierungsempfehlungen. In unseren Seminaren bilden wir fachkundige Prüfer aus, damit jeder Betreiber seiner Verkehrssicherungspflicht stets nachkommen kann.

 **Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH**

Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
E-Mail: info@kaiser-kuehne.com | Web: www.kaiser-kuehne.com

PREMIUM PLAYGROUNDS

PRODUCTS & SERVICES:

<ul style="list-style-type: none"> Extrem hohe Qualität und Stabilität unserer Spielgeräte Spezialist für kundenspezifische Lösungen Weltweiter Marktführer in Wasserspielanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Extremely high quality and stability of our Play Products</i> <i>Specialist in customer-specific solutions</i> <i>Global Market Leader in Waterplay Equipment</i>
--	--

 **Kinderland**
Emsland Spielgeräte

kinderland@emsland-spielgeraete.de | www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Inklusive Spielgeräte • Individuelle Planung
- Standard Spielgeräte und besondere Freizeitanlagen

 **Koelnmesse GmbH**

Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Verein und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel, Sport, Freizeit und Erholung.

GET IN CONTACT ...



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®
Fallschutzböden und Zubehör nach
EN 1177:2018 und EN 1176-1:2017
*Impact Protection and Playground Accessories in
accordance with EN 1177:2018 and EN1176-1:2017*

**Geprüfte Qualität für die
Sicherheit unserer Kinder**
*Tested quality for our
childrens' safety*



Landskate GmbH
Gutenbergstr. 48
50823 Köln

T +49 221 346 675 65 | info@lndskt.de | lndskt.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Skatepark Planung nach HOAI 1-9 für State-of-the-Art Skateparks
- Individuelle Gestaltung mit nutzerorientiertem Beteiligungsprozess
- Größtmögliche Zufriedenheit der Nutzer*innen



Lilowersum
Spielgeräte & Stadtmobiliar Online

Uniwiersum GmbH | Bahnhofstraße 4 | D-01259 Dresden
Telefon: 0351 20210720100 | E-Mail: info@uniwersum.org | Website: www.lilowersum.de

PRODUCTS & SERVICES:

Lilowersum.de – Ihr Onlineshop für Spielgeräte und Stadtmobiliar nach DIN EN 1176 – TÜV geprüft und ideal für öffentliche Spielplätze, Kindergärten, Kitas und den öffentlichen Raum.
Unser Sortiment umfasst alles was Sie für Ihren Spielplatz benötigen: • Spielgeräte • Spielhäuser • Sand & Matsch • Schaukeln • Rutschen • Wippen • Trampoline • Federtiere • Tische & Bänke • Sonnenschutz • Fahrradständer • Fallschutz • Fertigfundamente • uvm.



Linie M - Metall Form Farbe - GmbH
Industriestraße 8 | 63674 Altstadt
Tel.: +49 - (0) 6047 - 97121
Fax: +49 - (0) 6047 - 97122
email: vertrieb@linie-m.de
www.linie-m.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzgeräte
- Funktionelles und Schönes für den urbanen Raum
- Sonderanfertigungen von der Planung bis zur Ausführung



S P G M POWER
www.spgm-power.com

Spielplatzgeräte Maier
www.spielplatzgeraete-maier.com

Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70 • D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel. +49.(0)8621.5082-0 • Fax +49.(0)8621.5082-11
info@spgm-power.com • info@spielplatzgeraete-maier.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Professionelle Ausstattung von Spielplätzen & Freizeitarealen
- Spielplatzgeräte aller Art und jeder Dimension
- Outdoor-Workout- & Outdoor-Fitness-Geräte inklusive Trainingsprogramm
- Parkausstattung
- Normgerechte Entwicklung & Produktion in Altenmarkt a. d. Alz/ Deutschland
- Projektbetreuung bis zur gebrauchsfertigen Übergabe



Melos GmbH
Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0
Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die Melos GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffkomponenten für Sport-, Spiel- und Freizeitbodenbeläge. Anwendungsbereiche sind u.a. | Laufbahnen | Multifunktionsspielfelder | Fallschutzböden und | Einstreugranulat im Kunststoffrasen.



BERND MERTEN
Spielgeräte • Freizeitanlagen • Holzbau

Bernd Merten GmbH
Claußenweg 3 | 27798 Hude | Tel. 04484 9289-0 | Fax 04484 9289-24
E-Mail: info@bernd-merten.de | Web: www.bernd-merten.de

PRODUCTS & SERVICES:

Das Herzstück unserer Arbeit sind Kinderspielgeräte. Ob Standardgeräte wie Wippen oder Schaukeln oder individuelle Konstruktionen – die hochwertigen Hölzer und die erstklassige Qualität unserer Arbeit garantieren Spiel und Spaß für Alt und Jung.

**HIER IST PLATZ FÜR IHREN
BUSINESS-MIRROR EINTRAG!**

GET IN CONTACT ...



Fritz Müller GmbH
 Freizeiteinrichtungen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
 Mail: info@fritzmueller.de
 URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
 Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



NORNA PLAYGROUNDS A/S
 Virkefjeldet 1 | DK-8740 Braedstrup
 Tel.: +45 7575 4199
 Fax: +45 7575 4081
 mail@norna-playgrounds.com
 norna-playgrounds.com

PRODUCTS & SERVICES:

- SMART ROBINIA® pre-drilling system for easy and safe installation.
- 4 weeks delivery time on robinia nature play
- Sustainably produced with FSC certified wood and factory.



GaLaBau 2024
 gardening, landscaping,
 greendesign.

NürnbergMesse GmbH
 Stephanie Mangold-Gencel
 Veranstaltungsteam GaLaBau
 Messezentrum | D-90471 Nürnberg
 Tel.: +49 9 11 86 06-81 74
 Fax: +49 9 11 86 06-12 81 74
 E-Mail: galabau@nuernbergmesse.de
 www.galabau-messe.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Hierfür werden insbesondere Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten angesprochen. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
 Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



öcocolor GmbH & Co. KG
 Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
 Fax: +49 (0) 53 06/94 14 45
 info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.







PLAYPARC GmbH
 Zur Kohlstraße 9
 D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
 Tel.: +49 (0) 5253 40599-0
 Fax: +49 (0) 5253 40599-10
 www.playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und den öffentlichen Raum
- Urbanes Mobiliar
- Ersatzteile für KSP



Polytan GmbH
 Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
 Tel.: +49 (0) 8432 - 870
 Fax: +49 (0) 8432 - 8787
 info@polytan.de
 www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



Proludic GmbH
 Brunnenstr. 57 | 73333 Gingen an der Fils
 Tel.: + 49 (0) 7162 9407-0
 Fax: + 49 (0) 7162 9407-20
 E-Mail: info@proludic.de
 www.proludic.de

PRODUCTS & SERVICES:

- SPIELPLATZGESTALTUNG
- KONZEPTION
- PRODUKTION
- MONTAGE

GET IN CONTACT ...



Rathschlag GmbH
Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
D - 35792 Löhnberg
Tel. +49 (0) 6471 9909-0
Fax +49 (0) 6471 9909-30
info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- | Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume | Schulhofgestaltung
- | Seilklettergärten | Spielanlagen | U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- | Exclusives Stahl-Holz-Programm | Spielskulpturen aus Beton
- | Mosaikschlange | Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel



Seibel Spielplatzgeräte
Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
Fon: +49(0)6396 / 921030
Fax: +49(0)6396 / 921031
mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
von Spielplätzen mit Phantasie**
AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
Ermlandstraße 79 | D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerscheidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



smb Seilsportgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten
Technikerstraße 6/8 | 15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
info@smb.berlin | www.smb.berlin

PRODUCTS & SERVICES:

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Seilsportgeräte:
Fachwerkgeräte, Mittelmastgerä-
te, Niedrigseilgärten,
Schwebebänder®,
Hängematten, Brücken</p> | <p>Sprungeräte:
Außen trampoline
mit Motivsprung-
matten und Licht</p> | <p>urban sports equipment:
Sportgeräte (Fußball,
Streetball, Volleyball),
flüsterleise Ballfangzäune</p> |
|--|---|---|



SMC2
Vertriebsbüro Deutschland
Franziskusstraße 8-14
60314 Frankfurt am Main
Tel : +49 (0)69 2474 358 80
E-Mail: kontakt@smc2-bau.de
Web: www.smc2-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Konzeption und Realisierung schlüsselfertiger Sport- und Freizeitanlagen
- | Nachhaltige Bauweise mit Holz, Stahl und Textilmembran
- | Generationsübergreifende Spielanlagen
- | Innovative Überdachungslösungen und Freiluftthallen



Abenteuerliche Spielgeräte
Mühlgasse 1 | OT Laucha | 99880 Hösels
Tel. 03622 401120 0
Fax 03622 401120 90
E-Mail: info@spielart-laucha.de
www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:**VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...**

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

**HIER IST PLATZ FÜR IHREN
BUSINESS-MIRROR EINTRAG!**

GET IN CONTACT ...



SPIEL-BAU GmbH

Alte Weinberge 21 / D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit 30 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH

Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Baubahnung
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH

Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



SYN-play GmbH

Beim Struckenberge 10 | D-28239 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 200958-0
 Fax: +49 (0) 421 200958-99

SYN play® SEILSPIELGERÄTE / ROPE EQUIPMENT MADE IN GERMANY

PRODUCTS & SERVICES:

- Nestschaukeln | Sprunggeräte
- Kletternetze | Netz- Hänge- und Dschungelbrücken | Sonder- und Einzelanfertigungen | Normgerechte Entwicklung und Produktion
- nestswings | bouncers (trampolines) climbing nets | jungle-, suspension- and net-bridges | custom made and individual solutions | design, development and production fulfilling EN1176



TÜVRheinland®
 Genau. Richtig.

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuv.com/akademie
 Weitere Infos erhalten Sie unter
 Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
 servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



Wisdom Education Europe GmbH

schönherr.fabrik | Schönherrstraße 8 | 09113 Chemnitz | Ansprechpartner: Stefan Blümig
 Tel.: 037360 488997 | Mobil: 0151 12471291 | E-Mail: s.bluemig@wisdomplaygrounds.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Wisdom Playgrounds entwirft und produziert Spielgeräte für Kindertagesstätten und den öffentlichen Bereich. Wir bieten ein Schnelllieferprogramm an Spielgeräten an und liefern diese Spielanlagen innerhalb von 72 Stunden. Zusätzlich kann aus über 100 verschiedenen Spielanlagen gewählt werden.

WWW.WISDOMPLAYGROUNDS.EU

SPIELRAUMGESTALTUNG

ZIMMER.OBST GMBH

Am Winkel 9
 15528 Spreenhagen
 033 633 · 69 89 – 0
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de



PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77



intelligent
 Medien
 produzieren

Konradin Druck GmbH | Kohlhammerstraße 1-15
 70771 Leinfelden-Echterdingen | Tel.: +49 711 7594-0
 E-Mail: druck@konradin.de | Web: www.konradindruck.de

PRODUCTS & SERVICES:

Konradin Druck ist Ihr leistungsstarker **Fullservice-Partner** rund um den Druck von **Katalogen, Zeitschriften und Beilagen**. Von der innovativen Medieneinstufung über Bogen- und Rollenoffset bis zu kompletten Weiterverarbeitung erhalten Sie bei uns immer Ihr individuelles Leistungspaket. Erstklassige Beratung inklusive.
Lernen Sie uns kennen – www.konradindruck.de

Ihr Eintrag im **BUSINESS MIRROR**

... immer auf der richtigen Spur!

Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von Spielplatzgeräten, Stadtmöbeln und Sportplatzbelägen?

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den Experten in Sachen Wartung und Montage für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der **PLAYGROUND@LANDSCAPE.**



Der **BUSINESS MIRROR** macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden! Im Heft und auch im Business Mirror online.

INFOS UNTER Tel.: +49 (0) 228 68 84 06 - 10 oder t.thierjung@playground-landscape.com

© redpepper82 – fotolia.com

spielplatz
RECHNER

Was kostet Ihr Spielplatz?

Berechnen Sie die Kosten rund um die Planung, den Bau und die Ausstattung Ihres Spielplatzes.

www.spielplatzrechner.de



FAIRS & EVENTS

20.-24.02.2024 Fachmesse didacta, Köln, DE

Die „didacta - die Bildungsmesse“ ist die größte Fachmesse für Lehrkräfte aller Bildungsbereiche in Europa und die wichtigste Weiterbildungsveranstaltung der Branche. Über 800 Aussteller aus regelmäßig mehr als 50 Ländern zeigen in Köln ihre Angebote aus den Bereichen vorschulische Erziehung und Grundschule, Schule und Hochschule, neue Technologien, berufliche Bildung und Qualifizierung, Ministerien, Institutionen, Organisationen.

“didacta – die Bildungsmesse“ is the largest trade fair for teachers from all education sectors within Europe and the most important continuing education event for the sector. More than 800 exhibitors from regularly more than 50 countries present their range of products in Cologne from the following segments: pre-school education and primary schools, schools and universities, new technologies, training and qualification, ministries, institutions and organizations.

Mehr Informationen:
<https://www.didacta-koeln.de>
Ort: KoelnMesse, Köln

21.02.2024 Playground Online Session: Stadtplanung – Konzepte für die Stadt von übermorgen, online

Auch 2024 wird das erfolgreiche Fortbildungsformat-Format „Playground Online Sessions“ fortgesetzt. Diesmal wird das top aktuelle Thema „Stadtplanung – Konzepte für die Stadt von übermorgen“ im Fokus der Veranstaltung stehen. Wie soll die Stadt der Zukunft aussehen? Welche Herausforderungen müssen in der Stadtplanung bewältigt werden? Wie können Spiel und Bewegung dort integriert werden? Die Playground Online Sessions wollen sich dem Thema einmal annehmen und darauf aus wissenschaftlicher und planerischer Sicht eingehen, wichtige Ansätze erläutern und gelungene Praxisbeispiele vorstellen.

Informationen, Programm und Anmeldung finden sich unter www.playground-sessions.de
Ort: digital im Internet

23. + 24.04.2024 Bewegungsplan-Plenum 2024, Fulda, DE

Auch 2024 soll das Bewegungsplan-Plenum in Fulda wieder stattfinden. An zwei Tagen sollen vor Ort wieder Vorträge und Themenforen zu spannenden Themen rund um die Planung, Gestaltung und den Unterhalt von Spiel-, Trendsport- und Bewegungsarealen prä-

sentiert werden.“ Im kommenden Jahr sollen u.a. die Aspekte „Bewegung, Spiel und Grün“, „Nachhaltigkeit“, „Wasserspielplätze“ und „Spielplatzsicherheit“ im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Die Veranstalter werden wieder Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Planung, aus Landschaftsarchitektur und Kommune eingeladen, die den Bewegungsplan 2024 mit interessanten und innovativen Beiträgen bereichern werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die beruflich mit der Planung, der Gestaltung, der Finanzierung und dem Unterhalt von Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen zu tun haben.

**Ausführliche Informationen zu
Programm und Anmeldung finden Sie unter:**
www.bewegungsplan.org
Ort: Maritim Hotel am Schlossgarten, Fulda

11.-14.09.2024 Fachmesse GaLaBau, Nürnberg, DE

2024 ist ein besonderes Jahr für die GaLaBau: Es ist die 25. Ausgabe der Internationalen Leitmesse für Urbanes Grün und Freiräume und Nürnberg wird vom 11. bis 14. September wieder zum zentralen Treffpunkt der grünen Branche. Die GaLaBau lockt Garten- und Landschaftsbaubetriebe, Vertreter aus Kommunen, Landschaftsarchitekten sowie Motorgeräte-Fachhändler aus ganz Europa an. Die Aussteller der GaLaBau bilden in 14 Messehallen das komplette Angebotspektrum für die Planung, den Bau und die Pflege von Urban-, Grün- und Freiflächen sowie Sportplätzen, Golfanlagen und Spielplätzen ab.

2024 is a special year for GaLaBau: At the 25th round of the leading international fair for urban green and open spaces from 11 to 14 September, Nuremberg will once again become the key gathering place for the gardening and landscaping sector. GaLaBau attracts gardening and landscaping companies, representatives of municipalities, landscape architects and motorised equipment and power tool dealers from all over Europe. In 14 exhibition halls, the exhibitors at GaLaBau will cover the full range of solutions for the design, construction and maintenance of urban, green and open spaces as well as sports grounds, golf courses and playgrounds.

Weitere Informationen unter: www.galabau-messe.com
Ort: NürnbergMesse, Nürnberg

23. - 26.09.2024 IAAPA Expo Europe, Amsterdam, NL

Die IAAPA Expo Europe ist eine Fachmesse mit mehr als 14.000 Besuchern aus der Freizeit- und Vergnügungsparkbranche. Die Messe ist die zentrale Anlaufstelle für Fachleute der Freizeit- und Vergnügungsparkbranche, einschließlich Betreiber, Lieferanten, Investoren und Entwickler.

IAAPA Expo Europe is a trade fair with more than 14,000 attendees from the leisure and attractions industry. IAAPA Expo Europe is the one-stop destination for leisure and attractions industry professionals, including operators, suppliers, investors, and developers.

Informationen:
<https://www.iaapa.org/expos/iaapa-expo-europe>
Ort (place): RAI Amsterdam

13.+14.11.2024 10. sportinfra des Landessportbund Hessen, Frankfurt, DE

Die Sportstättenmesse & Fachtagung stellt eine vielfältige Plattform zum Informationsaustausch, zur Beratung und zum Dialog dar. Auf der Sportstättenmesse können Besucherinnen und Besucher in Kontakt treten mit zahlreichen Ausstellern aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und dem Sport und sich individuell beraten lassen. Im Rahmen der Fachtagung können Interessierte verschiedene Foren zu aktuellen Themen besuchen, in denen Experten innovative Wege zu nachhaltigen Sportstätten und Bewegungsräume vorstellen und diskutieren. Auf der Fachmesse können Besucherinnen und Besucher individuelle und kompetente Beratungen durch Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Sport erwarten. Die Veranstaltung stellt somit wieder eine vielfältige Plattform zum Informationsaustausch, zur Beratung und zum Dialog dar.

Weitere Informationen: www.sportinfra.de
Ort: Landessportbund Hessen, Frankfurt a.M

20.11.2024 Bewegung in der Stadt 2024, Hannover, DE

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund lädt dieses Jahr erneut gemeinsam mit dem Playground + Landscape Verlag zu einer weiteren Ausgabe der Seminarreihe „Bewegung in der Stadt“ ein. Spiel und Sport müssen an vielen Orten möglich sein und es muss eine Vielzahl an Bewegungsoptionen für Alt und Jung und für Groß und Klein geben. Zur Erlangung von spiel- und bewegungsfreundlichen Städten und Kommunen bedarf es geeigneter Planungsansätze und gelungener Umsetzungen. Zu dieser Thematik werden die Veranstalter der Reihe „Bewegung in der Stadt“ auch 2024 wieder Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis einladen, die sich in ihren Vorträgen mit dieser Thematik befassen, aber auch Lösungsmöglichkeiten und best practice Beispiele für eine spiel- und bewegungsfreundliche Stadtgestaltung präsentieren werden.

Aktuelle Informationen, das Programm und eine Anmelde-möglichkeit ab Frühsommer 2024 unter www.bewegung-stadt.de
Ort: Altes Rathaus, Hannover

Impressum

Playground@Landscape Sports & Leisure Facilities

17. Jahrgang (2024) /
1. Ausgabe
Volume 17, issue 1

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH
Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn
Tel.: 0228 688 406 10
Fax: 0228 688 406 29
Email: info@playground-landscape.com
www.playground-landscape.com

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 688406 -11
t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:

Thomas R. Müller
Tobias Thierjung

Sports & Leisure Facilities:

Projektleitung:
Tobias Thierjung
Telefon: +49 (0) 228 68 84 06 - 10
t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & Production:

Jennifer Weng
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi ///
Dorothee Berkle-Müller
Art of Translation & Communication

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

© Kirill Gorlov / stock.adobe.com

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

© Balsler / stock.adobe.com

Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste
vom Januar 2022 /

The advertisement price list of January
2022 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Terminveröffentlichungen kostenlos,
aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei
unverlangt eingesandten Manuskripten.
Namentlich gekennzeichnete Berichte
und Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with
written permission of the publisher.
Publication of event dates is free, but no
guarantee is made for accuracy. No liability
for unsolicited manuscripts. Reports and
articles named do not necessarily reflect
the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:

Bonn

Handelsregister / commercial register:

Amtsgericht Bonn HRB 16155

UST-ID / VAT-ID: DE 259 476 407

Druckauflage / Circulation:

6.500 Exemplare international

Druck / Printing:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750
www.konradindruck.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl.
postage within Europe)

Jahresabonnement /

Annual subscription:
(6 Ausgaben / 6 issues)
Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise /

Publishing frequency:
Zweimonatlich / every two months

Vorschau 2 | 2024

Preview 2 | 2024



Die nächste / the next
Playground@Landscape erscheint im/
will be published in April 2024

GEPLANTE THEMEN:

COVERSTORY

Landschaftsarchitektur gestaltet –
Mehr Spielraum für Ideen
Landscape Architecture –
More Scope for Creative Ideas

P@L - STADTMÖBEL-SPECIAL /
P@L SPECIAL ON STREET FURNITURE

SHOWROOM

Unendliche Spielmöglichkeiten:
Kombinierbare Modulsysteme
Endless Play Opportunities:
Combinable Modular Systems



+ internationales Fachmagazin /
International Trade Journal



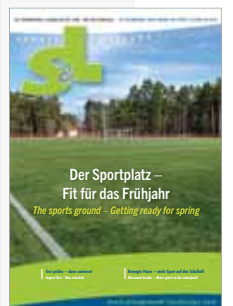
SPORTS LEISURE FACILITIES

GEPLANTE THEMEN:

Gesellschaft in Bewegung –
Wandel der Sportinfrastruktur
Society in Motion –
Changing Sports Infrastructure

Facilities in Focus:

Rugby und American Football
Facilities in Focus:
Rugby and American Football



Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Ad close and editorial deadline:

08.03.2024

HINWEIS / NOTE:

Die aktuelle Ausgabe enthält Beilagen von /
The current issue contains supplements of:

- | Eurotramp-Trampoline Kurt Hack GmbH
- | smb Seilspielgeräte GmbH
- | Bewegungsplan-Plenum 2024



© fotoskaz - stock.adobe.com

SAFETY

TERMINE FÜR FORTBILDUNGEN IM BEREICH SPIELPLATZ-SICHERHEIT

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Seminare rund um den Spielplatz – Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze:

21.02. – 23.02.2024 in Hamburg / 26.02. – 28.02.2024 in Köln / 03.06. – 05.06.2024 in Berlin

Auffrischung: 01.03.2024 in Köln / 07.03.2024 in Berlin

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2:

11.03. - 15.03.2024 in Köln
22.04. - 26.04.2024 in Hamburg

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2. Aufbaukurs:

14.03.2024 in Berlin / 06.05.2024 in München

Befähigte Person / Fachkraft für Wasserspielgeräte und -attraktionen:

14.03.2024 in Berlin / 06.05.2024 in München

Sachkunde - Kontrolle und Wartung von öffentlichen Skate- / Parkour-Anlagen:

11.04.2024 im Virtual Classroom / 06.06.2024 in Berlin

Sachkunde-Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen:

12.04.2024 im Virtual Classroom
07.06.2024 in Berlin

Spielplatz- und Freizeitanlagen-Prüfer (TÜV):

Zertifizierter Abschluss für Qualifizierte Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2 plus Seminarteilnahme an 2 Seminaren: Sachkunde - öffentliche Skate- / Parkour-Anlagen & Fitnessgeräte und Multisportanlagen

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/kinderspielplaetze

Wegen der erfahrungsgemäß hohen Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.
TÜV Rheinland Akademie GmbH
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin
akademie.tuv.com TÜV Rheinland Akademie GmbH

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Sachkunde für visuelle und operative Kontrollen:

06.05. - 07.05.2024

Spielplatzkontrolle II Aufbaukurs – Sachkunde für alle Kontrollen:

13.03. - 15.03.2024

Spielplatzkontrolle III Kompaktkurs – Sachkunde für alle Kontrollen:

26.02. - 01.03.2024

Spielplatzkontrolle IV – Qualifizierter Spielplatzprüfung nach DIN 79161:

13.05. - 17.05.2024

Spielplatzkontrolle V – Auffrischung:

21.02.2024 / 10.04.2024

Kontrolle und Wartung öffentlicher Skateanlagen:

09.04.2024

Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen:

11.04.2024

Veranstalter:
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-98
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1 – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161 und Seminar 2 – Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte:

11. - 15.03.2024 (5-Tages-Seminar) /
23. - 27.09.2024 (5-Tages-Seminar) /
11. - 15.11.2024 (5-Tages-Seminar)

Seminar 3 – Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation:

18.09.2024 (1-Tages-Seminar)

Seminar 4 - Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2017-20 und Seminar 5 - Auffrischungsseminar DIN 79161:

17.09.2024 (1-Tages-Seminar) /
06.11.2024 (1-Tages-Seminar)

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.

Info und Anmeldung:

Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim | Tel.: 06132-432050
E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Friedrich Blume – Sachverständigenbüro für Spielplätze

Seminar A – Grundkurs – Sachkunde für visuelle Routine- und operative Inspektionen auf Spielplätzen: 06. - 07.03.2024 / 04. - 05.11.2024

Seminar B – Aufbaukurs – Sachkunde für Jahreshauptinspektionen: 06. - 08.11.2024

Seminar C – Kompaktkurs – Sachkunde für visuelle Routine- / operative / Jahreshaupt-Inspektionen auf Spielplätzen: 04. – 08.11.2024

Seminar D – Die Planungsnorm: DIN 18034 – Spielplätze und Freiräume zum Spielen: 29.11.2024

Seminar E – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161 Teil 1 und 2: 11. – 15.11.2024

Seminar F - Auffrischung / Rezertifizierung nach DIN 79161: 03.12.2024 / 06.12.2024

Seminar H – Inspektion von Calisthenics- / Fitnessgeräte- und Multisportanlagen: 04.12.2024

Seminar I – Inspektion von Skate- / Dirtbike- / Pumptrack-Anlagen: 02.12.2024

Seminar J – Inspektion von Parkouranlagen: 05.12.2024

Seminar K – Inklusion auf Spielplätzen: 30.10.2024

Anmeldung: Friedrich Blume – Sachverständigenbüro für Spielplätze
Vohrener Straße 10 | D-48336 Sassenberg | Tel: 02583 - 91 91 00
E-Mail: blume.spielplatz@online.de | www.blume-spielplatz.de

MISSION SCHULHOF- GESTALTUNG

Der Schulhof als Lebens-, Spiel- und Bildungsort – wichtiger Bestandteil des Schulalltags

Wir entwickeln und bauen Spielgeräte, die – eingebunden in pädagogische Bewegungskonzepte – dazu beitragen, das Potenzial des Pausenhofs in Bezug auf diese Aspekte auszuschöpfen und Schülerinnen und Schüler in ihren Bedürfnissen nach Bewegung, Kommunikation und Entspannung zu fördern und zu unterstützen.



**Unser neuer
Katalog ist da!**
Jetzt online unter
www.eibe.de



don't forget to play



www.spiel-bau.de